

Amtlicher Teil.

Stenographischer Bericht

der

Verhandlungen

der

Ordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

am Sonntag Kantate, den 8. Mai 1898, vormittags 9 Uhr, im Deutschen Buchhändlerhause.

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1897/98.
2. Bericht des Rechnungs-Ausschusses über die Rechnung 1897.
3. Bericht des Rechnungs-Ausschusses über den Voranschlag 1898.
4. Neuwahlen.

Es sind zu wählen:

Im Vorstand a) der erste Vorsteher an Stelle des ausscheidenden Herrn Carl Engelhorn=Stuttgart, b) der zweite Vorsteher an Stelle des ausscheidenden Herrn Johannes Stettner=Freiberg i/S.

Im Rechnungs-Ausschuß: Zwei Mitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Hermann Heyfelder = Berlin und Adolf Kost=Leipzig.

Im Wahl-Ausschuß: Drei Mitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Artur Seemann=Leipzig und Max Woywod=Breslau, sowie als Ersatz für den verstorbenen Herrn Emil Zeidler=Sorau N/O.

Im Verwaltungs-Ausschuß des Deutschen Buchhändlerhauses: Vier Mitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Richard Linnemann=Leipzig, Rudolf Winkler=Leipzig, Hugo Baedeker=Leipzig und Johannes Ziegler=Leipzig.

5. Anträge zur Buchhändlerischen Verkehrsordnung.

a) Antrag des Vorstandes:

Die Hauptversammlung wolle den laut Beschluß der Hauptversammlung vom vorigen Jahre vom Vorstande im Verein mit dem Vereins-Ausschuß in Einklang mit dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch und dem neuen Handelsgesetzbuch gebrachten Entwurf der Buchhändlerischen Verkehrsordnung vom 22. Oktbr. 1897 (abgedruckt im Börsenblatt 1897 Nr. 259, Beilage) genehmigen.

b) Antrag des Herrn Erwin Paetel in Berlin:

Die Hauptversammlung wolle die zu dem Entwurfe des Börsenvereins vom 22. Oktober 1897 von der Korporation der Berliner Buchhändler, der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins, dem Berliner Sortimenterverein und dem Berliner Verlegerverein aufgestellten Aenderungsvorschläge zur Buchhändlerischen Verkehrsordnung (abgedruckt im Börsenblatt 1898 Nr. 42) genehmigen.

6. Antrag des Herrn Alfred Nutt in London u. Gen.:

Die Hauptversammlung wolle beschließen, daß die Association of Foreign Booksellers in London als Kreisverein Großbritannien offiziell anerkannt wird.

Am Vorstandstische sind folgende Herren anwesend: Carl Engelhorn-Stuttgart, Johannes Stettner-Freiburg i. S., Wilhelm Laber-Köln a. Rh., Emanuel Reinicke-Leipzig, Otto Nauhardt-Leipzig, Wilhelm Müller-Wien.

Vorsitzender Herr Carl Engelhorn-Stuttgart: Meine Herren! Ich eröffne die ordentliche Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Sie ist nach § 14 der Satzungen ordnungsgemäß einberufen, auch ist die Tagesordnung satzungsgemäß den Mitgliedern zugestellt worden. Wer etwa seinen Stimmzettel noch nicht abgegeben hat, der möge dies unverzüglich thun. Zu Stimmzählern ernenne ich die Herren Arthur Georgi-Leipzig und Gottfried Spemann-Berlin und bitte die Herren, in der vorderen Reihe Platz zu nehmen, damit sie ihres Amtes walten können. Als Protokollführer unserer Versammlung fungiert Herr Rechtsanwalt Paul Frenkel.

Ich gehe zu Punkt 1 der Tagesordnung: Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1897/98*) über und frage, ob die Versammlung wünscht, daß der Bericht verlesen wird. (Rufe: Nein!) — Es scheint nicht der Fall zu sein. Ich stelle nunmehr den Geschäftsbericht zur Diskussion. Ich erwähne zunächst, daß auch im vergangenen Jahre der Tod unserem Verein eine große Anzahl Mitglieder entriß. Es sind darunter hervorragende Kollegen, auch solche, die in unserem Vereinsleben eine bedeutende Rolle gespielt haben. Ich bitte Sie, sich zum ehrenden Andenken der Verstorbenen von Ihren Sätzen zu erheben. (Geschlecht.)

Nun frage ich, ob jemand zum Geschäftsbericht das Wort nehmen will. Es dürfte zur Vereinfachung dienen, wenn ich an der Hand des Geschäftsberichts die einzelnen Punkte, an die sich etwa eine Diskussion knüpfen könnte, hervorhebe. Die Verkehrsordnung werden wir hier ausschließen, da sie einen besonderen Punkt der Tagesordnung bildet. Dann der Bericht des Vorstandes und vorgekommene Klagen über Schleudereisfälle. — Dann über die Warenhäuser und Bazare. Wünscht jemand hierzu das Wort? — Der Antrag der englischen Buchhändler steht auf der Tagesordnung. — Internationaler Verlegerkongreß. — Dann kommen verschiedene Eingaben, die der Börsenverein an Behörden gerichtet hat, z. B. die Angelegenheit der Festung von Schulbüchern mit Draht. — Hierauf kommt der Antrag Arenberg und Genossen über den Vertrieb von Schriften, die das Scham- und Sittlichkeitsgefühl verletzen. — Dann kommt die Heranziehung des Buchhandels zur Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaft. — Das sind die hauptsächlichsten Punkte, an die sich eine Debatte knüpfen könnte. Wünscht jemand hierzu das Wort?

Herr Dr. Walter de Gruyter-Berlin: Meine Herren! Ich bitte Sie um einige Minuten Gehör bei diesem Punkte der Tagesordnung. Was ich sagen will, betrifft die Reform des Lehrlingswesens, die auch mit kurzen Worten in dem diesjährigen Geschäftsbericht wieder erwähnt ist.

Sie wissen, daß im Vereinsjahre 1896/97 diese Frage besonders lebhaft den deutschen Buchhandel beschäftigte und weite Kreise zog, daß diese Bewegung getragen wurde von der Prinzipalschaft wie der Gehülfschaft, eine Bewegung, die sich kundgab in zahlreichen und überzeugten Eingaben an den Börsenvereinsvorstand. Man sagte, es sei an der Zeit, die verschränkten Arme zu lösen, es sei an der Zeit, daß der Börsenvereinsvorstand die Sache ex officio zur seinen mache, und zwar zunächst in der Weise, daß der Vorstand des Börsenvereins aus der Gesamtheit des deutschen Buchhandels heraus einen Ausschuß berufe oder berufen lasse, und daß in diesem Ausschuß die Meinungen sich klären, sich durchdringen, einander reifen sollten. Der Vorstand hat für diesen Antrag damals durchaus Verständnis und Farsinn gezeigt; der Vorstand schlug damals den Weg der praktischen Politik ein, wenn er, um seinen Lusthieb zu thun, die Frage zunächst zur gutachtlichen Aeußerung weitergab an die Kreis- und Ortsvereine, und zwar, was der Kardinalpunkt ist, sie weitergab, um die Stimmung zu erforschen, um zu erfahren, ob denn draußen im gesamten Buchhandel die Meinung kräftig genug sei, daß eine derartige Reformbewegung aus ihr gespeist werden könne.

Meine Herren! Der Geschäftsbericht des vorigen Jahres klang zu unserem Gegenstande allerdings recht kleinmütig und summarisch, aber in der Hauptversammlung gab Herr Stettner eine Erklärung ab, die doch viel mehr war als eine platonische Sympathiebezeugung, die manchen von uns an die Ohren geklungen war, als wollte sie sagen: wartet nur, wir sind wach, und wenn die Zeit gekommen ist, dann werden wir Fanfare blasen lassen. Im letzten Vereinsjahre ist es allerdings an der Oberfläche viel ruhiger geworden, aber in der Hauptsache deshalb, weil man eben Ruhe wollte, um das Signal, das man vom Börsenvereinsvorstand erwartete, nicht zu überhören. Die Constellation hat sich durchaus nicht verändert, eine Ebbe ist nicht eingetreten, im Gegenteil, die Sache hat sich vertieft und verstärkt. Ich will auf einzelne Kundgebungen, die im Börsenblatt erfolgten, die der Kreis Norden seiner Zeit veranlaßt hatte, und andere nicht eingehen, aber ein Brief giebt mir hauptsächlich Veranlassung, die Angelegenheit hier zur Sprache zu bringen. Am 31. März d. J. wandte sich die allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehülfsen in einer Eingabe aufs neue an den Vorstand, ihn bittend, auf die heutige Tagesordnung die Wahl eines außerordentlichen Ausschusses ad hoc, eines Ausschusses zur Prüfung und Revision der Lehrlingsfrage zu setzen. — Meine Herren! Auf diese Eingabe erfolgte unter dem 23. April ein Bescheid seitens des Vorstandes des Börsenvereins, der in manchen Dingen doch sehr beachtenswert ist. Ich bemerke zunächst, daß der Pendel hier wieder auf der anderen Seite ist. Dieses Schreiben ist einmal aus einem etwas beklommenen Herzen gekommen; man weiß nicht, ist es Chamade oder Requiem oder Schlummerlied. Ich gestatte mir, die drei Kerne herauszuschälen, die für mich von Bedeutung sind. Zunächst: „hierauf erlaubt sich der Vorstand zu erwidern, daß er die „angeregten Bestrebungen wohl zu würdigen weiß und daß er diese Angelegenheit durchaus nicht als erledigt betrachtet; er „würde es im Gegenteil mit Freude begrüßen, wenn dieselbe in einer Weise geordnet werden könnte, die alle Beteiligten „befriedigte.“ Meine Herren! Wir haben es also hier nochmals schwarz auf weiß: der Vorstand erkennt nicht nur an, daß diese Bestrebungen berechtigte sind, sondern daß es notwendige Bestrebungen sind; der Vorstand sagt hier, daß er als Erster in die Hände klatschen, als Erster das Freudensignal ziehen würde, wenn diese Aufgabe eine alle befriedigende Lösung finden könne. Möchte der Vorstand ein wenig minder ehrgeizig sein. Alle zu befriedigen ist natürlich ein unerreichbares Ziel; aber wenn es zu einer Lösung kommt, die die große Mehrzahl befriedigt, dann ist ein großes und schönes Stück Arbeit gethan.

Der Vorstand sagt weiter: „Wenn also in den bestehenden Lehrlingsverhältnissen eine Aenderung eintreten soll, so „sind zunächst die Kreis- und Ortsvereine die berufenen Organe, darauf — jeder in seinem Bezirke — hinzuwirken.“ Hier

*) Abgedruckt im Börsenblatt 1898, Nr. 105 vom 9. Mai.

befinde ich mich nun allerdings mit dem Vorstand in einem Widerspruch. Ich glaube, hier ist man von dem Urquell der ursprünglichen Rundfrage abgegangen. Ich glaube, die Rundfrage sollte doch nicht diese Aufgabe in ein anderes Bett lenken, sondern sie sollte die Stimmung sondieren, Gewißheit geben, daß eine solche Reform auch nun wirklich draußen die kräftigen Träger finde, deren sie bedürfe. Und dann, wo steht das geschrieben, daß jede Reformbewegung den Verlauf von unten nach oben nehmen müsse. Ist das ein allgemeines Axiom, oder ist es im Buchhandel ein Erfahrungssatz? Ich glaube nicht. Ich glaube, es nimmt dies seine Beweiskraft nur aus einem Bilde her. Aber wenn Sie sagen: die Erze müssen aus der Tiefe an die Oberfläche gebracht werden, so heißt es auf der anderen Seite auch Schächte graben. Daß ein solcher Schacht gegraben werde, das wünscht diese Eingabe, und dazu möchte der Vorstand des Deutschen Börsenvereins die helfende und leitende Hand bieten.

Meine Herren! Gerade der deutsche Buchhandel rühmt sich vor allen anderen Berufen einer besonders starken, einheitlichen Organisation. Gerade von dem Vorstand des Börsenvereins geht das Streben aus, die materiellen Bänder und Klammern zu stärken, die diese Einheit verbürgen und in einer Frage, die nach der Ansicht vieler Leute in der Zirkelbrühe der buchhändlerischen Organisation ihren Sitz hat, in dieser Frage wollen Sie die zentrifugalen Kräfte zur Lösung heranzuführen. Ich glaube, das ist nicht wohlgethan, und selbst wenn es gelänge, durch diese kleinen Teilkräfte das große Trägheitsmoment zu überwinden, was würde dann wohl der Erfolg sein? Sie würden ein buntscheckiges Mosaik von Reformen haben, es würde hier eine fakultative Lehrlingsprüfung gelten, dort eine obligatorische, hier Zeugniszwang, dort Zeugnisfreiheit, hier eine schärfere Heranbildung durch den Lehrherrn, dort durch Schulen, und noch anderswo würde es bleiben, wie es heute ist, und als Nebenprodukt hätten Sie vielleicht die Freizügigkeit im deutschen Buchhandel unterbunden und den Korporationsgeist gelockert.

Meine Herren! Ich komme dann auf den dritten Punkt. Der Vorstand sagt nämlich zur Begründung: „Denn wie Ihnen bekannt sein dürfte, haben von den 30 Vereinen 22 Vereine in ablehnendem Sinne sich geäußert.“ So heißt es hier wörtlich. Meine Herren! In den Kreisen der Adressaten hatte man den Eindruck, dieses Argument sei mit einem heiteren und einem nassen Auge geschrieben; man wolle die Frage auf einen toten Strang leiten. Ich bin durchaus nicht dieser Ansicht, ich glaube nach wie vor in fester Ueberzeugung, daß der Vorstand in einem Herzensverhältnis zu der Frage steht wie ehemals, wie von Beginn an; aber daß jene irrige Meinung entstand, das darf Sie nicht befremden. Denn leider hat die Sorgfalt bei Niederschrift dieses Arguments nicht ihres Amtes gewaltet, und es ist ein alter Satz, daß das Gedächtnis treuer ist für die Dinge, die uns angenehm, als für die, die uns nicht bequem sind. Aber ich sage, ich bin durchaus nicht jener Ansicht, ich glaube, daß es Ihnen als eine Pflicht erscheint, die Sache weiter dahin zu führen, wohin Sie sie von Anfang an geleitet haben.

Von den 22 Stimmen, die jetzt als ablehnend aufgefaßt werden, hieß es im Vorjahr, sie hätten sich überhaupt nur zum Wort gemeldet. Das letztere ist nun leicht begreiflich, denn von den 30 Kreis- und Ortsvereinen werden sich überhaupt nur 25 mit der Frage befaßt haben. Die Verlegervereine, der Verein deutscher Musikalienhändler und der Verein Leipziger Kommissionäre wird diese Frage nicht vor sein Forum ziehen, denn seine Mitglieder kommen an anderen Orten zum Wort. Von diesen 25 Vereinen aber haben, soviel ich weiß, 12 sich dahin geäußert, daß eine Revision notwendig sei; diese 12 Vereine sind: der Provinzialverein schlesischer Buchhändler, der Buchhändlerverband „Kreis Norden“, der Buchhändlerverein Hannover-Braunschweig, der Mitteldeutsche Buchhändlerverband, der Bayerische Buchhändlerverein, der Buchhändlerverband für das Königreich Sachsen und die Herzogtümer Sachsen-Altenburg und Anhalt, der Elsaß-Lothringische Buchhändlerverein, die Vereinigung Berliner Mitglieder des Börsenvereins, der Verein der Buchhändler zu Leipzig, der Schweizerische Buchhändlerverein, der Verein der Dresdner Buchhändler, der Hamburg-Altonaer Buchhändlerverein: das sind die zwölf Vereine, die sich zum Teil in sehr energischer Weise dafür ausgesprochen haben, zum Teil gesagt haben, man solle diesen Versuch jedenfalls nicht scheuen.

Also, meine Herren vom Vorstande, der Buchhandel hat Sie nicht im Stich gelassen, sondern der Buchhandel steht hinter Ihnen, und darum bitte ich Sie herzlich, kein Zaudern, kein Halbwohlen, sondern bewirken Sie, daß auf der nächsten Versammlung hier an dieser Stelle die Frage spruchreif geworden ist. Ob die Lösung uns gelingen wird oder nicht gelingen wird, das wissen wir nicht, aber immerhin: sie ist des Schweißes der Edlen wert.

Vorsitzender: Ich erlaube mir aus dem Protokoll der vorjährigen Hauptversammlung die Worte vorzulesen, die der damalige Herr Vorsitzende in dieser Angelegenheit gesprochen hat. Sie lauten:

„Ich glaube, ich kann Ihnen versichern, daß der Vorstand diese Frage durchaus nicht für erledigt hält. Es ist aber für uns ein Ding der Unmöglichkeit, wie die Sache jetzt liegt, irgend einen bestimmten Vorschlag zu machen, und sozusagen ins Blaue hinein konnte Ihr Vorstand in dieser Frage nicht vorgehen. Er hat seit Jahren die Sache erwogen, und wenn nicht viel darüber in die Öffentlichkeit gedrungen ist, so wollen Sie deshalb nicht glauben, daß wir nichts darüber verhandelt hätten. Wir haben uns zuletzt gesagt, daß wir nur etwas erreichen können durch die Kreis- und Ortsvereine; deshalb sind wir an die Kreis- und Ortsvereine gegangen. Die Kreis- und Ortsvereine haben uns aber dabei, wie ich nicht anders sagen kann, im Stich gelassen; kein einziger hat einen wirklich positiven Vorschlag für die Allgemeinheit gemacht; es ist, soviel ich mich erinnere, nur ein Verein, der für sich eine sehr dankenswerte Institution getroffen hat, aber damit ist auch der deutliche Beweis geliefert, daß die Vereine nur unter sich eine derartige Frage lösen können. Ich kann von Vorstands wegen die Versicherung geben, daß für den Vorstand die Sache durchaus nicht als abgethan zu betrachten ist, sondern daß er unausgesetzt auch diese Sache im Auge behalten wird.“

Meine Herren! Hieraus kann ich nicht herauslesen, daß sich etwa im Vorstande eine so enthusiastische Stimmung für die Sache kundgegeben habe, wie der Herr Vorredner ausgesprochen hat, und daß wir Fanfaren blasen würden oder in die Hände klatschen, wenn in dieser Angelegenheit ein Schritt vorwärts geschähe. Was die Sache selbst anbetrifft, so stehen wir heute noch genau auf demselben Standpunkt, den wir im vorigen Jahre vertreten haben. Die Frage einer Lehrlingsprüfung ist eine so komplizierte und schwierige, daß der Börsenverein sich scheut, diese Sache in die Hand zu nehmen, so lange die Ansichten darüber in den Orts- und Kreisvereinen sich so diametral gegeneinander stehen und die ganze Angelegenheit noch so wenig geklärt ist. Der Vorstand würde es für richtig halten, wenn einzelne Kreis- und Ortsvereine einmal einen

praktischen Versuch in dieser Sache machen würden; dann wird man sehen, ob überhaupt aus der Sache etwas werden kann; aber jetzt schon einen Ausschuß aus dem Börsenverein einzusetzen, das scheint uns nicht der richtige Weg. Uebrigens wäre es ja jedem Kreisverein oder jedem einzelnen Mitglied unbenommen gewesen, einen Antrag in dieser Richtung auf die Tagesordnung zu setzen. Einem Verein, der mit dem Ersuchen an uns herantrat, wir möchten diesen Antrag auf die Tagesordnung setzen, haben wir erwidert, daß wir dazu nicht in der Lage seien, ihm aber anheim gäben, es von sich aus zu thun. Es ist nicht geschehen; daraus ziehe ich wiederholt den Schluß, daß doch die Stimmung in den Kreis- und Ortsvereinen der Sache nicht so zugethan ist, wie der Herr Vorredner anzunehmen sich für berechtigt hielt. (Mehrfache Zustimmung.)

Herr Johannes Stettner-Freiberg i. S. Meine Herren! Gestatten Sie eine kleine Berichtigung dessen, was Herr Dr. de Gruyter gesagt hat, zuvor aber eine Zurückweisung der Bemerkung, daß bei dem Brief des Vorstandes und seiner Entscheidung die Sorgfalt nicht ihres Amtes gewaltet hätte. Das muß ich entschieden im Namen des Vorstandes zurückweisen. Wir haben uns mit der Lehrlingsfrage seit ein paar Jahren recht ernstlich beschäftigt, und es ist das ein Vorwurf, der uns absolut nicht treffen kann.

Was nun die Zahl der Vereine betrifft, welche zugestimmt haben sollen, so erlaube ich mir, Ihnen aus dem vorjährigen Geschäftsbericht vorzulesen, wie es sich mit diesen Zahlen verhält: „Von 30 Vereinen haben uns 8 überhaupt nicht geantwortet, und von den übrigen 22 die überwiegende Mehrzahl in vollständig ablehnendem Sinne.“ Ich weiß nicht, wie Herr de Gruyter dazu kommt, 12 Vereine als für die Revision sich aussprechend herauszurechnen. Nach unseren Akten ist die überwiegende Mehrzahl von 22 gegen diese ganze Sache gewesen. In Erwägung, daß die Meinungen über die Möglichkeit der Ausführung dieser Bestrebungen noch zu wenig geklärt sind, und noch vollkommen unreif erscheinen, ist der Vorstand der Ansicht, die Angelegenheit vorläufig auf sich beruhen lassen zu sollen. — Meine Herren! Es ist gar nicht anders möglich für Ihren Vorstand, wenn er gewissenhaft sein will, als daß er die Sache vorläufig auf sich beruhen läßt, aber ihr die größte Aufmerksamkeit widmet. Wollen Sie nur einfach bedenken, daß, wie ich wenigstens nicht anders weiß, in keinem Orts- und Kreisvereine, auch in Berlin noch nicht, ein Weg gefunden worden ist, diese Frage zu lösen, und damit ein Versuchsfeld herzustellen, auf dem wir eventuell weiterbauen könnten. Der Hauptgrund für uns, daß wir uns nicht in der Sache engagieren dürfen, besteht darin, daß uns die Satzungen keine Handhabe bieten, eine Lehrlingsprüfung einzuführen, und würden wir durch einen Hauptversammlungsbeschluß dazu gezwungen, so würden wir absolut nicht in der Lage sein, irgend einen Zwang auszuüben auf unsere Mitglieder oder unsere Vereine.

Herr de Gruyter hat vorhin das Beispiel gebraucht, wir sollten Schächte graben. Ja, meine Herren, ich kann Ihnen nur sagen, der Börsenvereinsvorstand ist nicht dazu da, Versuchsbauten zu machen. Was ich im vorigen Jahre von dieser Stelle gesagt habe, was ich heute wieder betone: die Sache ist noch so wenig geklärt, daß der Börsenvereinsvorstand gar nicht daran denken kann, der Ausführung näher zu treten.

Sie haben den Wunsch gehabt, daß ein außerordentlicher Ausschuß eingesetzt wird, in welchem alle buchhändlerischen Kreise vertreten sein sollen, auch die Gehülfsenschaft. Meine Herren! Wir können doch nicht gegen unsere Satzungen. Wie können wir einen außerordentlichen Ausschuß bilden und in diesen auch Gehülfen berufen, während unsere Satzungen dies nicht zulassen? Also glauben Sie nicht, daß der Vorstand diese Sache in irgend einer Weise lässig behandelt habe; im Gegenteil, er ist auf der Wacht und wird auf der Wacht bleiben, aber es muß erst einmal ein praktisches Beispiel geliefert werden, wie es möglich ist, der Lösung dieser Frage näher zu kommen; es muß ein gangbarer Weg gezeigt werden, und das können Sie nicht von uns verlangen, das wird auch ein außerordentlicher Ausschuß nicht erreichen, das können nur die Orts- und Kreisvereine unter sich in die Wege leiten.

Herr Justus Pape-Hamburg: Meine Herren! Ich wollte nur ganz kurz sagen, daß der Verein, der den Börsenvereinsvorstand gebeten hat, einen Antrag auf die Tagesordnung zu bringen, dahin lautend, einen Ausschuß zu berufen zur Prüfung der Frage, der Buchhändlerverband „Kreis Norden“ gewesen ist. Wenn wir nicht selbst einen Antrag stellten, so haben wir das unterlassen in der klaren Erwägung, daß wir einen solchen Antrag gegen den Vorstand nicht durchbringen würden. Aber den Wunsch haben wir allerdings, daß diese so wichtige Frage geprüft werden möchte, und das können wir nicht in den Kreis- und Ortsvereinen. Wir halten es für den richtigen Weg, daß ein Ausschuß berufen wird. Meine Herren! Ich bin der Meinung, daß es im wesentlichen eine Geldfrage ist, und denke, der Börsenvereinsvorstand könnte wohl einmal eine Summe von 1000 Mk. opfern, um die Vorfragen zu erledigen, ob es möglich sein wird, der Sache näher zu treten. Ob Gehülfen in diesen Ausschuß nach den Satzungen gezogen werden können, das weiß ich nicht; geht es nicht so, dann könnte man sie vielleicht nur mit beratender Stimme zulassen. — Zum Schlusse bitte ich von dieser Stelle aus doch nochmals den hochverehrten Vorstand, die Sache im Auge zu behalten und zu überlegen, ob es nicht möglich wäre, einen Ausschuß einzuberufen, damit die jedenfalls wichtige Frage geprüft werden kann.

Herr Wilhelm Müller-Wien: Meine sehr geehrten Herren! In dem letzten Jahresbericht ist erklärt worden, daß die Lehrlingsfrage eine akute sei. Wer den Bericht des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine gelesen hat, der wird auch finden, daß die Frage wirklich eine akute ist. Aber, meine Herren, ist es nicht die Sache der Kreis- und Ortsvereine, hier zunächst Ordnung zu schaffen? Wenn der Verband der Kreis- und Ortsvereine auf dem Standpunkt steht, man müsse der Sache erst näher treten, so kann der Börsenvereinsvorstand in dieser Sache nicht weitergehen.

Nun ist ja auch hier schon behauptet worden, es sei Sache der Kreisvereine, aber es sei noch kein Verein, der in dieser Beziehung etwas gethan habe. Ich muß dem widersprechen. Die Korporation der Wiener Buchhändler hat die Sache gelöst, und ich mache mir hier ein Vergnügen daraus, Ihnen das betreffende Rezept zu geben. Was ist die Lehrlingsfrage? Es ist eine Notlage, die daraus entstanden ist, daß junge Leute dem Buchhandel zugeführt werden, die nicht die nötige Vorbildung besitzen. Der Verein, in diesem Falle der Börsenverein, soll dann das Geld vielleicht dazu hergeben, daß diesen jungen Leuten, die nicht die genügende Vorbildung besessen haben, die in nicht gewissenhafter Weise von den Prinzipalen aufgenommen worden sind, dann diese Bildung erst zugeführt wird? Wir haben in unserer Korporation der Wiener Buchhändler rund heraus gesagt, daß wir dazu nicht da sind; daß wir nicht das Geld dazu haben, um den Lehrlingen jener Prinzipale, die ihr Geschäft im wesentlichen mit Lehrlingen führen, erst die erforderliche Bildung zuzuführen, damit sie dann nach vielen Opfern erst Gehülfen im wahren Sinne des Wortes werden. Es war die Lehrlingszüchterei in manchen Geschäften zu Dimensionen gekommen, denen nicht mehr zuzusehen war, und wir haben uns selbst geholfen,

damit, daß wir in unsern Statuten genau festgesetzt haben, es darf kein Lehrling aufgenommen werden, der nicht einen bestimmten Grad von Bildung nachweisen kann. Es wird bei uns in Wien kein Lehrling aufgenommen, zu dessen Aufnahme nicht der Korporationsvorsteher seine Zustimmung gegeben hat. Es muß immer erst nachgewiesen werden, daß der Lehrling so viele Schulklassen, wie wir vorgeschrieben haben, wirklich erledigt hat.

Aber wir sind nicht so hart, daß wir nicht auch Ausnahmen gestatten; wir gestatten Ausnahmen, wenn der Prinzipal sich schriftlich verpflichtet, für die Ausbildung dieses Lehrlings die Sorgfalt und eventuell auch die Kosten zu übernehmen. Er ist verpflichtet, sie in Handelsschulen oder in geeigneten Privatschulen unterrichten zu lassen, und wenn der Lehrling dann seine Lehrzeit absolviert hat, und ein Zeugnis erhält, so wird es ebenfalls von dem Korporationsvorsteher vidiert, und es wird geprüft, ob er diese Bildung sich nachträglich verschafft hat. Das ist das einfachste aber auch einzige Rezept, wie die Lehrlingsfrage zu lösen ist. Der „Kreis Norden“, der so energisch und so thatkräftig ist, — allen Respekt vor Ihrer Energie und dem, was Sie geleistet haben, — mache doch den Anfang; stellen Sie sich doch zusammen und sagen Sie: wir im Verein bestimmen, daß kein Kollege einen Lehrling aufnimmt, der nicht die nötige Schulbildung besitzt. Das ist der Kernpunkt der Sache. (Bravo!) Wir haben so viele unerfahrene Jüngelchen im Deutschen Buchhandel, die Buchhändler werden sollen, und was sind sie in Wirklichkeit? Sie müssen Pakete austragen, Handlangerdienste leisten, stehen vier Jahre umsonst da und versperren den Gehülften die Plätze, und dann soll der Börsenverein kommen und ihnen die fehlenden Kenntnisse nachträglich zuführen. Fassen Sie das Uebel bei der Wurzel an, nehmen Sie keine Leute auf, die nicht eine ordentliche Schulbildung besitzen, wie sie notwendig ist, um den Buchhandel in würdigem, in ehrenvollem Sinne zu erfassen und unserem Stande Freude zu machen. Das ist der Kern der Frage, und dort fangen wir an, und das kann nur in jedem Kreis allein geschehen. (Lebhaftes Bravo!)

Herr Ernst Bollert-Berlin: Meine Herren! Wenn wir uns in Berlin speziell für die Lehrlingsfrage interessieren, so liegt das vielleicht daran, weil wir in naher Beziehung zu dem Vorstand der allgemeinen Vereinigung der deutschen Buchhandlungsgehülften stehen, und weil wir aus diesen Beziehungen heraus den großen Ernst kennen gelernt haben, mit dem diese Herren die Frage behandeln, und den großen Eifer, mit dem sie bemüht sind, sie in Fluß zu bringen. Ueberall in Handel und Gewerbe ist bei uns in Deutschland das eifrige Bestreben vorhanden, für die Fortbildung des jungen Nachwuchses zu sorgen. Wenn nun gleiche Bestrebungen aus der Gehülftenschaft heraus an uns gelangen, so meinen wir, können wir das nicht ohne weiteres von der Hand weisen, sondern sollen, soweit es möglich ist, dafür mit sorgen, daß diese, wie ja allseits anerkannt ist, so wichtige Frage nicht im Sande verläuft, und vor allen Dingen nicht an unserer eigenen Interesselosigkeit scheitert. — Ich glaube, die Erklärungen, die wir vom Vorstandstisch vorhin gehört haben, müssen auf uns alle den Eindruck gemacht haben, daß die Sache damit eigentlich begraben ist. Denn der verehrte Vorstand, wenn er uns auch schriftlich und mündlich seine Teilnahme für diese Bestrebungen aussprach, hat uns doch andererseits gesagt: wir werden uns um die Lehrlingsfrage nicht kümmern, die Angelegenheit wird für uns nur dann spruchreif, wenn aus den Kreis- und Ortsvereinen heraus uns eine Grundlage geboten wird, auf die hin wir die Sache hier weiter verfolgen können. Meine Herren! Ich habe mich nun gewundert, daß von unserem verehrten Vorstand die Sachlage so aufgefaßt wird, als wenn von ihm bereits etwas ganz Bestimmtes verlangt würde. Das ist doch gar nicht der Fall. Der Vorstand ist nur gebeten worden, diese, wie auch von ihm anerkannt wird, sehr wichtige Frage einmal ernstlich seinerseits in Erwägung zu ziehen. Wir haben ihn gebeten, und die Gehülften haben ihn gebeten, er möchte einen Ausschuß einsetzen, der diese Frage beraten soll. Wir haben ja im Börsenverein schon sehr viele Ausschüsse gehabt, warum sollte nicht für diese Dinge auch einmal ein Ausschuß berufen werden, der alles das Material, das bisher in der Frage zusammengehäuft worden ist, und alle die Erfahrungen, die in den Kreisvereinen gemacht worden sind, und all das Interesse, das von verschiedenen Seiten der Sache entgegengebracht wird, zusammenfaßt und nun sich und auch uns eine Meinung bildet, ob nicht vielleicht doch schon eine Grundlage vorhanden ist, von der aus die Sache in die Praxis übertragen werden kann. — Ich meine, der Versuch, den wir damit vom Vorstande erbitten, ist ja für ihn durchaus nicht irgendwie verbindlich. Wir sind uns ganz klar darüber, daß vielleicht aus solchen Ausschußberatungen gar nichts Brauchbares herauskommen könnte; dann dürfen wir aber mit gutem Gewissen erklären: ja, die Sache läßt sich nicht machen. Aber warum wir das nicht einmal doch ernstlich in Erwägung ziehen sollen, das vermag ich, offen gestanden, nicht einzusehen, und das um so weniger, weil gerade diejenigen Kreise, aus denen die Anregung zu dieser Sache gekommen ist, also die Gehülftenkreise, noch gar nicht gehört worden sind, anders als in der Eingabe, die sie gemacht haben. Wenn unsere Satzungen nicht die Möglichkeit bieten, die Gehülften als Mitglieder in einen solchen Ausschuß zu berufen, dann, meine ich, können wir sie mit beratender Stimme doch gewiß im Ausschuß hören und den Herren Gelegenheit geben, einmal ausführlich darzulegen, was sie eigentlich wünschen.

Herr Müller hat vorhin gesagt, der einzige Weg, der zur Lösung der Lehrlingsfrage führen könne, wäre der, daß nur Lehrlinge aufgenommen würden, die eine gewisse Schulbildung haben. Meine Herren! Das ist natürlich sehr wichtig, aber daß dies das ausschließliche Heilmittel wäre, das kann ich nicht anerkennen. Denn der Besitz des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses, wie wir es in Deutschland verlangen, bietet noch gar keine Gewähr dafür, daß der Betreffende auch ein tüchtiger, brauchbarer Buchhändler wird; während umgekehrt schon Manche tüchtige Buchhändler geworden sind, die diese Bildung nicht gehabt haben. Wenn eine Lehrlingsprüfung eingeführt wird, in der die Lehrlinge nachweisen, daß sie das Wissen besitzen, was wir von ihnen verlangen, so kann es meines Erachtens ganz gleich sein, wo sie sich diese Kenntnisse erworben haben. Sie sollen nur nachweisen, daß sie sie haben. Darum, meine ich, sollten wir diese ganze Frage nicht ohne weiteres von der Hand weisen, sondern ich bitte auch meinerseits den Vorstand des Börsenvereins, die Sache in ernste Erwägung zu ziehen. Es ist vorhin gesagt worden, es sei bisher von keiner Seite ein Antrag gekommen. Ich darf aussprechen, daß, falls der Börsenvereinsvorstand nicht die Sache selber in die Hand nimmt, von Berlin aus in der nächsten Hauptversammlung hier offiziell der Antrag gestellt werden wird, daß ein solcher Ausschuß eingesetzt wird, um die Lehrlingsfrage zu beraten. (Bravo!)

Herr Bernhard Hartmann-Elberfeld: Meine Herren! Wenn die Diskussion solche Dimensionen angenommen hat, so glaube ich doch, daß wir alle froh darüber sind, denn wir haben während dieser Diskussion manches gehört, was die Sache weiter gebracht hat. Ich muß aber sagen, ein wirkliches Licht hat uns der Herr Kollege aus Wien, Herr Müller, aufgesteckt. Ich habe hier das Wort ergriffen, um im Namen meines Kollegen Heinrich Schöningh-Münster und auch in meinem

Namen Ihnen zu erklären, wir beide werden auf der nächsten Hauptversammlung des rheinisch-westfälischen Kreisvereins den Antrag stellen, die Lehrlingsfrage, vielmehr die Gehülfsenfrage im Sinne des Herrn Kollegen Müller bei uns zu lösen. (Bravo!) Denn ich bin allerdings mit dem Kollegen Müller der Ansicht, daß diese Gehülfsenprüfungsfrage, wenn auch nicht ganz, aber doch zum großen Teil gelöst wird durch eine Lehrlingsprüfung, und zwar durch eine Prüfung, die der Aufnahme des jungen Mannes als Lehrling vorausgehen muß.

Herr Bollert hat gewiß ganz recht, wenn er sagt, es sei nicht unbedingt notwendig, es könne auch aus demjenigen, der nicht das Einjährigzeugnis aufzuweisen hat, wenn er als Lehrling aufgenommen werden soll, doch ein sehr tüchtiger Buchhändler werden. Ich habe aus den Worten des Herrn Kollegen Müller soviel herausgehört, daß auch die Herren in Wien Ausnahmen gestatten; Herr Kollege Müller hat es ausdrücklich erklärt und hat gesagt, für diesen Fall müsse nur der Prinzipal die nötige Garantie geben, dann wird ihm das gestattet. Aber, meine Herren, so wie die Sache jetzt liegt, kann sie nicht weiter gehen. Herr Kollege Schöningh und ich — wir sind doch Sortimentere, die es ernst nehmen mit ihrem Beruf — wir haben in unserem Geschäft die Erfahrung gemacht, daß es immer schwerer wird, Lehrlinge zu bekommen, und zwar aus dem Grunde, weil es gewisse Prinzipale giebt, die diesen Lehrlingen schon während ihrer Lehrlingszeit sehr viel geben, bloß um sie als billige Arbeitskraft auszunutzen. Denn es ist ganz sicher, meine Herren: wer es mit seiner Lehrherrschaft ernst nimmt, der übernimmt eben Pflichten, und diese Pflichten stehen vielfach im Widerspruch mit der Ausnutzungsfähigkeit eines Lehrlings; und es ist ganz natürlich, daß der Lehrling dann kein Handelsobjekt ist, sondern der Lehrling soll eben ein Lehrobjekt sein. Also alle diese Sachen sind meiner Ansicht nach wieder ernsthaft von der Prinzipalität anzupacken, und wenn wir da einen Schritt weiter gekommen sind, dann, meine ich, gehen wir zu der Gehülfsenprüfung über; aber die Hauptsache ist und bleibt: erst einen tüchtigen Lehrlingsstamm, dann die Gehülfsenprüfung.

Herr Dr. de Gruyter: Meine Herren! Ich möchte an den Vorstand die Bitte richten, aus meinen Worten durchaus keine subjektive Spitze herauszulesen; ich habe mir Mühe gegeben, das soviel wie möglich zu vermeiden, und es hat mir nichts ferner gelegen; denn ich glaube, gerade nur durch Handinhandarbeiten, durch concilianteres Zusammengehen ist etwas zu erreichen. Aber Herr Stettner hat bezweifelt, ob meine Angaben mit Vorsicht gemacht worden seien. Sie sind jedenfalls nach bestem Wissen und Gewissen gemacht; die 22 Stimmen, die nach Meinung des Vorstandes sich ablehnend verhalten haben sollen, beruhen jedenfalls auf einem Irrtum. Kann der Vorstand nicht das Material veröffentlichen?

Wir haben heute die Bedeutung einer allgemeinen Diskussion für unseren Gegenstand gesehen, wir sind heute ein Stück weiter gekommen, und das barometrische Minimum, das anfangs vorhanden war, hat sich ein wenig gehoben, so daß ganz bestimmte Vorschläge laut geworden sind, um ein besseres Lehrlingsmaterial zu erhalten. Ja, meine Herren, lassen Sie aber in ein oder zwei Vereinen die Sache so lösen, in sechs oder sieben anderen wieder anders, dann sitzen wir doch nach wie vor in der Patsche drin; dann haben Sie gar nichts. Die Frage ist nicht zu lösen in der Zerstreung, es ist nur etwas zu erreichen auf dem einen gemeinsamen Wege, den auch Herr Bollert vorhin so warm befürwortet hat. Jeder bloße lokale Ansatz trägt den Todeskeim in sich; deshalb bitte ich Sie nochmals, meine Herren vom Vorstand, nehmen Sie sich der Sache an.

Vorsigender: Aus den Worten des Herrn Bollert habe ich entnommen, daß er eigentlich denkt, wenn der Vorstand mehr guten Willen hätte, so wäre es gar nicht so schwer, in der Sache voranzukommen. Wir sind anderer Ansicht, und halten die Sache für noch nicht reif genug, als daß ein außerordentlicher Ausschuß heute schon in dieser Sache zu einem ersprießlichen Resultat kommen könnte. Sind die Herren anderer Ansicht, so stellen Sie auf der nächsten Hauptversammlung einen Antrag; wenn der Antrag angenommen wird, so werden wir versuchen, Ihrem Willen nach besten Kräften nachzukommen. Vorläufig haben wir aber die Ansicht, daß die Mehrheit gegen einen solchen Antrag sein würde.

Herr Benno Goeritz-Braunschweig: Sehr geehrte Herren! Es ist wiederholt die Meinung geäußert worden, es wäre ein irgend praktischer Vorschlag bezüglich der Lehrlingsweiterbildung noch nicht gemacht worden. Ich möchte dem widersprechen. Wir haben in unserem Verband Hannover-Braunschweig vor zwei Jahren bereits beschlossen, uns an die kaufmännische Handelsschule anzugliedern, und haben das gethan, einmal weil wir sagten, daß diejenigen jungen Leute, die die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst haben, — und an dieser Forderung haben wir in unserem Bezirk nach Möglichkeit festgehalten — immerhin einer gewissen kaufmännischen Ausbildung bedürfen; und auf der anderen Seite haben wir uns gesagt, daß es durchaus nicht ein Zeichen der Befähigung für den Buchhandel ist, wenn man eine gewisse Zeit auf einer höheren Schule geseßen hat; ein offener und klarer Kopf ist vielleicht in vielen Fällen mehr wert, als eine geringe humanistische Vorbildung. Deshalb möchte ich auch heute weitergehen und behaupten, daß es durchaus wünschenswert ist, Zöglingen anderer Schulen, die von dem Schulleiter ein durchaus gutes Zeugnis bekommen, die Möglichkeit zu bieten, unserem Stande beizutreten, und gerade in solchen Fällen wird sich die kaufmännische Fortbildungsschule als außerordentlich beachtenswert und praktisch erweisen.

Die Aufmerksamkeit, die der gesamte Handelsstand dem Fortbildungsschulwesen in den letzten Jahren geschenkt hat, hat es zuwege gebracht, daß selbst in kleinen Orten kaufmännische Fortbildungsschulen begründet worden sind. Wenn nun die Buchhändler sich diesen anschließen, und vielleicht für gewisse Lehrzwecke einen eignen Lehrer anstellen, oder wenn einzelne Prinzipale dieses Amt übernehmen, so glaube ich, daß auch den buchhändlerischen Interessen auf den Fortbildungsschulen außerordentlich gedient werden wird. Wir haben in Braunschweig den Versuch gemacht; leider ist derselbe aber daran gescheitert, daß die Anzahl der Teilnehmer, die uns vorgeschrieben wurde, um diese Extrastunden einzurichten, allmählich unter das festgesetzte Niveau heruntergesunken ist. Da, haben wir uns denn im Verband der Kreis- und Ortsvereine gesagt, würde es wünschenswert sein, daß auch die jungen Gehülfsen, die ja zum Teil unter der Mißere der Ausbildung auch gelitten haben, freimütig in die Lücke einspringen und an diesem Unterricht teilnehmen, um auf diese Weise einen solchen Extrunterricht zu ermöglichen. Nun sollte ich meinen, wenn an verschiedenen Stellen derartige Versuche gemacht worden sind, so wäre das eine genügende Veranlassung für den Börsenvereinsvorstand, einen Ausschuß zusammenzuberufen, in dem wenigstens diejenigen Vereine zum Wort kommen könnten, die bereits einige Erfahrungen gesammelt haben; und ich glaube, wenn man, wie das vorgeschlagen ist, den Gehülfsen die Möglichkeit schafft, an diesen Versammlungen beratend teilzunehmen, daß ihnen dann auch der Gedanke nähergeführt werden könnte, auf den jüngeren Nachwuchs dahin einzuwirken, daß er sich an diesen Unterrichtskursen auch beteilige.

Was nun den Abschluß des Unterrichts anlangt, so glaubte ich allerdings, daß kein einziger Verein bis jetzt ernstlich an ein Examen gedacht hat; wenigstens nicht an ein obligatorisches Examen, weil nach meiner Ansicht eine derartige Beschränkung überhaupt nicht auferlegt werden kann, sondern daß das Examen nur immer als ein fakultatives betrachtet werden müßte. Aber auch wenn es so gehandhabt würde, so würde es doch segensreich wirken, weil naturgemäß jeder, der sich mit einem guten Abgangszeugnis um eine Stelle bewirbt, einem jungen Mann, der nicht den Mut gehabt hat, sich einem Examen zu unterwerfen, den Vorrang ablaufen würde. — Ich bitte deshalb dringend, daß ein solcher Ausschuß möglichst rasch zusammenberufen und Gehülfenvertreter mit beratender Stimme hinzugezogen werden. (Bravo!)

Vorsitzender: Meine Herren! Ich darf wohl annehmen, daß die Angelegenheit jetzt genügend zur Aussprache gekommen ist, und wenn sich kein Widerspruch erhebt, so können wir den Gegenstand verlassen. — Ich richte an Sie die Frage, ob noch jemand zum Geschäftsbericht das Wort wünscht.

Herr Robert Voigtländer-Leipzig: Geehrte Herren! Nachdem in der Lehrlings- und Gehülfenfrage für die Zukunft Wünsche ausgesprochen worden sind, erlaube ich mir nur mit wenig Worten Ihre Aufmerksamkeit noch für eine andere Frage in Anspruch zu nehmen. Wie wir wissen, sind gegenwärtig sowohl in Böhmen wie in Ungarn —

Vorsitzender: Entschuldigen Sie, daß ich Sie unterbreche; wir stehen noch beim Geschäftsbericht; nach der Geschäftsordnung kann ich Ihnen zu diesem Gegenstand jetzt nicht das Wort geben. Wünscht noch jemand zum Geschäftsbericht das Wort? Da es nicht der Fall ist, so richte ich die Frage an Sie, ob Sie den Geschäftsbericht genehmigen? — Da kein Widerspruch erfolgt, so nehme ich an, daß der Geschäftsbericht genehmigt ist. Wir kommen zu Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht des Rechnungs-Ausschusses über die Rechnung 1897. — Ich erteile dem Vorsitzenden des Rechnungs-Ausschusses, Herrn Heyfelder, das Wort.

Herr Hermann Heyfelder-Berlin: Meine Herren! Die Mitglieder des Rechnungs-Ausschusses haben ihrer Pflicht gemäß die Rechnung des Jahres 1897 sorgfältig geprüft und die Ergebnisse durch das Börsenblatt bekannt gemacht. Wir haben die Rechnungslegung wie die gesamte Kassenverwaltung des Börsenvereins in bester Ordnung gefunden, und nehmen gern Veranlassung, hierfür Anerkennung und Dank auszusprechen, sowohl dem verehrten Herrn Schatzmeister, als auch allen beteiligten Beamten des Vereins. Wir bitten, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Vorsitzender: Wünscht jemand zu diesem Gegenstand das Wort? Es ist nicht der Fall. Ich frage Sie daher, ob Sie den Antrag des Vorsitzenden des Rechnungs-Ausschusses auf Entlastung des Vorstandes genehmigen. — Ich nehme an, daß er genehmigt ist. Wir gehen zum nächsten Punkt der Tagesordnung über: Voranschlag für das Vereinsjahr 1898. Auch hierzu erteile ich Herrn Heyfelder das Wort.

Herr Heyfelder: Meine Herren! Der Voranschlag für 1898 ist den Bedürfnissen und der Erfahrung gemäß aufgestellt worden. Wir haben jeden Betrag auf Recht und Billigkeit sorgsam geprüft, und wir bitten auch hier um Ihre Genehmigung.

Vorsitzender: Ich stelle diesen Antrag zur Diskussion. Wünscht jemand das Wort zu ergreifen?

Herr Otto Mühlbrecht-Berlin: Meine Herren! Ich habe in den letzten Jahren wiederholt Gelegenheit genommen, die Bibliothek zu benutzen, und habe es als einen sehr fühlbaren Mangel empfunden, daß wir nicht den Katalog weiter fortgesetzt haben. Ich möchte deshalb die Anfrage an den Vorstand richten, wie es wohl damit steht, und ob darauf zu rechnen ist, daß eine Fortsetzung zu unserem Katalog erscheint. — Ich hätte gern auch noch weitere Mittel für die Bibliothek selbst bewilligt gesehen, aber wir haben gehört, daß dafür keine Mittel vorhanden sind, und ich will deshalb vorläufig davon absehen. Aber die erste Frage liegt mir am Herzen, und ich möchte darüber eine Auskunft erbitten, ob wir wohl im Laufe des nächsten Jahres oder in absehbarer Zeit darauf rechnen können, daß meinem Wunsche entsprochen wird.

Vorsitzender: Ich bitte den Schatzmeister Herrn Rauhardt hierzu das Wort zu ergreifen.

Herr Otto Rauhardt-Leipzig: Im Voranschlag für 1898 sind unter Pos. 27, Verlagskonto, bereits 1000 Mk. vorgesehen als erste Rate für den Katalog — Nachtrag der Bibliothek. Diese Frage würde also wohl mit dieser Auskunft erledigt sein. — Was die Vermehrung der Bibliothek anbelangt, so hatte der Bibliotheksausschuß allerdings einen gegen früher etwas höheren Betrag begehrt, der Vorstand hat aber beschlossen, darauf zur Zeit nicht einzugehen, sondern es bei der bisherigen Summe vorläufig zu belassen, das heißt bei 3500 Mk. statt 4000 Mk., die der Bibliotheksausschuß beantragt hatte. Der Vorstand ist dabei von der Erwägung ausgegangen, daß sich die Kosten der Bibliotheksverwaltung um den gleichen Betrag vermehrt hätten, und es erscheint vorläufig in Ansehung der allgemeinen finanziellen Verhältnisse des Börsenvereins nicht thunlich, die Ausgaben für die Bibliothek zu erhöhen. Es ist der Uebelstand vorhanden, daß sich der jährliche Reingewinn des Börsenvereins gegen die Zeit vor 10 Jahren um ca. 21000 Mk. vermindert hat; das giebt dem Vorstand Veranlassung, in allen finanziellen Fragen mit großer Vorsicht vorzugehen. Unser Adreßbuch hat einen Mindergewinn von über 6000 Mk. ergeben, das Börsenblatt ergiebt einen Mindergewinn von 15000 Mk.; die gesamte Vermögensvermehrung des verfloffenen Jahres beträgt noch nicht 900 Mk. bei einem Vermögen von ungefähr 900000 Mk. Bei einem so großen Vermögen müssen wir doch auf eine angemessene Vermehrung Rücksicht nehmen, um etwaigen Wechselfällen gegenüber gerüstet zu sein. Der Vorstand geht nicht von der Absicht aus, große Ueberschüsse zu erzielen, aber er hat doch wohl die Verpflichtung, das Vermögen wenigstens zu erhalten.

Vorsitzender: Wünscht noch jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall, ich frage daher die Versammlung, ob sie den Antrag des Herrn Vorsitzenden des Rechnungs-Ausschusses auf Genehmigung des Voranschlags annimmt? — Es erhebt sich kein Widerspruch, ich erkläre daher den Voranschlag für genehmigt.

Meine Herren! Punkt 4 der Tagesordnung müssen wir zunächst zurückstellen, da der Wahl-Ausschuß mit seiner Arbeit noch nicht fertig ist. Wir gehen deshalb zu Punkt 5 der Tagesordnung über. Dieser lautet: Anträge zur Buchhändlerischen Verkehrsordnung:

a) Antrag des Vorstandes:

Die Hauptversammlung wolle den laut Beschluß der Hauptversammlung vom vorigen Jahre vom Vorstande im Verein mit dem Vereins-Ausschuß in Einklang mit dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch und dem

neuen Handelsgesetzbuch gebrachten Entwurf der Buchhändlerischen Verkehrsordnung vom 22. Oktbr. 1897 (abgedruckt im Börsenblatt 1897 Nr. 259, Beilage) genehmigen.

b) Antrag des Herrn Elwin Paetel in Berlin:

Die Hauptversammlung wolle die zu dem Entwurfe des Börsenvereins vom 22. Oktober 1897 von der Korporation der Berliner Buchhändler, der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins, dem Berliner Sortimenterverein und dem Berliner Verlegerverein aufgestellten Aenderungsvorschläge zur Buchhändlerischen Verkehrsordnung (abgedruckt im Börsenblatt 1898 Nr. 42) genehmigen.

Zu diesem Gegenstand bin ich in der angenehmen Lage, Ihnen mitteilen zu können, daß in einer Besprechung, die kurz vor der Messe stattgefunden hat, woran der Vorstand, der Vereins-Ausschuß und Delegierte der Berliner Vereine teilgenommen haben, es gelungen ist, in allen Punkten eine vollständige Uebereinstimmung zu erzielen. Ich frage deshalb Herrn Paetel, ob er unter diesen Umständen in der Lage ist, seinen Antrag zurückzuziehen.

Herr Elwin Paetel-Berlin: Ich ziehe hiermit den Antrag zurück.

Vorsitzender: Ich erteile dann dem Vorsitzenden des Vereinsausschusses Herrn Konsul Bielefeld das Wort.

Herr Jos. Bielefeld-Karlsruhe: Verehrte Herren! Die vorjährige Hauptversammlung hat beschlossen, daß der damals vorgelegte Entwurf der Buchhändlerischen Verkehrsordnung von neuem geprüft werden soll auf seine Uebereinstimmung mit den im nächsten Jahre in Kraft tretenden neuen Gesetzen, dem neuen Handelsgesetzbuch und dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Ihrem Antrag zufolge hat der Vorstand in Verbindung mit dem Vereins-Ausschuß und mit dem Rechtsbeistand des Vereins in mehrfachen Sitzungen den Entwurf auf das Eingehendste geprüft und hat Ihnen in dem Ihnen vorliegenden neuen Wortlaut das Resultat seiner Arbeit unterbreitet. Im wesentlichen sind keine prinzipiellen Aenderungen gegenüber dem Entwurf, der Ihnen im vorigen Jahre zur Messe vorgelegen hat, vorgenommen worden. Die hauptsächlichsten Aenderungen, die durch die neuen Gesetze bedingt waren, sind Ihnen in dem Entwurf, der im Oktober im Börsenblatt veröffentlicht wurde, zur Kenntnis gebracht worden. Es erscheint mir jedoch richtig, daß die Aenderungen, die sich gegenüber dem im vorigen Jahr von Ihnen angenommenen Entwurf ergeben haben, soweit sie von irgend welcher größeren Bedeutung sind, in Kürze erläutert werden. Gestatten Sie mir, daß ich Ihnen dies vortrage:

Sie finden zunächst in § 1 den zweiten Satz, der nach Ansicht unseres Rechtsbeistandes von Wichtigkeit ist, um die Uebereinstimmung unserer Satzungen mit den neuen Gesetzbüchern herzustellen und namentlich, um dem Richter, der unsere Verkehrsordnung im Gebrauchsfalle anzuwenden hat, die Sicherheit zu geben, daß die in der Verkehrsordnung enthaltenen Gebräuche auch thatsächlich von dem Buchhandel anerkannt sind.

Der § 2 hat auf Anregung der Berliner Herren einen Zusatz bekommen, der nicht von prinzipieller Bedeutung ist, aber doch wesentlich zur Klarheit beitragen wird: daß nämlich die Platzgebräuche bei den Firmen eines und desselben Platzes unter die zulässigen Ausnahmen der Verkehrsordnung fallen. Es hatte sich hier um die verschiedenen Rechnungsarten, wie sie in Berlin und anderen Orten bestehen, gehandelt.

In § 3 finden Sie ein Novum gegenüber der früheren Fassung, nämlich daß auch die Anzeigen, die in einem bestimmten Teile des Adreßbuches des deutschen Buchhandels angegeben sind, ihre volle Gültigkeit haben, ebenso wie die richtig erlassenen Anzeigen im Börsenblatt.

In § 4 ist unter h eine Bestimmung aufgenommen worden, die dazu beitragen wird, vielfachen Klagen, die seither mit Recht erhoben worden sind, entgegenzutreten. Die frühere Fassung hat zu erheblichen Mißverständnissen geführt. Es hat sich das erst bei der neuerdings stattgefundenen Beratung mit den Berliner Herren ergeben, als sich zeigte, daß die frühere Fassung eine ganz entgegengesetzte Anschauung hinsichtlich ihrer Bedeutung in vielen Kreisen gefunden hat. Wir nehmen an, daß die neue Fassung jeder Zweideutigkeit und Unklarheit vorbeugen wird.

In § 7 ist unter h eine Bestimmung aufgenommen worden, die der neueren Einrichtung des Telephons Rechnung trägt. Es hat sich ergeben, daß hierüber eine Bestimmung aufgenommen werden mußte, weil die unbegrenzte Zulassung der Anerkennung einer mündlichen Bestellung sich nicht auf alle Fälle ausdehnen lassen konnte. Es wurde lange darüber verhandelt. Wie Ihnen bekannt, ging der Berliner Antrag dahin, jede mündliche Bestellung als zu Recht bestehend anzuerkennen. Die Herren haben aber zugegeben, daß auch hier Mißbräuche leicht vorkommen können, und man war der Ansicht, hier eine Beschränkung aufzunehmen und es jeder Firma zu überlassen, ob sie mündliche Bestellungen von dem betreffenden Besteller als vollgültig anerkennt und unter welchen Bedingungen.

In § 8 hat man an der früheren Fassung der unbestimmten Frist festgehalten. Es ist, wie Sie sich erinnern, gestern bereits in der Delegiertenversammlung darüber verhandelt worden, und ich hatte mir erlaubt, schon dort darauf hinzuweisen, daß die Anwendung des Ausdrucks »binnen angemessener Frist« dem Wortlaut des Handelsgesetzbuches entspricht, und entschieden im Interesse der Sortimenter aufgenommen wurde, weil hierdurch jede schikanöse Auslegung vermieden wird.

Unwesentliche Aenderungen finden Sie noch in den §§ 9 und 10. In 10a wurde die Pflicht der Anmeldung, daß eine Fortsetzung nicht abgesetzt oder nicht verwendet werden kann, auf drei Monate ausgedehnt, weil es angemessen erschien, dem Sortimenter, namentlich bei Kunden in überseeischen Ländern u. s. w., Gelegenheit zu geben, daß er seine Abbestellung noch innerhalb der vorgeschriebenen Frist mache.

In § 11 hat sich in der Ihnen vorliegenden Drucklegung ein schlimmer Druckfehler eingeschlichen, indem aus der früheren Fassung das Wort »angewendet« stehen blieb und es statt »angewendet« »vermieden« heißen muß.

Vorsitzender: Entschuldigen Sie, wenn ich Sie unterbreche: es ist nur ein Buchstabenfehler, es muß heißen: »abgewendet«.

Herr Bielefeld: Also ist der ominöse § 11 nicht so schlimm, wie ich ihn eben dargestellt habe.

In § 12 e finden Sie eine kleine Veränderung, die zu Gunsten der Sortimenter eingeführt worden ist.

In § 14 wurde auf Anregung des Hamburg-Altonaer Vereins das Wort: »gebunden« eingefügt; es soll dadurch bei nicht komplettiert werdenden defekten Werken die Möglichkeit gegeben sein, sie nicht nur, wenn sie für das Einbinden vorbereitet sind, sondern auch wenn sie schon gebunden sind, noch zurückzugeben.

Die größte Schwierigkeit hat der § 20 gemacht. Sie finden in diesem eine wesentliche Veränderung insoweit, als zunächst zu Gunsten des Sortimenters, bezw. zu Gunsten desjenigen, der gewöhnlich die Sendungen empfängt, — es kann auch zuweilen umgekehrt der Fall sein — die Haftbarkeit endet mit der Uebergabe der Remittenden an seinen Kommissionär. Die frühere Fassung hat die Haftbarkeit bis zu dem Moment erstreckt, wo die Remittenden an den Kommissionär des Empfängers, des Verlegers übergegangen waren. Also auch hier eine wesentliche Erleichterung für den Sortimenter. Es war dies dadurch möglich, daß der Grundsatz aufgestellt wurde, daß die Haftung der Kommissionäre für die verloren gegangenen Sendungen eine allgemeine ist. Ueber das Prinzip, das hier zur Anwendung kommen sollte, war ja bereits im vorigen Jahre vielfach gesprochen und auch geschrieben worden. Ich will Ihre Zeit nicht in Anspruch nehmen, um Ihnen dies Alles nochmals vorzutragen, — ich glaube aber aussprechen zu dürfen, — daß nach den Aeußerungen, die in den verschiedensten Kreisen hierüber gethan worden sind, aller Grund zur Annahme vorhanden ist, daß allen Parteien und allen Geschäftszweigen im Buchhandel mit dieser Einrichtung gedient sein wird. Es muß natürlich die Erfahrung erst zeigen, ob die Einrichtung, wie sie hier gewissermaßen nur theoretisch geplant worden ist, sich in der Praxis bewähren wird; es ist jedoch alle Hoffnung dazu vorhanden. Man hat gegenüber dem früheren Entwurf die Ausführungsbestimmungen herausgelassen, weil man mit Recht angenommen hat, daß diese nicht in eine Verkehrsordnung gehören. Diese Einzelbestimmungen werden die wesentlichen Bestandteile der von dem Börsenvereinsvorstand zu erlassenden Ausführungsbestimmungen für die geplante Versicherungskasse bilden.

In § 21 wurde die Aenderung vorgenommen, daß, falls der Absender nicht den Wünschen des Bestellers entsprechend expediert, er die etwaigen Mehrkosten, nicht aber wie früher stand, alle Kosten zu tragen hat, weil das ein gewisses Unrecht wäre.

Auch in § 23b finden Sie eine Verbesserung, die im Interesse des Sortimenters vorgenommen worden ist, indem der Verleger verpflichtet wird, Handlungen, mit denen er in Rechnung steht, im Falle deren Bestellung nicht ausgeführt werden kann, sofort Kenntnis zu geben.

§ 24 hat gegenüber der früheren Fassung eine bedeutende Aenderung erfahren. Das Prinzip, welches in der Fassung vom vorigen Jahre angenommen worden war, daß der Käufer eines Sortimentsgeschäfts für die von dem Verkäufer dem Verleger gegenüber eingegangenen Verpflichtungen haftbar sei, mußte fallen gelassen werden, weil es nicht im Einklange mit den neuen Gesetzen steht. Sie finden hier als Ersatz lediglich die moralische Verpflichtung für den Käufer eines Geschäfts ausgesprochen, dafür zu sorgen, daß nicht auf unlautere Weise die Schulden des Vorgängers ungedeckt bleiben können.

In § 26, dem vielumstrittenen Paragraphen, finden Sie unter b) nunmehr deutlich ausgesprochen, daß, wenn auch Leipzig der Erfüllungsort für buchhändlerische Zahlungen ist, damit doch nicht ein Domizil für Klagen errichtet ist. Es ist ausdrücklich hervorgehoben, daß ein Gerichtsstand in Leipzig darauf nicht begründet werden kann. Es war dies die ja vielfach vorgetragene und mit Recht beklagte Erscheinung, daß jedem zugemutet werden sollte, in Leipzig seinen Gerichtsstand zu nehmen.

Sie finden dann erst in § 31 wieder eine Aenderung, indem für zurückgewiesene Remittenden ein Zeitpunkt von acht Wochen statt vier Wochen angenommen wurde. Man ging dabei von der Ansicht aus, daß namentlich in großen Geschäften die Remittenden nicht so rasch ausgepackt und kontrolliert werden können, um dem Verleger unter allen Umständen zu ermöglichen, binnen vier Wochen unberechtigte Remittenden zurückzuschicken. Um nun Weiterungen hieraus zu vermeiden, wurde der Termin etwas verlängert, was ja für den Sortimenter ohne jede Bedeutung ist.

Sie finden endlich in § 33 noch eine Aenderung, die sich mehr redaktionell ausnimmt, aber doch ein wichtiges Prinzip klar ausspricht: daß es nämlich nach den Grundsätzen von Treue und Glauben im buchhändlerischen Verkehr unstatthaft ist, an Stelle von Werken, die im alten Kalenderjahre geliefert wurden, Werke zu remittieren, die im neuen Kalenderjahre à condition, fest oder bar bezogen sind.

Endlich als Schluß haben Sie in § 35 eine Uebergangsbestimmung, die die buchhändlerische Verkehrsordnung, wie sie heute vorliegt, am 1. Juli d. J. in Kraft treten lassen soll. Es wurde im vorigen Jahre der Wunsch ausgesprochen, daß unmittelbar nach Annahme der Verkehrsordnung, also von heute an diese Verkehrsordnung in Kraft treten soll. Meine Herren! So bereitwillig der Vorstand diesem Wunsche entsprochen hätte, so hat sich doch die technische Unmöglichkeit gezeigt, dies durchzuführen. Es muß die Zeit von sechs Wochen gewährt werden, um die Einrichtungen zu treffen, die der § 20 vorschreibt. Denn wenn einmal die Verkehrsordnung in Kraft getreten ist, so muß sie auch von dem Moment an wirklich funktionieren können. Ich erlaube mir, Ihnen namens des Vorstandes und des Vereinsausschusses die Bitte vorzutragen, diese Aenderungen anzuerkennen und die Verkehrsordnung anzunehmen. (Bravo!)

Herr R. L. Prager-Berlin. Meine Herren! Sie haben gehört, daß dieser heutige Entwurf, der Ihnen vorliegt, aus den gemeinsamen Verhandlungen des Vorstandes, des Vereins-Ausschusses und mehrerer Herren aus Berlin, die zu dem Zweck hierher delegiert waren, hervorgegangen und demgemäß angenommen worden ist. Es war dazu notwendig, manches fallen zu lassen und wieder anderes hinzuzunehmen; wir haben uns aber gesagt: wir sind hierher geschickt, um ein Werk zu schaffen, nicht um ein Werk zu zerstören, und haben deshalb sehr vielen Aenderungen zugestimmt, wenn wir es natürlich auch lieber gesehen hätten, wenn unser Entwurf ganz angenommen worden wäre.

Der Hauptdifferenzpunkt war § 20, über die Haftpflicht. Aber wir haben uns auch dem gefügt, nachdem die Herren uns darin entgegengekommen waren, daß wenigstens die Ausführungsbestimmungen aus der Verkehrsordnung herauskämen, und daß für diese Ausführungsbestimmungen, welche gesondert aufgestellt werden sollen, statt der Ausschüttung der etwaigen Ueberschüsse an ganz außerhalb der Sache stehende Vereine die Bildung eines Reservefonds vorgesehen ist, der somit für schlechtere Jahre einen Ausgleich zu bieten in der Lage ist. Unter diesen Umständen glaubten wir auch diesem Paragraphen zustimmen zu können, da namentlich die Verleger wünschten, daß dieser Streitpunkt endlich aus der Welt geschafft werde. Auf diese Weise ist diese Vorlage entstanden, die heute vor Ihnen liegt. Ich glaube, daß sie ein ganz gutes Werk ist, welches zum Wohle des lieben deutschen Buchhandels dienen wird. Ich bitte Sie deshalb und stelle hiermit den Antrag, diesen Entwurf en bloc anzunehmen. (Bravo!)

Vorsitzender: Es ist der Antrag auf en bloc-Aannahme gestellt. Wünscht jemand zu diesem Antrage das Wort zu ergreifen?

(Die übrigen gewählten Herren, soweit sie anwesend sind, erklären sämtlich, daß sie die auf sie gefallene Wahl annehmen.)

Vorsitzender: Meine Herren! Ich benutze diese Gelegenheit, um den Mitgliedern, die jetzt mit dieser Wahl aus den Ausschüssen ausscheiden, den Dank des Vereins auszusprechen für ihre dem Vereine gewidmete mühevollere Thätigkeit.

Ferner habe ich mitzuteilen, daß in diesem Jahre eine Wahlmännerversammlung einberufen worden ist, in der an Stelle von drei satzungsgemäß ausscheidenden Vertretern der Orts- und Kreisvereine im Vereinsauschuß eine Neuwahl, bezw. Wiederwahl stattgefunden hat. Es wurden gewählt die Herren Heinrich Schönigk-Münster i. W., Dr. Karl Trübner-Strasbourg i. E. und Hermann Seippel-Hamburg. — Ferner hat der Deutsche Verlegerverein seinen bisherigen Vertreter in dem Vereins-Auschuß, Herrn Konsul Jos. Bielefeld-Karlsruhe, wiedergewählt. Auch in diesem Falle möchte ich den ausscheidenden Mitgliedern den Dank des Vereins aussprechen.

Wir kommen zu Punkt 6 der Tagesordnung: Antrag des Herrn Alfred Nutt in London und Genossen:

Die Hauptversammlung wolle beschließen, daß die Association of Foreign Booksellers in London als Kreisverein Großbritanniens offiziell anerkannt wird.

Dieser Antrag wird von Herrn Th. Wohlleben vertreten werden; ich erteile ihm das Wort dazu.

Herr Th. Wohlleben-London: Ich nehme als Vertreter der Antragsteller den auf der Tagesordnung stehenden Antrag zurück, bitte dagegen den Vorstand, den folgenden Antrag zur Diskussion zu stellen:

Die Hauptversammlung erklärt sich im Prinzip mit dem auf der Tagesordnung stehenden Londoner Antrag einverstanden, und bittet den Vorstand des Börsenvereins, die Association of Foreign Booksellers in London als Kreisverein anzuerkennen, sobald dieselbe in der Lage ist mit dem englischen Buchhändlerverein die Garantie der Gegenseitigkeit zu bieten.

Vorsitzender: Meine Herren! Ihr Vorstand glaubt, auch in dieser Form Ihnen den Londoner Antrag nicht zur Annahme empfehlen zu können. Es ist ja allerdings dadurch ein Teil der Bedenken, die wir gegen den ursprünglichen Antrag gehabt haben, beseitigt worden, aber doch nicht alle unsere Bedenken, und auch die noch verbleibenden scheinen uns schwerwiegend genug zu sein, diesen Antrag als nicht annehmbar zu bezeichnen. Wir sind der Ansicht, daß, so lange die Durchführung unserer Satzungen in Deutschland noch so vielen Schwierigkeiten begegnet, wie wir es tagtäglich in unseren Vorstandsgeschäften wahrnehmen, es verfrüht sein dürfte, uns noch dadurch zu beschweren, daß wir es versuchen wollten, ihnen in fremdsprachlichen Gebieten, wo die Verhältnisse so ganz anders liegen, Geltung zu verschaffen. Ich glaube, wir würden uns damit eine Aufgabe aufladen, die wir nicht erfüllen können.

Herr R. V. Prager: Meine Herren! Sie haben den Antrag gehört. Ich glaube, man kann alle mögliche Sympathie haben für die Aufgabe der Engländer, in London Ordnung zu schaffen und von außen sich nicht durch Schleuderei in dieser Weise schädigen zu lassen, wie es thatsächlich geschieht, und kann doch gegen diesen Antrag sein.

Herr Wohlleben: Ich war der Ansicht, daß der Antrag erst offiziell vom Vorstand zur Diskussion gestellt werden würde, und hatte die Absicht, zu diesem Antrag zuerst das Wort zu ergreifen.

Vorsitzender: Ich glaube, Herr Prager wird nichts dagegen haben, wenn ich zunächst Herrn Wohlleben das Wort erteile.

Herr Wohlleben: Meine Herren! Ich habe mich dazu entschlossen, den Antrag Nutt und Genossen, den ich hier vertreten habe, zurückzuziehen, weil ich die Ueberzeugung gewonnen habe, daß die Forderung einer Gegenleistung eine durchaus berechnete ist. Alle anderen Bedenken scheinen mir von nebensächlicher Bedeutung, so daß Sie den Antrag in der neuen Form ohne jede Gefahr annehmen können. Wenn Sie mir nun sagen wollen: Warten Sie doch, bis Sie imstande sind uns die offerierte Garantie zu bieten, so erwidere ich Ihnen, daß, wenn Sie den Antrag in der neuen Form annehmen, Sie uns eine sehr große Stütze geben. Sie geben uns ein Mittel an die Hand, mit dem wir einen sehr großen Einfluß auf den Londoner Verlegerverein ausüben können.

Was nun den Einwand anbetrifft, der auch im Geschäftsbericht angedeutet ist, der Börsenverein könne seine Machtbefugnisse nicht auf das Ausland ausdehnen, so habe ich folgendes zu bemerken. Gleich der erste Paragraph in den Satzungen des Börsenvereins lautet: „Der Zweck des Vereins ist die Pflege und Förderung des Wohls und die Vertretung der Interessen des deutschen Buchhandels und seiner Angehörigen im weitesten Umfange.“ Ich glaube, niemand wird bestreiten können, daß wir deutsche Buchhändler, deren Geschäft es ist, deutsche Werke im Ausland zu vertreiben, in diesem Sinne ein Anrecht auf den Schutz der Satzungen des Börsenvereins haben. § 3 Ziffer 4 der Satzungen aber deutet in klarer, nicht mißzuverstehender Weise darauf hin, daß es im Sinne der Urheber unserer Satzungen lag, auch ausländische Gebiete aufzunehmen. Die Ausführungen einiger Herren in den Versammlungen, ich meine namentlich der Herren aus Berlin, sind absolut unlogisch. Sie sagen, es sei eine Beeinträchtigung des internationalen Verkehrs, wenn wir unsere Bestimmungen auch auf das Ausland ausdehnen wollten. Das ist aber durchaus nicht der Fall. Wir haben nichts dagegen und können nichts dagegen haben, wenn Sie nach dem Auslande Geschäfte machen, aber machen Sie sie in solider Weise, und machen Sie sie nicht lediglich durch Schleuderei. Den Vertretern der Kreis- und Ortsvereine aber möchte ich ans Herz legen: durch Annahme meines neuen Antrags unterstützen Sie nicht nur uns, sondern sich selbst gegen die gewissenlose Schleuderpraxis einzelner Firmen in Leipzig und Berlin.

Herr Prager: Der Herr Vorredner hat den Berlinern Unlogik vorgeworfen. Das ist ein Vorwurf, der uns Berlinern bis jetzt noch nicht gemacht worden ist. (Heiterkeit.) Es ist uns bis jetzt gewöhnlich der Vorwurf gemacht worden, daß wir zu logisch vorgehen. Man kann mit dem Prinzip des Antrags einverstanden sein und ihm sympathisch gegenüberstehen. — und das thue ich —; die Schleuderei, die nach dem Ausland von gewissen Firmen gemacht wird, namentlich aus Leipzig — (Heiterkeit) — in Berlin ist es weniger der Fall, weil wir in Berlin eben logisch sind; wir rechnen in Berlin, daß wir, wenn wir nach dem Ausland 20 Prozent gewähren und dann noch Kredit geben, Geld zusetzen, und deshalb thun wir es nicht; nicht aus Moralität (Heiterkeit) — diese Schleuderei, sage ich, ist in der That skandalös. — Also ich sympathisiere mit den Bestrebungen der Herren, wenn ich auch den Antrag nicht unterstützen kann. Der Antrag verpflichtet uns ja zu nichts; wir könnten ihn annehmen, aber aus logischen Gründen trete ich ihm entgegen, denn ich will den Herren

nicht etwas versprechen, was ich nachher nicht halten kann. Ein Eingreifen in solche internationale Beziehungen können wir uns nicht gefallen lassen. Das aber ist es; es wird dem Börsenverein damit zugemutet, in Gebiete einzugreifen, deren Gesetze wir nicht kennen, bezw. mit deren Gesetzen wir nicht rechnen können. Einen Paragraph unserer Statuten dahin auszulegen, daß wir eingreifen sollen in eine fremde Gesetzgebung, scheint mir etwas weitgehend und keineswegs der Logik entsprechend. Wir haben in Deutschland schon einen Fall gehabt, daß der Vorstand des Börsenvereins wegen Beleidigung verklagt worden ist; in England, dem freien Lande, sind, wie Herr Wohlleben zugeben wird, die Gesetze gegen slander and libel sehr weitgehend, sehr schwierig, und für uns absolut nicht übersehbar. Ich muß gestehen, wenn Sie mir die Ehre erwiesen hätten, mich in den Vorstand des Börsenvereins zu wählen, daß ich mein Amt sofort niederlegen würde, wenn Sie einen solchen Antrag annähmen. (Heiterkeit.) Denn ich wäre in der That nicht in der Lage die Verantwortung zu übernehmen.

Und nun die Konsequenzen! Was den Engländern recht, wäre den Franzosen billig, und müßte den Russen erlaubt sein. Der neue Weltpostvertrag liegt dem Reichstag vor; schon im Sommer werden Postpakete nach Rußland zu ermäßigten Bedingungen gehen können. Sollen die Russen da nicht kommen können — sie sind schon einmal gekommen und haben es bei dem damaligen Vorstand erreicht, denn damals ging die Sache, der Vorstand konnte einfach einem Verein die Eigenschaft eines Orts- und Kreisvereins verleihen, wenn seine Statuten den Bestimmungen des Börsenvereins entsprachen. Da sind sie gekommen; damals hat uns allerdings die russische Regierung geholfen, denn sie hat gesagt: ich kenne den Börsenverein nicht, in Rußland herrscht kein fremder Verein. Das kann übrigens anderwärts auch passieren, die Regierung kann sagen: wir kennen den Verein nicht.

Und nun zu den Verhältnissen in England. Meine Herren! Die schlimmsten Schleudereien, die wir in Deutschland gehabt haben, sind die reinen Waisenkneben im Vergleich zu den Verhältnissen in England. Denn in Deutschland schleudert wenigstens der Verleger nicht, oder doch nicht offiziell, aber in England schleudert jeder Verleger offiziell. Jeder deutsche Professor, der sich an einen englischen Verleger wendet, kriegt die Bücher zum Nettopreis. So ist es überall im Ausland. Wenn ein Kunde von Ihnen sich direkt an einen Pariser Verleger wendet, so kann es Ihnen blühen, daß der Kunde das Buch mit 25 Prozent kriegt, das Ihnen nur mit 20 Prozent geliefert wird; franco Paris natürlich, denn weiter kennt man dort nichts. Da sollen wir in ein solches Wespennest stechen? Wir haben in Deutschland die größten Schwierigkeiten, uns mit unseren Satzungen abzufinden, und nun sollen wir den ausländischen Kollegen unter einer fremden Gesetzgebung einen Schutz versprechen, den wir ihnen thatsächlich doch nicht gewähren können? Wenn wir heute diesen Antrag annehmen, binden wir uns; denn wir wollen doch nicht bloß theoretisch sagen: unter der und der Bedingung wollen wir Euch das gewähren, weil wir annehmen, daß die Herren diese Bedingungen doch nicht erfüllen können. Das würde ich nicht für richtig halten; wir sind in Berlin logisch genug, uns zu sagen: wenn wir etwas nicht thun können, so können wir es eben nicht, und dann sagen wir das auch frei heraus. Deshalb bitte ich Sie, diesen Antrag abzulehnen. Aber ich möchte auch von dieser Stelle aus die Leipziger Herren namentlich bitten, dafür zu sorgen, daß in der That diese ruinöse Schleuderei von Leipzig aufhört. (Heiterkeit und Bravo.)

Ja, meine Herren! Es ist in der That so, und ich empfehle das den Herren Leipziguern in ihrem eigenen Interesse — und zur Wahrung unserer Interessen sind wir doch da, nicht aber dazu, daß wir, gerade wie die Engländer von Deutschland billigen Zucker kriegen, wir ihnen auch die Bücher billig liefern, ohne etwas dabei zu verdienen. Aber den Londoner Antrag bitte ich Sie, trotz aller Sympathie für die Bestrebungen der Herren, pure abzulehnen. Principiis obsta, heißt es da.

Herr Bernhard Hartmann: Meine Herren! Ich bin jetzt in der angenehmen Lage, mit Herrn Prager mich völlig einverstanden zu erklären. Es ist der ursprüngliche Antrag der Londoner und der jetzt vorliegende Antrag des Herrn Wohlleben in den letzten Tagen mehrfach Gegenstand der Verhandlungen und Besprechungen gewesen, und ich muß allerdings jetzt wieder einen kleinen Gegensatz zu Herrn Prager konstatieren: Herr Prager hat gestern in der Delegiertenversammlung für die Orts- und Kreisvereine sich wesentlich schärfer geäußert. Diesem etwas scharfen Ton gegenüber hatte ich geglaubt, gestern einen Vermittelungsvorschlag einbringen zu sollen, der den Börsenverein weniger verpflichtet, als der von Herrn Wohlleben jetzt hier vorgebrachte. Ich habe den Antrag gestern den Delegierten vorgetragen, die Delegierten haben ihn nahezu einstimmig angenommen, und mich beauftragt, ihn Ihnen hier vorzubringen; ich bin deshalb verpflichtet, ihn hier zu verlesen, um mich des Auftrags zu entledigen. Gestatten Sie also, daß ich diesen Antrag hier mitteile:

„Die Hauptversammlung steht dem Londoner Antrag sympathisch gegenüber, hält aber die Annahme desselben für verfrüht, so lange nicht die Association of Foreign Booksellers in der Lage ist, durch den englischen Verlegerverein die nötige Garantie für gegenseitigen Schutz zu bieten.“

Sie sehen, meine Herren, es ist vieles da mit aufgenommen, einiges aber wesentlich geschwächt. Ich habe diesen Antrag gestern wesentlich aus dem Grunde gestellt, um den Londoner Kollegen zu zeigen, daß wir für ihre Nöte ein Herz haben, daß wir diesem Kampf, den sie jetzt zur Gesundung ihrer Verhältnisse führen müssen, sympathisch gegenüberstehen. Es ist nun ein wesentlicher Vorteil für sie ja nicht vorhanden, ob mein Antrag hier angenommen wird, oder ob der Antrag des Herrn Prager angenommen wird, den sie eben so sympathisch begrüßt haben; ich glaube deshalb im Sinne meiner Auftraggeber zu sprechen, wenn ich nicht darauf bestehe, daß mein Antrag nun wirklich zur Diskussion gestellt wird, indem ich also diesen Antrag nur zur Kenntnis der heutigen Versammlung gebe, ihn aber hiermit fallen lasse. (Widerspruch. Zurufe: Wir nehmen ihn auf!)

Ich bin der Urheber dieses Antrags gewesen; ich glaube im Sinne der Kollegen, die mir gestern zugestimmt haben, zu sprechen. Sind die Kollegen anderer Ansicht, so ist hier der Platz, das zu begründen. Ich glaube aber im Sinne der Mehrheit dieser Versammlung zu sprechen, wenn ich meinen Antrag, der nur den Zweck hatte, unsere sympathische Stimmung für die Londoner Kollegen zum Ausdruck zu bringen, nicht aufrecht erhalte; denn diese Sympathie ist von Herrn Prager auch zum Ausdruck gebracht worden, und ich sehe nicht ein, weshalb man nicht einmal das Schauspiel geben soll, daß das Provinzial-Sortiment und die Berliner Kollegen Hand in Hand miteinander gehen (Heiterkeit) und gemeinschaftlich die Londoner Kollegen in ihrem Kampf zur Gesundung ihrer Verhältnisse unterstützen. (Bravo!)

Vorsitzender: Wünscht jemand noch das Wort zu dieser Angelegenheit? — Es ist nicht der Fall, deshalb bringe ich zunächst den Antrag Prager als den weitestgehenden zur Abstimmung. — Wer für den Antrag Prager ist, der dahin geht, den Antrag der Londoner Kollegen abzulehnen, den bitte ich aufzustehen. (Geschicht.) — Es ist zweifellos die Mehrheit. Ich mache die Gegenprobe. Die Herren, die gegen den Antrag des Herrn Prager sind, wollen sich erheben. (Geschicht.) — Das ist zweifellos die Minderheit. — Der Antrag der Herren Nutt u. Genossen ist somit abgelehnt. — Ich möchte aber auch vom Vorstandstisch aus erklären, daß unsere Londoner Kollegen in diesem Beschluß nicht etwa einen Mangel an Sympathie für ihre Bestrebungen erblicken dürfen; wir finden es ja schmeichelhaft, daß die Sitzungen des Börsenvereins für so wichtig und nutzbringend angesehen werden, daß man sie auch im Ausland zum Gesetz erhoben zu sehen wünscht; aber es waren schwerwiegende Bedenken, die uns verhinderten, den Antragstellern in der Sache entgegenzukommen. — Wünscht sonst noch einer der Herren das Wort?

Herr Robert Voigtländer: Geehrte Herren! Die wenigen Worte, die ich glaubte, vorhin an den Geschäftsbericht anknüpfen zu dürfen, will ich nun diesem Stück auswärtiger Politik, das Sie eben getrieben haben, anhängen. Sie werden bereits vorhin erraten haben, daß ich über die planmäßige Unterdrückung des Deutschtums namentlich in den österreichischen, auch in den russischen Ostseeprovinzen sprechen wollte; nicht um hier politische Dinge zu berühren, denn diese gehören nicht hierher, sondern nur soweit es den Buchhandel angeht. Meine Herren! Jedes Stück Deutschtum, das draußen zurückgedrängt wird, wird dem deutschen Buchhandel entzogen; und eines der wirksamsten Mittel hierzu ist die Beseitigung — namentlich im Verkehr — der deutschen Ortsnamen. Wir sind ja nicht in der Lage, darauf eine weitere Einwirkung zu üben, aber eines können wir thun: daß wir in den sämtlichen Druckfachen des Börsenvereins, namentlich im Adreßbuch und Börsenblatt, von diesen Aenderungen der Ortsnamen keine Notiz nehmen. Es ist dies auch im geschäftlichen Interesse. Wir alle wissen, daß wir beispielsweise nach Hermannstadt und Kronstadt Geschäfte machen können; aber daß wir nach Nagy-Szeben und Brassó Geschäfte machen können, das wissen wohl wir noch, aber dem Nachwuchs wird es verloren gehen; mit dem deutschen Namen wird auch das Bewußtsein, daß wir hier mit dem deutschen Land und Volk in Verbindung stehen, verloren gehen. Ich will keinen Antrag stellen, ich möchte nur die freundliche Bitte an den Vorstand richten, daß er diesen Verhältnissen Rechnung trägt, und glaube um so eher auf Erfüllung dieser Bitte rechnen zu können, als ich damit gar nichts Neues beantrage, sondern nur bitte, daß der gegenwärtige Zustand erhalten bleibt. Meine Herren! Die deutsche Fahne und auch die Fahne des Börsenvereins weht auch für die deutschen Brüder außerhalb des Deutschen Reiches, und ich hoffe, daß wir sie wenigstens nicht freiwillig, sondern höchstens der Gewalt folgend — und hoffentlich auch das nicht — daß wir sie niemals zurückstecken.

Vorsitzender: Meine Herren, der von Herrn Voigtländer berührte Gegenstand steht nicht auf unserer Tagesordnung. Wenn eine Diskussion darüber stattfinden soll, so müßte sie aus der Mitte der Versammlung unterstützt werden. Ich richte deshalb die Frage an die Versammlung, ob sie in eine Diskussion hierüber einzutreten wünscht? Wer dafür ist, möge sich erheben. — Es ist nicht der Fall. Ich glaube deshalb, die Sache verlassen zu sollen, und bitte, ehe ich die Versammlung schließe, einige der Herren, die heute das Wort ergriffen haben, noch der Verlesung des Protokolls anzuwohnen. — Wenn sonst niemand das Wort zu ergreifen wünscht, so schließe ich hiermit die diesjährige Hauptversammlung des Börsenvereins. —

Schluß der Versammlung 11 Uhr.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° vor dem Titel = ohne Aufdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.

Preise in Mark und Pfennigen.

Ernst Ackermann in Konstanz.

Ackermann's Führer üb. die Schwarzwaldbahn Offenburg-Konstanz. Mit e. vollständ. Fahrtenplan der Strecke u. 1 Karte. 12°. (31 S.) n. —. 20

Karte der Umgegend v. Konstanz. 1:50,000. 2 Blatt à 38 × 71 cm. Farbdr. Auf Leinw.-Pap. in Etuin. 3. —

G. P. Aderholz' Buchh. in Breslau.

Savonarola, G.: Triumph des Kreuzes. Zur Verherrlichg. der christl. Religion an der Reize des 19. Jahrh. aus dem Lat. übers. v. G. Seltmann. gr. 8°. (212 S.) n. 3. —

H. Amberger's Verl. in Basel.

Karte v. Basel u. seinen Umgebungen. 1:100,000. Neue Aufl., m. Ergänzgn. bis März 1898. 54,5 × 50,5 cm. Lith. u. kolor. n. 2. 40; auf Leinw. n. 3. 20

Literarisch-artistische Anstalt in München.

Positionskarte des Königr. Bayern. 1:25,000. Bearb. im topograph. Bureau des k. b. Generalstabes. Nr. 744—746, 768—770. à 38,5 × 38,5 cm. Photolith. u. Farbdr. bar à n.n. 1.05
744. Starnberg. — 745. Schäftlarn. — 746. Sauerlach. — 768. Münsing. — 769. Wolfraatshausen. — 770. Dietramszell.

Zwanzigster Jahrgang.

Literarisch-artistische Anstalt in München ferner:

Positionskarte des Königr. Bayern. Nr. 882, 883, 893, 894, 900 u. 901. à 38,5 × 38,5 cm. Photolith. u. Farbdr. bar à n.n. 1.50
882. Balderschwang. — 883. Fischen. — 893. Hoher Isen. — 894. Oberstdorf. — 900. Biberkopf. — 901. Müdelegabel.

J. P. Bachem in Köln.

Hopstein, P.: Vaterländische Geschichte f. die Oberstufe der Volksschulen. 209. Aufl. Mit zahlreichen Abbildgn. u. 3 farb. Landkarten. 12°. (112 S.) n. —. 35

E. S. Beck'sche Verl. Buchh. in München.

Condivi, A.: Das Leben Michelangelos, beschrieben v. seinem Schüler G. Aus dem Ital. übers. u. erläutert v. G. Pemsel. Mit 9 Lichtdr. 8°. (XIV, 219 S.) n. 5. —; geb. in Leinw. n. 6.50

Hümmerich, F.: Vasco da Gama u. die Entdeckung des Seewegs nach Ostindien. Auf Grund neuer Quellenuntersuchgn. dargestellt. Mit 1 Photogravüre u. 3 wissenschaftl. Beilagen. gr. 8°. (XV, 203 S.) n. 6. 50

E. Bertelsmann in Gütersloh.

Fibel, erste u. zweite. Hilfsbüchlein beim Unterricht im Schreib- u. Lesen. 7. Aufl. gr. 8°. (62 u. 56 S.) Geb. bar à n.n. —. 35; in 1 Bd. geb. n.n. —. 50

Derzen, D. v.: Was treiben die Freimaurer? Kurzer Wegweiser f. Laien. 4. Aufl. 8°. (95 S.) n. 1. 20

Wismeyer, P., u. H. Stork: Geschichtsbilder f. evangelische Volksschulen. Mit besond. Berücksicht. der Kulturgeschichte u. der kaiserl. minister. Erlasse betr. den Geschichtsunterricht bearb. Mit Titelbild u. Karte. 3. Aufl. (5.—6. Tauf.) 8°. (II, 112 S.) Kart. n. —. 50; geb. n. —. 60

Wissenschaften u. Künste, die, der Gegenwart in ihrer Stellung zum biblischen Christentum. Zusammenhängende Einzelbilder v. verschiedenen Verfassern. Drsg. v. L. Weber. gr. 8°. (VII, 411 S.) n. 4. 50; geb. n. 5. 20

512

Hermann Beyer & Söhne in Langensalza.

Handbuch, encyclopädisches, der Pädagogik, hrsg. v. B. Reim. 57. u. 58. Bfg. Lex.-8^o. (5. Bd. S. 641—800.) à n. 1. —

Georg Bondi in Berlin.

Klee, G.: Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte. Für höhere Schulen u. zum Selbstunterricht. 3. Aufl. gr. 8^o. (VIII, 176 S.) n. 1. 50; geb. n. 2. —

Bremer's Buchh. in Stralsund.

Sammlung der zur Behandlung des kleineren Lutherischen Katechismus nöthigeren Schriftsprüche. (Im Anschluß an die Circular-Verf. des Königl. Prov.-Schul-Collegiums v. Pommern vom 6. II. 1871.) 4. Aufl. 8^o. (16 S.) n. —. 25

Schlesische Buchdruckerei etc. in Breslau.

Bauer, M.: Die Rechte. Roman. 2 Bde. 8^o. (361 u. 394 S.) n. 10. —; geb. n. 12. —

Hermann, G.: Trutz-Bathscha. Roman. 8^o. (295 S.) n. 4. —; geb. n. 5. —

Samarow, G.: Eine goldene Feder. Roman. gr. 8^o. (290 S.) n. 4. —; geb. n. 5. —

Polytechnische Buchhandlung u. Sendel in Berlin.

Soydel's Führer durch die neuere deutsche technische Litteratur. Mechanik u. Maschinenbaukunde, mechan. Technologie, Textil-Industrie nebst Färberei, Physik u. Elektrotechnik, Bergbau u. Hüttenkunde, nebst Mineralogie u. Geologie, Feuerungs- u. Lüftungs-Technik, nebst Brennmaterialekunde u. Feuerlöschwesen, Chemie u. chem. Technologie, nebst Pharmazie u. Drogenkunde. Nr. 1—7 in 1 Bd. 8^o. (Mit eingedr. Bildnissen.) n.n. 5. —; in 1 Leinwbd. bar n.n. 6. —

1. Theoretische Mechanik u. Maschinenbaukunde. Anschliessend: Eisenhüttenkunde u. Metallgewinnung, sowie Technologie der Metalle. 15. Aufl. (IV, 126 S.) n.n. 1. —. — 2. Mechanische Technologie, Metall-, Holz-, Papier-, Textil-, Glas-Industrie, Keramik, Müllerei etc., nebst e. Anh.: Gewerbliche Rechtspflege, Haftpflicht-, Fabriken- u. Gewerbegesetzgeb., Gesetze zum Schutz des gewerbl. Eigenthums. (3. Aufl.) (IV, 92 S.) n.n. —. 75. — 3. Textil-Industrie, Spinnerei, Weberei, Wirkerei, Seiden-Industrie, Flachs- u. Hanfcultur, sowie die Appretur, Bleicherei, Färberei u. Wäscherei u. verwandte Gebiete. Mit e. ausführl. Sach- u. Namen-Register. 4. Aufl. (III, 40 S.) n.n. —. 50. — 4. Theoretische Physik u. Elektrotechnik. Letztere umfassend die Elektrotechnik in allen ihren Anwendgn., vorzüglich die elektr. Beleuchtg. u. die elektr. Kraftübertragn., sowie Telegraphen-Technik. 6. Aufl. (IV, 91 S.) n.n. —. 75. — 5. Bergbau- u. Hüttenkunde, einschliesslich der Gewinnung der Baumaterialien, der Brenn- u. Beleuchtungstoffe, sowie die Geologie, Mineralogie u. verwandte Gebiete. 3. Aufl. (IV, 76 S.) n.n. —. 75. — 6. Feuerungs- u. Beleuchtungstechnik. Wärmelehre u. mechan. Wärmetheorie. Technologie der Brennmateriale u. Beleuchtungstoffe. Feuerungsanlagen, Heizung u. Ventilation. Gastechnik u. Acetylenbeleuchtg. Anschliessend: Feuerlöschwesen. 3. Aufl. (38 S.) n.n. —. 50. — 7. Chemie u. chemische Technologie, Chemie der Nahrungs-, Genuss- u. Gebrauchsmittel, sowie Pharmacie u. Drogenkunde. Mit e. ausführl. alphabet. Sachregister. 8. Aufl. (IV, 85 S.) n.n. —. 75.

Buchhandlung des Jungborn in Jungborn, Post Stapelburg-Garz.

Just, A.: Kehrt zur Natur zurück! Die wahre naturgemässe Lebensweise als einziges Mittel zur Heilg. aller Krankheiten u. Leiden des Leibes, des Geistes u. der Seele. Das naturgemässe Bad, Licht u. Luft, Erdkraft, naturgemässe Ernährg. 3. Aufl. 8^o. (XII, 281 S. m. Abbildgn.) n. 3. —; geb. n. 4. —

Polytechnische Buchhandlung in Wittweida.

Pohlhausen, A.: Berechnung, Konstruktion u. Anlage der Transmissions-Dampfmaschinen. 15. u. 16. Lfg. gr. 4^o. (S. 205—228 m. Fig. u. 4 Taf.) à n. 1. —

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. in Stuttgart.

Bibliothek deutscher Geschichte. Hrsg. von G. v. Zwiédineck-Südenhorst. 127. Bfg. Lex.-8^o. n. 1. —

127. Roser, R.: König Friedrich der Große. X. (2 Bde. S. 81—180.)

— Cotta'sche, der Weltlitteratur. 295. Bd. 8^o. Geb. in Leinw. n. 1. —

295. Jean Paul's ausgewählte Werke in 8 Bdn. Mit e. Einleitg. v. H. Steiner. 6. Bd. (246 S.)

Sybel, G. v.: Geschichte der Revolutionszeit 1789—1800. Wohlfeile Ausg. 4. Bd. 8^o. (VI, 320 S.) n. 2. 40; geb. n. 3. —

G. Dominicus in Prag.

50. Jahres-Bericht des Vereins f. deutsche Ferien-Colonien f. arme u. schwächliche Kinder der deutschen Schulen Prags. Im J. 1897. gr. 8^o. (18 S.) n. —. 40

Weymann, A.: Führer durch den nördlichen Böhmerwald u. die nordwestböhmischn Bäder sammt angrenzenden Gebieten. 12^o. (IV, 179 S.) m. Abbildgn. u. 1 Karte.) Geb. in Leinw. n. 2. 40

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Schneidemühl, G.: Die Protozoen als Krankheitserreger des Menschen u. der Hausthiere. Für Ärzte, Tierärzte u. Zoologen. Mit 37 Abbildgn. im Text. gr. 8^o. (VI, 195 S.) n. 5. —; geb. in Leinw. n. 6. —

Studien, philosophische. Hrsg. v. W. Wundt. 14. Bd. 2. Hft. gr. 8^o. (S. 157—338.) n. 4. —

Vegetation, die, der Erde. Sammlung pflanzengeograph. Monographien, hrsg. v. A. Engler u. O. Drude. II. gr. 8^o. n. 11. —; geb. n.n. 12. 50

II. Pax, F.: Grundzüge der Pflanzenverbreitung in den Karpathen. 1 Bd. Mit 9 Textfig., 3 Hellogravüren u. 1 Karte. (VIII, 269 S.) n. 11. — geb. n.n. 12. 50.

Zeitschrift f. wissenschaftliche Zoologie, hrsg. von A. v. Kölliker u. E. Ehlers. 63. Bd. 4. Hft. gr. 8^o. (IV u. S. 573—728 m. 20 Fig. u. 14 Taf.) n. 15. —

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

Leibbrand, M.: Betonbrücke m. Granitgelenken üb. die Eyach bei Imnau in Hohenzollern. Mitgeteilt von A. Gaedertz. Mit 10 Abbildgn. im Text u. 1 Kpftaf. [Aus: »Ztschr. f. Bauwesen.«] Imp.-4^o. (12 S.) n. 2. —

Zinkenrath & Grassnick in Berlin S. 14, Alte Jacobstr. 66 (nur direkt.)

Marine-Bilder. qu. 4^o. (10 Farbdr.) In Mappe 5. —

Friedrich Fleischer, Berl., in Leipzig.

Ahlfeld, F.: Predigten an Sonn- u. Festtagen f. das gesamte Kirchenjahr. (3. Aufl.) Auswahl v. Predigten üb. freie Texte aus dem Evangelien u. der Apostelgeschichte. Neu aufgelegt aus: »Bausteine zum Aufbau der Gemeinde«, »Zeugnisse aus dem innern Leben« u. »Ruhe der Kinder Gottes in dem Herrn.« gr. 8^o. (VIII, 702 S. m. Bildnis.) n. 8. —; geb. in Leinw. n. 9. —

J. Fricke's Berl. in Halle.

Rithack-Stahn, W.: Jakob Böhme. Schauspiel. 8^o. (94 S.) n. 1. —

Rob. Friebe, Sep.-Gto., in Leipzig.

Kosmähler, G. A.: Der Mensch im Spiegel der Natur. Ein Volksbuch. Neu bearb. v. Th. Schlegel. 12. Bfg. gr. 8^o. (3. Bd. S. 97—146 m. Abbildgn.) n. —. 40

Bruno Gebel in Groß-Lichterfelde.

Adressbuch v. Groß-Lichterfelde, Lankwitz, Teltow m. Seehof. III. Jahrg. 1898. Mit Plan v. Groß-Lichterfelde. gr. 8^o. (III, 175 S.) Geb. bar n. 2. —

Gerlach'sche Buchdr. in Freiberg.

Gerlach, G.: Kleine Chronik v. Freiberg als Führer durch Sachsens Berghauptstadt u. Beitrag zur Heimatkunde. 2. Aufl. gr. 8^o. (XII, 116 u. 32 S. m. Abbildgn.) n.n. 1. —

Albert Goldschmidt in Berlin.

Goldschmidt's Sammlung praktischer Sprachführer f. Reisende. 8. Bd. 16^o. In Leinw. kart. n. 1. —
8. Deutsch-Ungarisch. Kleines Handbuch der ungar. Sprache. (IV, 115 S.) n. 1. —

A. Hartleben's Berl. in Wien.

Bersch, W.: Mit Schlägel u. Eisen. Eine Schilderg. des Bergbaues u. seiner techn. Hilfsmittel. Mit 26 Holzbildern u. üb. 300 Text-Abbildgn. 18. Bfg. gr. 8^o. (S. 545—576.) bar n. —. 50

A. Hartleben's Verl. Wien ferner:

- Collection Hartleben.** Eine Auswahl der hervorragendsten Romane aller Nationen. 6. Jahrg. 17. Bd. 12°. Geb. in Leinw. Einzelpr. bar — 75
 17. Groner, H.: Der alte Herr. Eximialnovelle. (159 S.)
Hofegger's, P. K., Schriften. Volks-Ausg. 2. Serie. 18. Bfg. 8°. bar n. — 35
 18. Das Geschichtenbuch des Wanderers. 7. Aufl. (1. Bd. S. 193—240.)

S. Haessel, Berl., in Leipzig.

- Schulze, G., u. F. Schulze:** Die Entscheidungen des Reichsgerichts in Civilsachen Bd. I bis XXXVIII der v. den Mitgliedern des Gerichtshofes veranstalteten Sammlung, in abgekürzter Form u. in systemat. Ordng. hrsg. 9. Bfg. gr. 8°. (2. Bd. S. 193—384.) n. 3. —

F. A. Herbig in Berlin.

- Authors, modern English.** Edited with biographical sketches and explanatory notes by H. Saure. Vol. I. Vocabulary. 8°. n. — 20
 I. Beecher-Stowe, H.: Uncle Tom's Cabin, and Burnett, F. H.: Little Lord Fauntleroy. Hemans, F.: The birds of passage, and The voice of spring. 2. Aufl. (25 S.)
Ploetz, G., u. O. Kares: Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch. Verl. v. G. Ploetz. Ausg. B. f. Gymnasien u. Realgymnasien. 4. Aufl. gr. 8°. (XVI, 233 S.) n. 1. 70
 — dasselbe. Übungsbuch. Verf. v. G. Ploetz. Ausg. B. f. Gymnasien u. Realgymnasien. 4. Aufl. gr. 8°. (X, 284 S.) n. 2. —
 — dasselbe. Alphabetisches Wörterverzeichnis zum Übungsbuch (Ausg. A, B u. C). Verf. v. G. Ploetz u. O. Kares. 3. Aufl. gr. 8°. (52 S.) n. — 50
Ploetz, K.: Lectures choisies. Französische Chrestomathie m. Wörterbuch. 24. Aufl. 8°. (XII, 440 S.) n. 2. 30
 — Schulgrammatik der französischen Sprache. Für Mädchenschulen umgearb. v. O. Kares & G. Ploetz. 6. Aufl. gr. 8°. (XVI, 407 S.) n. 2. 60
 — Vocabulaire systématique et guide de conversation française. Methodische Anleitg. zum französisch Sprechen. 20. Aufl. 8°. (XII, 496 S.) n. 2. 30

Herold'sche Buchh. in Hamburg.

- Hindrichson, G.:** Brockes u. das Amt Ritzbüttel. 1735—1741. II. Progr. gr. 4°. (19 S. m. 1 Plan.) bar n. 2. —

Hinstorff'sche Hofbuchh. in Ludwigslust.

- Schaumkell:** Beitrag zur Entstehungsgeschichte der Magdeburger Centurien. gr. 8°. (58 S.) n. 1. —

G. Hirth's Berl. in München.

- Annalen des Deutschen Reichs f. Gesetzgebung, Verwaltung u. Statistik.** Hrsg. v. G. Hirth u. M. v. Seydel. 31. Jahrg. 1898. Nr. 7. gr. 8°. (80 S.) Vierteljährlich bar n. 4. —

S. Hirzel in Leipzig.

- Hippel, H. v.:** Aktienstücke zum Strasprozeß f. Lehrzwecke. Fol. (IV, 64 S.) n. 1. 60
Kaufmann, G.: Die Lehrfreiheit an den deutschen Universitäten im 19. Jahrh. gr. 8°. (48 S.) n. — 80

Hobbing & Böhle in Stuttgart.

- Fuchs, P. J.:** Deutsches Wörterbuch auf etymologischer Grundlage, m. Berücksicht. wichtigerer Mundart- u. Fremd-Wörter, sowie vieler Eigennamen. 4. u. 5. (Schluß-)Bfg. 4°. (XII u. S. 209—360.) Substr.-Pr. bar à n. — 50; kart. n. 3. —; Ladenpr. à —. 65; kart. n. 3. 75; geb. in Leinw. n. 4. —

C. A. Koch's Berl. in Dresden.

- Bechstein, L.:** Thüringer Sagenbuch. 3. Aufl., hrsg. v. M. Verbig. gr. 8°. (VI, 314 S.) Geb. in Leinw. n. 3. 50

Peter Kreuer in Frankfurt a. M.

- Broschüren, Frankfurter zeitgemäße.** Neue Folge, hrsg. v. J. M. Reich. 18. Bd. 7.—10. Hft. gr. 8°. à n. — 50
 7. Studentenkorporationen, die katholischen. Bedeutung u. Aufgaben derselben in der Gegenwart. Von e. deutschen Katholiken. (48 S.) — 8. Diefenbach, J.: Evangelisches Zeugnis der ehemals freien Reichsstadt Frankfurt a. M. zu Gunsten der päpstlichen Encyclika üb. die Eucharistiefeier. (32 S.) — 9. Petten, G. v.: Die Domschule der alten Bischofsstadt Münster in Westfalen. (20 S.) — 10. Diepenbrock, M. v.: Zum Andenken an Alfred Stolberg, des Grafen Friedrich Leopold zu Stolberg (el. Sohn). (32 S.)

Peter Kreuer in Frankfurt a. M. ferner:

- Diefenbach, A.:** Nur Eins thut Noth! Missionsbuch f. das kathol. Volk. Nach dessen Tode neu hrsg. durch J. Diefenbach. 16°. (VIII, 384 S. m. farb. Titelbild.) Geb. n. — 90
Gasser, A.: Schulrechenbuch. Hft. Nr. 8. Das bürgerl. Rechnen m. zusammengesetzten Verhältnissen. 7. u. 8. Aufl. 8°. (88 S.) n. — 40
Gebete bei der ersten hl. Kommunion, zugleich als Andenken an den schönsten Tag des Lebens. Morgen- u. Nachmittags-Andacht in Gebeten u. Gesängen zur Feier der ersten, sowie auch der gemeinschaftl. hl. Kommunion. 16°. (38 S. m. Titelbild.) n.n. — 15
Stunde, die heilige. Andachtsübung zum hl. Herzen Jesu. Früher f. uns v. Trauer u. Todesangst befallen im Garten v. Gethsemane, jetzt verkannt, beleidigt, m. Undank getränkt im allerheiligsten Sacrament des Altars, hier wie dort v. seinen Feinden verfolgt, v. seinen Freunden verlassen. 12°. (31 S. m. 1 Stahlst.) n. — 40

Lampart & Co. in Augsburg.

- Girtl, C. Ritter v.:** Nachlaß metrischer Uebersetzungen. I. u. II. 8°. (VI, 246 S.) n. 3. —

J. Lindauer'sche Buchh. in München.

- Deidck, R. Frhr. v.:** Die bayerische Philhellenen-Fahrt 1826—1829. Aus dem handschriftl. Rücklaß. II. (Schluß-)Thl. [Aus: „Darstellung. aus d. bayer. Kriegs- u. Seeresgeschichte.“] gr. 8°. (S. 63—118.) n. 1. —

S. Lindemann's Buchh. in Stuttgart.

- Karte** v. dem Königr. Württemberg nach der allgemeinen Landesvermessung 1:50,000 v. dem königl. statist. Landesamt. Nr. 16. Stuttgart. Neue Ausg. 1898. 48x48 cm. Lith. bar n.n. — 75
Umgebungskarte v. Heilbronn, hrsg. v. dem königl. statist. Landesamt. 1:50,000. Neue Ausg. 1898. 48x48 cm. Lith. bar n.n. — 75
 — von Ludwigsburg, hrsg. v. dem königl. statist. Landesamt. 1:50,000. Neue Ausg. 1898. 48x48 cm. Lith. bar n.n. — 75

Mayer & Co. in Wien.

- Studien, apologetische.** Hrsg. v. der Leo-Gesellschaft. I. Bd., 1. Hft. gr. 8°. n. 2. 20
 1. Englert, W. Ph.: Christus u. Buddha in ihrem himmlischen Vorleben. (VII, 124 S.) n. 2.20.

J. B. Mehlner'sche Buchh., Verl.-Gto., in Stuttgart.

- Bibliothek f. Landwirtschaft u. Gartenbau.** III. 8°. n. 4. 15; geb. n.n. 4. 50
 III. Lucas, G., u. J. Medicus: Die Lehre vom Obstbau, auf einfache Weise zurückgeführt. Ein Leitfaden f. Vorträge üb. Obstkultur u. zum Selbstunterricht. 8. Aufl. v. J. Lucas. Mit zahlreichen eingedr. Holzschn. (XVI, 482 S.) n. 4.15; geb. n.n. 4.50.

Paul Parey in Berlin.

- Frauk, B., u. F. Krüger:** Monilia-Krankheit der Kirschbäume. Fol. (1 Farbldr. m. Text an der Seite.) n.n. — 50

Buttkammer & Mühlbrecht in Berlin.

- Statistik des Deutschen Reichs.** Hrsg. vom kaiserl. statist. Amt. Neue Folge. 93. Bd. 2. Abth. Imp-4°. n. 4. —
 93. II. Statistik der Seeschifffahrt f. d. J. 1896. 2. Abth. Seeverkehr in den deutschen Hafenplätzen. — Seereisen deutscher Schiffe. (VI, 128 u. 114 S.) n. 4. —

J. Rentel's Berl. in Berlin.

- Krüger, C. A.:** Schul-Naturgeschichte in Gruppen u. Einzelbildern. 10. Aufl. Mit 170 Abbildgn. Ausg. A. gr. 8°. (VIII, 162 S.) Kart. n. — 70

Berliner Roman-Verlag in Berlin.

- Fels, G. v.:** Die Freimaurer. Enthält Geheimnisse der Freimaurerlogen. 100. (Schluß-)Hft. gr. 8°. (S. 2377—2396 m. 1 Bild.) bar — 10; auch in Bänden à — 50
 — Der fliegende Holländer. Roman. 77. u. 78. Hft. gr. 8°. (S. 1825—1872 m. je 1 Bild.) bar à — 10; auch in Bänden à — 50
Kartenlegerin, die, od. die eingetroffenen Prophezeiungen. 37.—39. Hft. gr. 8°. (S. 865—936 m. je 1 Bild.) bar à — 10; auch in Bänden à — 50



Ewald Scholz in Siegen.

Meusel, E.: Darf wissenschaftliche Raumchemie noch weiter das Raummass ignorieren? gr. 8°. (32 S.) n. 1. —

Reinhold Schwarz in Berlin.

Kürschner, J.: König Albert u. Sachsenland. Eine Festschrift zum 70. Geburtstag u. 25 jähr. Regierungsjubiläum des Monarchen. Mit 302 Illustr. gr. 4°. (XIV, 334 S.) Geb. in Leinw. bar n. 15. —

Otto Spamer in Leipzig.

Buch der Erfindungen, Gewerbe u. Industrien. 9. Aufl. 156. Bfg. gr. 8°. (8. Bd. S. 657—672 m. Abbildgn.) n. — 20; auch in Heften à n. — 50

L. Staackmann in Leipzig.

Spielhagen, F.: Problematische Naturen. Illustriert v. R. Guttschmidt. Jubiläums-Ausg. 9. Bfg. gr. 8°. (1. Bd. S. 449—512.) bar n. — 50

Zul. Straube in Berlin.

Straube's, J.: Radfahrer-Plan v. Berlin. 1:22,000. Mit farb. Bezeichnung sämtl. f. Hochräder u. Tandems gesperrter Strassen. 42x52 cm. Farbdr. Mit den betreff. Polizei-Verordngn. 12°. (4 S.) u. Strassenverzeichnis auf der Rückseite. n. — 50
— neuer Radfahrer-Plan v. Berlin. 1:22,000. Graphische Darstellung der Pflasterungsarten, unter Mitwirkg. des Schutzverbandes Berliner Radfahrer hrsg. 42x52 cm. Farbdr. Nebst Polizei-Verordngn. 12°. (4 S.) u. Strassenverzeichnis auf der Rückseite. n. — 50

Belhagen & Klasing in Bielefeld.

Andree's allgemeiner Handatlas. 4. Aufl. v. A. Scobel. 14. Lfg. Fol. (4 farb. Kartenseiten.) n. — 50
Werner, R.: Das Buch v. der deutschen Flotte. 7. Aufl. Mit 7 Vollbildern in Buntdr., zahlreichen Abbildgn. u. Schiffsporträts. (In 8 Bfgn.) 1. Bfg. gr. 8°. (S. 1—80.) n. 1. —

Allgemeiner Verein f. deutsche Literatur in Berlin.

Karpeles, G.: Litterarisches Wanderbuch. 2. Aufl. gr. 8°. (VI, 320 S.) n. 5. —; geb. in Halbfrz. bar n. 6. —

Verlag des königl. statistischen Bureaus in Berlin.

Gemeindelexikon f. das Königr. Preußen. Auf Grund der Materialien der Volkszählg. vom 2. XII. 1895 u. anderer amtl. Quellen bearb. vom königl. statist. Bureau. III. gr. 8°. n. 4. 60
III. Stadtkreis Berlin u. Prov. Brandenburg. (IX, 356 S.) n. 4. 60.

Verlag der Literaturwerke „Minerva“ in Leipzig.

Klassiker-Ausgaben, illustr., „Minerva.“ Meisterwerke aus den Litteraturschätzen aller Nationen. 65. Hft. gr. 8°. bar — 30
65. Kleist, H. v.: Die Hermannschlacht. Drama. 2. — Prinz Friedrich v. Romberg. Schauspiel. 1. (2 Bgg.)

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Goethe's Werke. Illustr. v. ersten deutschen Künstlern. Hrsg. v. D. Dünker. 5. Aufl. 28. Bfg. Lex.-8°. (2. Bd. S. 249—272.) bar n. — 50
Hauß's Werke, hrsg. v. C. Fleischlen. Illustr. Ausg. 2. Aufl. 28. Bfg. Lex.-8°. (2. Bd. S. 193—216.) bar n. — 50
Lueger's, O., Lexikon der gesamten Technik u. ihrer Hilfswissenschaften. Hrsg. im Verein m. Fachgenossen. 6. Bd. Lex.-8°. (960 S. m. Abbildgn.) Geb. in Halbfrz. bar n. 31. —
Schiller's Werke, hrsg. v. J. G. Fischer. Illustr. v. ersten deutschen Künstlern. 6. Aufl. 28. Bfg. Lex.-8°. (2. Bd. S. 289—312.) bar n. — 50
Shakespeare's sämtliche Werke. Eingeleitet u. übers. v. A. W. Schlegel, F. Bodenstedt, R. Delius zc. Illustr. v. J. Gilbert. 8. Aufl. 28. Bfg. Lex.-8°. (2. Bd. S. 401—432.) bar n. — 50

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

Kraemer, G.: Das XIX. Jahrhundert in Wort u. Bild. Politische u. Kultur-Geschichte. In Verbindg. m. hervorrag. Fachmännern. 5. Bfg. Lex.-8°. (S. 97—120 m. 2 [1 farb.] Taf.) bar — 60

Leopold Voß in Hamburg.

Beilstein, F.: Handbuch der organischen Chemie. 3. Aufl. 88. Lfg. (IV. Bd. 12. Lfg.) Lex.-8°. (S. 705—768.) Subskr.-Pr. n. 1. 80; Einzelpr. n. 2. 40
Beiträge zur Augenheilkunde, in Gemeinschaft m. E. Fuchs, O. Haab, A. Vossius hrsg. v. R. Deutschmann. 31. Hft. gr. 8°. (112 S. m. 1 Taf.) n. 4. —
Herding, J. F., u. O. Hahn: Elemente der Experimentalchemie. Geordnet nach den Grundsätzen v. R. Arendt. 8°. (VIII, 96 S.) n. 1. —

L. Voß & Co. in Düsseldorf.

Jahresbericht, 70., der rheinisch-westfälischen Gefängnis-Gesellschaft üb. d. Vereinsj. 1896/97, im Auftrage des Ausschusses zusammengestellt von v. Koblenki. gr. 8°. (175 S.) In Komm. bar n. — 75

Wagner'sche Univ.-Buchh. in Innsbruck.

Regesta imperii XI. Die Urkunden Kaiser Sigmunds (1410—1437), verzeichnet v. W. Altmann. II. Bd. 2. Lfg. (1433—1437.) gr. 4°. (S. 241—432.) n. 11. 20

Constantin Wild's Verl. in Leipzig.

Burghold, J.: Über die Leitmotive in Richard Wagners Ring des Nibelungen u. ihre Benennung. [Aus: „Redende Künste.“] Lex.-8°. (16 S.) — 75
Landmann, C.: Richard Wagner u. die litterarhistorische Kritik. Ein Wort an die „Grenzboten“. [Aus: „Redende Künste.“] Lex.-8°. (8 S.) — 30

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,

welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- Zulius Abel in Greifswald.** 3886
Friedel, Führer durch Binnowitz u. Umgegend. 1 M.
- Eugen Baumgartner in Strassburg i/G.** 3888
Handwörterbuch für das gesamte Versicherungswesen. 3. Bfg.
- Ch. Th. Groos, Verlag in Heidelberg.** 3883
Riffen, Beiträge zur englischen Synonymik. Ca. 1 M 50 J.
- J. Guttentag in Berlin.** 3884
Erste, zweite und dritte Berathung der Entwürfe eines Gesetzes betr. Aenderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung sowie eines Gesetzes betreffend Aenderungen der Zivilprozeßordnung. 3 M.
Erste, zweite und dritte Berathung der Entwürfe eines Gesetzes betreffend Aenderungen der Konkursordnung zc. 50 J.
Erste, zweite und dritte Berathung des Entwurfs einer Militärstrafgerichtsordnung zc. 4 M.
- Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. B.** 3886
Freiburger Diöcesan-Archiv. 26. Bd. 4 M.
Krier, das Studium u. die Privatlektüre. 4. Aufl. 2 M; geb. 2 M 80 J.
Müller, Nikolaus Copernicus. 2 M.
Hundschreiben Leo XIII. Offizielle Ausg. 4. Sammlg. 3 M.
Biblische Studien. 3. Band, 3. Heft. Ca. 2 M 50 J.
Strassburger theologische Studien. 3. Bd., 1. Heft. Ca. 3 M.
Waldner, die christliche Jungfrau. 2. Aufl. 1 M 60 J; geb. 2 M u. 3 M.
Weber, Evangelium u. Arbeit. 2 M 50 J.
- „Das kleine Journal“ G. m. b. H. Verlagsabteilung in Berlin.** 3887
Leipziger, die neue Moral. 3 M.
- G. Plon, Nourrit & Cie. in Paris.** 3884
Bezanson, des maris s. v. p. 3 fr. 50 c.
Strowski, St. François de Sales. 7 tr. 50 c.
Petitcolin, Arvor. 3 fr. 50 c.
- R. L. Prager in Berlin.** 3887
Friedemann, die Selbsthilfe. 1 M.
- Staegmeyer'sche Verlagshandlung Ant. Carl Staegmeyer in München.** 3886
Krafft, „250 Millionen erspart“. 1 M 20 J.
- Hugo Steinig Verlag in Berlin.** 3883
Hermann, das grosse Buch der Kartenkunststücke. 1 M 50 J.
- Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin u. Leipzig.** 3885
Unser Kaiser. Hrsg. von Bügenstein. Geb. 5 M; Liebhaberausg. geb. 50 M.

Nichtamtlicher Teil.

Georg's, Carl, Schlagwort-Katalog. Verzeichnis der Bücher und Landkarten in sachlicher Anordnung. II. Band 1888—92, bearbeitet von Carl Georg. Lex.-8^o. (1328 S.) Hannover 1893—98, Fr. Cruse's Buchhandlung (Carl Georg), jetzt Hannover, L. Lemmermann. 41 Lieferungen à M 1.30; kompl. M 54.—; geb. M 57.—

Verschiedenes Mißgeschick hat die Vollendung des 1893 im Druck begonnenen Schlagwort-Katalogs von Carl Georg über die Jahre 1888—92 bis jetzt hinausgeschoben. Vor kurzem erst ist die letzte Lieferung des Katalogs, nachdem 1897 die Firma D. Lemmermann in Hannover das Werk übernommen hat, ausgegeben worden. Man muß der neuen Verlagsfirma für die schnelle Drucklegung der letzten Lieferungen (32—42) dankbar sein, hatte es doch fast den Anschein, als ob der neue Band des beliebten Nachschlagewerks, von dem der erste Band über die Jahre 1883—87 seiner Zeit eine glänzende Aufnahme, besonders beim Sortimentbuchhandel, gefunden hat, ein Torso bleiben sollte, was jammer schade gewesen wäre, denn die fleißige Arbeit hat ein besseres Geschick verdient.

Es ist wohl noch nicht genau festgestellt, wer der Vater der Idee, eine größere Büchermenge sachlich nach Schlag- oder Stichworten zu ordnen, gewesen ist. Es wird gewöhnlich auf das 4 starke Quartbände engsten Druckes umfassende bibliographische Werk von Robert Watt: *Bibliotheca britannica; or a General Index to British and Foreign Literature*, Edinburgh 1824, als auf das erste derartig bearbeitete Nachschlagewerk hingewiesen. Das stimmt nicht ganz. Mag auch der kühne Schotte sich als erster an eine so große Arbeitsmasse herangewagt haben — übrigens hat er sein Prinzip, möglichst engbegrenzte Sachbezeichnungen zu bringen, schon im zweiten Teile nicht mehr streng durchgeführt und dadurch dem Werte seines Werkes geschadet — so steht doch auch wieder fest, daß für kleinere Literaturgebiete, namentlich auch für Verlagskataloge, die Aufführung der Werke nach aus dem Titel oder dem Inhalt der Bücher sich ergebenden Schlagworten schon häufig im vorigen Jahrhundert vorkommt. Als ältesten Katalog, der neben vielen Verweisungen die Anfänge eines Schlagwortsystems aufweist, kann Regensent sogar die bereits 1592 erschienene *Collectio in unum corpus, omnium librorum Hebraeorum, Graecorum, Latinorum necnon Germanice, Italice, Gallice et Hispanice scriptorum, qui in nundinis Francofurtensibus ab anno 1564 usque ad nundinas Autumnales anni 1592 venales extiterunt* 4^o. Francofurti 1592, ex officina Typographica Nicolai Bassaei (Wasse oder Waf) anführen. Dieses sehr seltene — es fehlt selbst in Jul. Pechholdt's *Bibliotheca bibliographica* — und in mehrfacher Beziehung für die Entwicklung der buchhändlerischen Bibliographie interessante Buch, das also eine Zusammenstellung der in den Frankfurter Messkatalogen von 1564—92 enthaltenen Titel giebt, hat in mehreren Abteilungen unter einem Schlagwort die Namen der Verfasser von Werken über den betreffenden Gegenstand zusammengestellt. Angenommen, daß Georg Willer aus Augsburg, der Begründer des Frankfurter Messkatalogs, der seine Handlung als Bezugsquelle der in diesem Katalog aufgenommenen Bücher empfiehlt, auch der Bearbeiter des Katalogs gewesen ist, so würde er dem Schotten Watt die Palme streitig machen.

Im allgemeinen herrschte aber doch stets der Gebrauch, die Titel unter Voranstellung des Autornamens und in der Reihenfolge des Alphabets dieser Namen in Katalogen, seien sie für Bibliotheken oder für Buchhändler bearbeitet, wiederzugeben. Häufige Ausnahmen findet man bei Titelaufnahmen anonym erschienener Werke. Hier wurden die Bearbeiter von selbst auf die Herausziehung eines den Inhalt des Werkes am besten kennzeichnenden Wortes gebracht, das als Stichwort gleich dem Autornamen behandelt wurde und auch die Reihenfolge des Werkes im Alphabet anzugeben hatte. Die Katalogisierung ohne Bezeichnung des Autors erschienener Werke unter dem ersten Wort des Titels, wie sie heute leider fast allgemein geübt wird mit der Ausnahme, daß die Artikel nicht gerechnet werden, ist immer eine Gepflogenheit, die dem gewissenhaft arbeitenden Bibliographen eigentlich etwas gegen den Strich geht und wahrscheinlich und auch hoffentlich bei der jetzt das Schlagwortkatalogsystem begünstigenden Stimmung verloren geht. Man sehe nur in alphabetischen Katalogen über größere Zeiträume zu, was da unter den Präpositionen in, im, von, vom, aus zc. zusammenkommt. Ist die Präposition falsch angegeben oder falsch im Gedächtnis — sucht man z. B. nach: Im Reich der Mitte statt Aus dem Reich der Mitte —, so ist ein Finden nicht möglich, wenigstens nicht ohne Hilfe eines Schlagwortkataloges. Hierin wäre eine Aenderung anzustreben. Man

kann sich daher wohl denken, daß die Bearbeitung der Titel nach Schlagworten durch die anonymen Werke hervorgerufen und zuerst mit Vorliebe dann angewandt worden ist, wenn anonym erschienene Werke in dem zu katalogisierenden Material vorherrschten. So schreibt der Königsberger Buchhändler Joh. Heinr. Dartung in der Vorrede zu seinem 1752 für seine Handlung herausgegebenen *Catalogus novus universalis* (564 S. stark) unter anderem:

„Diejenigen (Bücher), bei welchen sich die Autores nicht genannt, imgleichen die, so von einerley Inhalt seind, hat man, wie vormals, unter gewisse Haupttitul gebracht, als: *Abdankungen; Begebenheiten; Berichte; Bibeln; Catechismi; Chymische Schriften; Cometen; Comödien; Schriften von der Elektrizität; Gartenbücher; Gebetbücher; Gesangbücher; Gespräche; Jubelschriften; Lebensbeschreibungen; Liebesgeschichten; Nachrichten; Poetische Schriften; Reisebeschreibungen; Sammlungen zc.*“

Nur ein Teil dieser *Haupttitul* (Schlagworte) sind zwar engbegrenzt; aber im ganzen ähnelt die Anordnung doch sehr dem jetzigen Schlagwortsystem.

Den *praktischen* Amerikanern oder vielmehr ihren Bibliothekaren gebührt das Verdienst, die Einführung sachlich geordneter Bibliographien in neuerer Zeit zuerst angestrebt und ihr durch Veranstaltung musterhaft bearbeiteter Schlagwortkataloge den Weg geebnet zu haben. Mustergiltig ist zum Beispiel ihr 16bändiger medizinischer Messkatalog: *Index-Catalogue of the Library of the Surgeon General's Office, United States, Army*. Gleich nach dem Erscheinen des ersten Bandes dieses Wunderwerkes im Jahre 1880 begann man auch in Deutschland sich wieder mehr für die Vorzüge sachlich geordneter Kataloge zu erwärmen. Carl Georg und Leopold Ost ließen nach längeren Vorarbeiten 1889 den ersten brauchbaren Schlagwortkatalog über die gesamte Litteratur der Jahre 1883—1887 ausgehen, während Hermann Weißbach seine 1883 zum erstenmal erschienene *Hilfstabelle des Sortimenters* in der vierten Auflage zu einem umfangreicheren, nach Schlagworten geordneten Handkatalog ausarbeitete, dem freilich noch manche Mängel anhafteten. Die Hinrichs'sche Buchhandlung blieb nicht zurück und gab ihrem fünfjährigen Katalog 1886—90 erstmalig als zweiten Teil ein sorgfältig gearbeitetes Sachregister bei, und jetzt, kann man kurz sagen, stehen wir in der Aera der Schlagwortkataloge. Umfangreichere Verlagskataloge müssen, wenn sie beim Sortiment Besallen finden sollen, mit Stichwortregistern versehen sein, nach Schlagworten geordnete Fachkataloge genießen den Vorzug vor nur systematisch geordneten, und selbst in Antiquariatskatalogen wird das Schlagwortsystem mehr und mehr angewandt.

Der Sortimentbuchhandel kann mit dieser Wandlung im Katalogwesen sehr zufrieden sein; die Arbeit des Auffuchens von Büchertiteln, das Zusammenstellen von Litteratur über einen bestimmten Gegenstand ist ihm gegen früher ganz bedeutend erleichtert worden. Näher auf die Vorteile des Schlagwortsystems hier einzugehen, sie an Beispielen (wie in diesem Blatte auch schon früher geschehen) ausführlich auseinanderzusetzen, hieße Eulen nach Athen tragen. Jeder Buchhändler hat sie bei Gebrauch der verschiedenen Schlagwortkataloge schon sattfam wohlthätig empfunden.

Der Verleger des in Rede stehenden Schlagwortkataloges von C. Georg hat an alle Abnehmer des soeben komplett gewordenen 2. Bandes (1888—92) die Frage gerichtet, wie sich das Werk in der Praxis bewährt habe? Wenn auch zur Beantwortung dieser Frage ein möglichst häufiger Gebrauch des Katalogs, dessen wir uns nicht gerade rühmen können, Voraussetzung ist, so hoffen wir doch durch Bornahme von Stichproben und daran anknüpfend durch etwas näheres Eingehen auf die Einrichtung des Kataloges, die Wahl der Sachbezeichnungen, die Art der Verweisungen zc. zu einem richtigen Urteil über diese bibliographische Arbeit zu kommen. Die lange Dauer des Erscheinens wird wohl überhaupt dem Gebrauch des Katalogs in der Praxis bisher Eintrag gethan haben. Mit einem unvollständigen Katalog arbeitet der Sortimenter nicht gern, in gebundenem Zustand wird er ihn jetzt aber sicher öfters zu Rate ziehen.

Ohne den Georg'schen Schlagwortkatalog näher mit dem Sachregister, das Hinrichs seinen fünfjährigen Katalogen beigiebt, in Vergleichung ziehen zu wollen, sei doch kurz auf den Hauptunterschied in der Bearbeitung der beiden Bücherverzeichnisse hingewiesen. Hinrichs giebt das Sachregister nur als Ergänzung seines Titelverzeichnisses heraus; man findet daher in seinem Sachregister keine ausführlichen Titelangaben, sondern nur Hinweise auf seinen Hauptkatalog, und zwar ordnet er die Litteratur der einzelnen Schlagwörter wieder nach Schlagworten, denen als Verweiswort der Autornamen nachgesetzt wird. Georg dagegen bringt unter den einzelnen Schlagworten die ganze dahingehörige Litteratur gewöhnlich nur in der Reihenfolge der Autoren (oder der diese Namen vertretenden Stichworte) mit zwar abgekürztem Titel, aber mit allen Angaben, die der Buchhändler im Ladenverkehr wissen

muß, als Umfang, Verleger und Preis. Nur viel umfassende Stichworte erfahren eine neue systematische oder sachliche Gliederung. Beim Gebrauch des Georgschen Kataloges kann man also, kommt es dem Nachschlagenden nicht gerade auf den ganz ausführlichen Titel an, jeden weiteren Katalog entbehren.

Es ist natürlich, daß der vorliegende zweite Band von Georgs Schlagwortkatalog gegen den ersten eine große Reihe von Verbesserungen zeigt, besonders in der eingehenderen systematischen Anordnung der Titel bei viel umfassenden Schlagworten, die ja ziemlich häufig sind, und in den Hinweisen. Die Schlagwörter scheinen auch zahlreicher ausgezogen zu sein; kurz der eifrige Bearbeiter hat, je mehr er sich in das Schlagwortwesen eingearbeitet hat, sein System immer mehr den praktischen Bedürfnissen anzupassen sich bestrebt.

Unter dem uns interessierenden Stichwort: Bibliographien findet man auf 8 Seiten alle in den fünf Jahren erschienenen, für den Buchhändler mehr oder minder wichtigen bibliographischen Arbeiten — und ihrer sind nicht wenig — sehr übersichtlich verzeichnet. Besonders die Anordnung der „speziellen Bibliographien“ wieder nach Stichworten finden wir sehr glücklich gewählt. Die Bibliographien der „alten Drucke“ wären wohl besser unter dem Terminus technicus: „Inkunabeln“ ausgeführt und bei „Drucke, alte“ ein entsprechender Hinweis gemacht worden. Jedenfalls fehlt unter den speziellen Bibliographien bei Inkunabeln der Hinweis auf „alte Drucke“. Ob „Manitius, Philologisches“ seinem Inhalte nach mit unter das Stichwort: Bibliographie gehört, ist wohl zweifelhaft. Die Beifügung eines Sternes bei solchen Bibliographien, die auch ausländische Literatur verzeichnen, ist praktisch, wie überhaupt die häufige Anwendung solcher kleinen Zeichen bei größeren systematischen Anordnungen als vereinfachend zu loben ist.

Bei dem Schlagwort „Buchhandel“ findet man zunächst die Verweise auf: Adreßbücher — Bibliographie — Briefsteller — Buchführung — Buchner-Casati (den bekannten Schleuderfall) — Rifolai — Recht (Buchhändler) — Urheberrecht — Verlagsrecht — Verlagsänderungen. Alles, was also unter diese Worte gehört, ist dort zu suchen. Unter den ungefähr 40 Titeln, die dann folgen, vermissen wir: Schürmann, die Rechtsverhältnisse der Autoren und Verleger, um so mehr als das Werk unter Urheberrecht oder Verlagsrecht, wo es eigentlich hingehört, nicht zu finden ist. Bei diesem von einem Buchhändler für Buchhändler geschriebenen Werke ist der Bearbeiter zu sehr nach dem Wortlaut des Titels gegangen und hat es unter: Autor, beziehungsweise: Schriftsteller eingeräumt. Dann gehört mindestens noch das Wort „Schriftsteller“ unter die oben angeführten Verweise. Auch das für Buchhändler bestimmte Werkchen: Der Autoren-Verkehr, hat fälschlich seinen Platz unter „Schriftsteller“ gefunden und entzieht sich dadurch dem unter „Buchhandel“ Aufklärung suchenden Benutzer. Das „Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels“, das als „Neue Folge der Publikationen des Börsenvereins“ erscheint, hätte auch besser noch unter seinem Spezialtitel Aufnahme gefunden; so entgeht es dem, der es als „Neue Folge der Publikationen“ nicht kennt. Als Unterabteilung finden wir bei Stichwort „Buchhandel“ noch „Gehilfenwesen“ mit 5 Zeitschriften. Da die Zeitschriften stets am Schluß eines jeden Stichwortes zusammengefaßt werden, so war diese Unterabteilung eigentlich nicht gerade nötig. Otto Mühlbrechts Autobiographie „Erinnerungen aus 30 Jahren“, die uns gerade bei Buchhandel einfällt, fehlt auch unter „Mühlbrecht“ im Katalog; sie ist allerdings nicht im Handel, aber Hinrichs und Heinicus haben sie doch verzeichnet. Weiter vermissen wir bei „Buchhandel“ den Hinweis auf „Pflichtexemplare“.

Gedichte, Romane, Jugendschriften und dergleichen weisen nicht die Anordnung nach dem Autornamen auf, sondern die einzelnen Werke sind nach dem Stichwort der Titel eingereiht. Daß Präpositionen, ja auch Artikel, dabei das Stichwort abgeben müssen, ist uns nicht sympathisch, wie schon oben gesagt wurde. Die Gedichte von W. Kreiten, „Den Weg entlang“, stehen unter: Den, „Der Liebe Lenz“ und „Der Schwalbe nach“ unter: Der u. s. w. u. s. w. Viel besser scheint uns das erste Hauptwort als Stichwort zu passen, denn es ist sicher dasjenige Wort, das bei einem Titel am ehesten im Gedächtnis haften bleibt.

Ueber „Gänsezucht“ findet man nichts im Alphabet. Es fehlt, wie auch bei Enten oder Tauben, der Hinweis auf: Geflügelzucht, wo mehrere einschlägige Werke verzeichnet sind. Das Stichwort „Geflügelställe“, noch durch ein anderes Wort (Geflügelte Worte) von „Geflügelzucht“ getrennt, verschwindet leicht vor den Augen des Nachschlagenden, dem das Stichwort „Geflügelzucht“ zuerst auffällt. Es wäre wohl besser, in diesem und vielen ähnlichen Fällen (z. B. Studentenorden — Studentenwesen) den einen Titel über Geflügelställe mit unter „Geflügelzucht“ zu nehmen und bei Geflügelställe einen Hinweis anzubringen.

Das Stichwort „Memoiren“ fehlt ganz im Alphabet. Die als 1892 in Hinrichs und Heinicus erschienen angegebene „Memoirenbibliothek“ haben wir vergeblich gesucht; auch die einzelnen Teile derselben sind nicht unter den Personen, von denen sie handeln,

aufgeführt. Ein Hinweis, vielleicht: Memoiren siehe die betreffenden Personen, wäre angebracht, wie auch bei „Biographien“ gesagt werden müßte, daß Biographien einzelner Personen unter den Namen dieser Personen zu suchen sind, denn unkundige, mit dem Schlagwortsystem noch nicht vertraute Anfänger giebt es immer viele im Buchhandel.

Die Stichworte „Reisen“ und „Touristik“ sind nicht streng genug auseinander gehalten. Jedenfalls dürfte bei „Reisen“ der Hinweis auf Touristik nicht fehlen.

Wie umfangreich der Stoff zuweilen ist und wie schwierig es ist, ihn in eine übersichtliche Ordnung zu bringen, zeigt z. B. das Stichwort „Sprache“, das über ungefähr sechs Bogen hinweggeht. Die Anordnung der einzelnen Sprachen unter sich nach ihrem Alphabet ergibt sich von selbst; schwieriger ist aber, die ungeheure Masse, die beispielsweise unter „Deutsche Sprache“ zusammenkommt, übersichtlich anzuordnen. Dies ist dem Bearbeiter bei „Deutsche Sprache“ nicht gelungen; dagegen ist die Anordnung und Gliederung bei den gleich folgenden Stichworten „Englische Sprache“ und „Französische Sprache“ besser. Den „Deutschen Sprachverein“ nicht als selbständiges Stichwort zu nehmen, ihn vielmehr mit unter „Deutsche Sprache“ auszuführen, halten wir für verfehlt.

Alle diese Ausstellungen, die uns bei langsamer Durchsicht des Kataloges aufgestoßen sind, bedeuten nicht viel, wenn man die große Masse des Materials, das vom Bearbeiter mit großem Fleiß meist recht übersichtlich verarbeitet wurde, in Betracht zieht. Nur den einen Hauptwunsch möchten wir dem Verleger und Bearbeiter ans Herz legen, für die Zukunft bei der Wahl der Einordnung der einzelnen Titel nicht nur nach dem Wortlaute des Titels zu gehen, sondern etwas mehr den Hauptinhalt des Werkes zu berücksichtigen und nach diesem die Stichworte zu wählen, unter denen es von Interessenten gesucht werden kann, dann ferner etwas mehr die Untertitel größerer Werke zu berücksichtigen, damit die einzelnen selbständigen Abteilungen eines Werkes auch unter ihren Stichworten im Kataloge sichtbar werden. „Fabricius, Urkunden des Klosters Neuenkamp“, ist z. B. im Kataloge unter: Neuenkamp nicht zu finden, weil es als zweiter Teil der: „Quellen zur pommerischen Geschichte“ ausgegeben wurde. Wird das Buch aber im Laden bestellt, ohne daß sein Gesamtittel genannt wird, so sucht der Buchhändler unter: Neuenkamp vergeblich. Allerdings wird die Zahl der Stichworte dadurch größer; aber mit dieser Vermehrung der Stichworte steigt auch die Brauchbarkeit des Katalogs. Es hat doch entschieden bedeutenden Nutzen, wenn z. B. bei Heinrich Barth, Livingstone, Stanley auf das Werk: Oberländer, R., berühmte Reisende, verwiesen wird. Es wäre wohl auch in Erwägung zu ziehen, ob nicht einzelige Titel an verschiedenen Stellen statt der Verweisung wiederholt werden könnten.

Schon einige wenige Stichproben haben uns leider die Uebersetzung gebracht, daß die im Börsenblatt bekannt gemachten Verlagsveränderungen und Preisänderungen, die das Börsenblatt noch obendrein für alle bibliographischen Arbeitenden in Zwischenräumen geordnet und sorgfältig überarbeitet veröffentlicht, nicht nach Gebühr berücksichtigt worden sind. So müßte verzeichnet sein, daß

- (S. 1067) Abriß der deutschen Grammatik, jetzt Ed. Pohl's Verlag in München ist (Börsenblatt 1894, Nr. 94),
- (S. 399) Ahrens, Der reisende Kaufmann, jetzt Verlag von Wilhelm Müller in Berlin (Börsenblatt 1895, Nr. 78),
- (S. 689) Andreae und König, Der Magnetstein, jetzt Verlag von R. Friedländer & Sohn in Berlin ist und 3 M kostet. (Börsenblatt 1895, Nr. 61)

u. s. w. u. s. w.

Es fehlt der Platz, noch mehr solcher Veränderungen anzuführen, die dem Bearbeiter noch rechtzeitig, wenigstens nach den einzelnen Lieferungen aufgedruckten Jahreszahlen zu urteilen, zu Gesicht kamen und noch hätten benutzt werden müssen, sei es auch erst bei der letzten Korrektur. Was nützt es dem Sortimenter, wenn er in einem sonst so brauchbaren und nützlichen Kataloge veraltete Verlegerangaben u. s. w. findet, und was nützen die Zusammenstellungen des Börsenblattes, wenn so zuverlässige Bibliographen, wie Herr Georg einer ist, sie nicht benutzen! Daß Herr Georg kein Neuling in bibliographischen Arbeiten ist, beweist die dem Kataloge beigelegte Liste seiner Arbeiten, aufgenommen nach dem Dewey'schen System der Dezimal-Klassifikation, das, nebenbei gesagt, noch mehrerer gewichtiger Vorkämpfer bedarf, ehe es im deutschen Buchhandel Sympathien finden dürfte. Gerade insolge seiner vielseitigen bibliographischen Thätigkeit wird Herr Georg sich nicht der Erkenntnis verschließen, daß sein Katalog in der von uns angedeuteten Richtung und in Einzelheiten noch der Verbesserung bedarf, ebenso wie wir zum Schluß nicht anstehen, den Katalog dem Sortimentsbuchhandel als sehr brauchbar zu empfehlen. Die von der Spürnase des Kritikers durch mühevollere Anstellen von Stichproben aufgefundenen der Verbesserung fähigen Titelverzeichnisse können, wie gesagt, den praktischen Vorteil, den der Buchhändler von diesem Kataloge hat, nur wenig be-

einträchtigen. Bei längerem Gebrauche in der Praxis wird die Einrichtung des Katalogs dem Buchhändler immer vertrauter werden, und er wird, sollten selbst auch einmal Verweise fehlen, trotzdem schnell zum gewünschten Ziele kommen. Ein Druckfehlerverzeichnis, das wollen wir noch erwähnen, muß jedem größeren Kataloge beigegeben werden. Es ist falsche Scham, die Mitteilung der während des Druckes noch bekannt gewordenen Druckfehler den Benutzern vorzuenthalten.

Kleine Mitteilungen.

Gesetz zum Schutze der Warenbezeichnungen. — Der Reichsanzeiger vom 21. d. M. bringt folgende

Bekanntmachung.

Nach § 24 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 wird für die in die gerichtlichen Register eingetragenen Warenzeichen am 1. Oktober d. J. die Frist ablaufen, bis zu welcher diese Zeichen mit der in dem Gesetze bestimmten Wirkung zur Eintragung in die Zeichenrolle des Kaiserlichen Patentamts angemeldet werden können. Die Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung hat u. a. den Verlust des zeitlichen Vorrechts aus der gerichtlichen Anmeldung sowie der Gebührenfreiheit zur Folge. Die Beteiligten werden deshalb an eine rechtzeitige Anmeldung ihrer Zeichen erinnert.

Da mit dem 1. Oktober d. J. zugleich der den Warenzeichen bis dahin gewährte Schutz erlischt, so wird es sich empfehlen, die Anmeldungen schon geraume Zeit vor diesem Zeitpunkt zu bewirken, damit die Anmelder vor den Nachteilen bewahrt werden, welche sich aus dem Mangel des Schutzrechts in der Zeit zwischen dem 1. Oktober d. J. und dem Tage der späteren Eintragung in die Zeichenrolle ergeben können.

Berlin, den 18. Mai 1898.

Kaiserliches Patentamt.
von Huber.

Vollzug und Verlautbarung der neuen Gesetze zum Abschluß der Einheit im deutschen bürgerlichen Recht. — Dem Reichsanzeiger entnehmen wir folgende nichtamtliche Meldung: Die den Abschluß der einheitlichen Gestaltung des bürgerlichen Rechts bildenden Gesetze über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, die Aenderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Civilprozeßordnung, die Aenderungen der Konkursordnung sind mit den zugehörigen Einführungsgesetzen und mit dem Gesetze, betr. die Ermächtigung des Reichskanzlers zur Bekanntmachung der Texte verschiedener Reichsgesetze, von Seiner Majestät dem Kaiser am 17. d. M. in Straßburg vollzogen worden. Ihre Verkündung im »Reichs-Gesetzblatt« ist für die nächsten Tage zu erwarten. Die durch das zuletzt genannte Gesetz und durch Artikel 13 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuche vorgesehene Bekanntmachung des Reichskanzlers wird in kürzester Frist nachfolgen. Sie wird folgende Gesetze umfassen: das Gerichtsverfassungsgesetz, die Civilprozeßordnung, die Konkursordnung, das Gerichtskostengesetz, die Gebührenordnungen für Gerichtsvollzieher, für Zeugen und Sachverständige, für Rechtsanwälte, das Gesetz, betreffend die Anfechtung von Rechtshandlungen eines Schuldners außerhalb des Konkursverfahrens, das Gesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung nebst dem zugehörigen Einführungsgesetze, die Grundbuchordnung und das Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, ferner das Gesetz, betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, das Gesetz, betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, und das Gesetz, betreffend die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschifffahrt.

In Oesterreich verboten. — Das k. k. Landesgericht Wien als Preßgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des Druckwerkes mit dem Titel:

»Kann sich die österreichisch-ungarische Armee den Einflüssen der Nationalitätenkämpfe entziehen??«
Von Karl Schwarzenberg (München, J. F. Lehmann's Verlag, 1898),

1. das Vergehen nach § 300 St.-G.,
 2. das Vergehen nach Artikel IV des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, R.-G.-Bl. Nr. 8 für 1863, und
 3. das Vergehen nach § 498 St.-G. und das Vergehen nach Artikel V des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, R.-G.-Bl. Nr. 8 für 1863,
- begründe, und es wird nach § 493 St.-P.-D. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen, die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme nach § 489 St.-P.-D. bestätigt und nach § 37 Pr.-G. auf die Vernichtung der vorfindlichen Exemplare erkannt.

Wien, am 9. Mai 1898.

Aus Oesterreich. Kolportage durch Postversendung. (Bgl. Nr. 87, 90, 100 d. Bl.) — Wir haben vor kurzem in mehrfachen Mitteilungen über eine Verurteilung des Buchhändlers Herrn Karl Bornemann (Journier & Haberler) in Znaim berichtet. Herr Bornemann wurde vom Znaimer Bezirksgericht am 8. März d. J. zu Strafe verurteilt, weil er angeblich durch Postversendung einer Druckschrift in unstatthafter Weise Kolportage betrieben haben sollte. Dieses merkwürdige Urteil wurde am 26. April d. J. vom Znaimer Kreisgericht in der Berufsstanz bestätigt. Wie die Oesterreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz nunmehr erfährt, hat der Justizminister die Akten dieses Rechtsfalls eingefordert, so daß also eine völlige Klarstellung der Sachlage zu erwarten steht, wenn die Nachprüfung der beiden Urteile vor dem Kassationshof nicht zu ihrer Aufhebung führen sollte.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Bibliographie von alten und neuen Werken über Vasco da Gama. (1498—1898.) 8°. 4 S. mit Portrait. Berlin, W. H. Köhl.

Geheime Wissenschaften, Philosophie, Naturwissenschaften (einschliesslich Mathematik). Vorher geht eine Studie: Die Magie des Traumes als Unsterblichkeitsbeweis, von Franz Unger. Mit Vorwort von Dr. Carl du Prel. Antiq.-Katalog Nr. 1 von Franz C. Mickl in Münster i/W. 8°. 10, 14 S. 479 Nrn. (Vergriffen.)

— Dasselbe ohne die Abhandlung. 8°. 14 S. 479 Nrn. Ebenda.

Sprache und Literatur des Auslandes aus den Bibliotheken der Schriftsteller H. Zeise-Hamburg und C. von Arnswaldt-Böhme wie auch einer grösseren Frankfurter Büchersammlung. Antiq.-Katalog Nr. 11 von M. & H. Schaper in Hannover. 8°. 42 S. 1370 Nrn.

Le Droit d'Auteur. Organe officiel du Bureau de l'Union internationale pour la protection des oeuvres littéraires et artistiques (Berne). XI. année. No. 5. (15 Mai 1898.)

Sommaire: Partie non officielle: *Études générales:* La Convention de Berne et la revision de Paris (Second article). Oeuvres posthumes. La codification de la législation sur le droit d'auteur dans le Grand-Duché de Luxembourg. Le mouvement en faveur de la protection des auteurs étrangers en Russie. Une étude de M. Pilenco. — *Jurisprudence:* France. Portraits photographiques exécutés gratuitement. Action en contrefaçon. Droit de reproduction appartenant au photographe. Rôle passif du modèle. Oeuvres artistiques. Loi de 1793. Contrevenon constatée. Dommage. — *Nouvelles de la propriété littéraire et artistique:* Allemagne. Les magasins de nouveautés et les traductions d'oeuvres de Zola. Belgique. Pétitionnement pour et contre la revision des dispositions sur les auditions musicales. Canada. Reprise du projet de compromis Hall Caine. France. Mouvement conventionnel. Grande-Bretagne. Revision de la législation intérieure. Italie. La commission de revision de la législation intérieure. — *Bibliographie:* Articles de revue. Livres nouveaux.

Ausstellung von Bilderpostkarten. — Die internationale Ausstellung illustrierter Postkarten, die der Centralverein für das gesammte Buchgewerbe in den Räumen des Kunstgewerbemuseums (Grassimuseums) zu Leipzig veranstaltet hat, erfreut sich stetig eines überaus zahlreichen Besuches. Die Ausstellung bietet in der That ein vortreffliches Bild von der Größe und Bedeutung dieses jungen Industriezweiges für das Buchgewerbe. Ganz besondere Aufmerksamkeit dürften die vor einigen Tagen zur Ausstellung gelangten sächsischen Künstlerpostkarten erregen, die aus den Preisausschreiben des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern hervorgegangen sind. Die Vielfältigung nach den Originalen erfolgte in der rühmlichst bekannten Chromolithographischen Kunstanstalt von Meißner & Buch in Leipzig. Die musterhafte graphische Ausführung giebt alle technischen Feinheiten des Original-Aquarells aufs feinste und täuschendste wieder, wobei die künstlerische Individualität zu voller Geltung kommt, so daß erst eine genaue Besichtigung erkennen läßt, daß man hier einen Aquarelldruck und nicht ein Original vor sich hat. — Die internationale Ausstellung illustrierter Postkarten wird am 31. Mai 1898 geschlossen.

Personalmeldungen.

Bestorben:
am 19. Mai in Mainz im hohen Alter von siebenundachtzig Jahren Herr Simon Becker, der erste Lagerverwalter im dortigen Verlagshause Franz Kirchheim, dem er während mehr als sechzig Jahren durch drei Generationen der Inhaber seine treuen und gewissenhaften Dienste gewidmet hat.



Sprechsaal.

Schutzhüllen.

Die Ostermeharbeiten sind vorüber, und nur noch die leidigen und bedauerlicher Weise fast nie ganz ausbleibenden kleinen Differenzen sind zu regeln. Ich bin als Sortimentler nicht so ungerecht, daß ich nicht den Verdruß so manchen Verlegers über den Zustand, in dem er seine Bücher oft zurück erhält, mitfühlen sollte. Auch erkenne ich gern die Langmut vieler Verleger an, die, ohne ein Wort darüber zu verlieren, kostbare Werke in schier unverkäuflichem Zustande zurücknehmen. Sie sind zufrieden, daß andere Artikel ihres Verlages verkauft sind, und trösten sich damit, daß das ramponierte zurückkommende Buch nicht wohlverpackt in irgend einer Ecke des Sortimentlerladens und ungelesen sein Dasein fristete, sondern in Schaufenster und Ladenauslagen unter den Augen des Publikums Schiffbruch gelitten hat.

Es ist gewiß eine lobenswerte Einrichtung der Verleger, gebundene Werke in Umschläge und Schutzhüllen zu thun. Was die Umschläge betrifft, so möchte ich nur recht sehr den Herren Verlegern ans Herz legen, dazu solides starkes Papier zu verwenden, und nicht die jetzt so sehr beliebten Pergamentpapiere. Diese sehen, wenn sie neu sind, freilich nicht übel aus. Aber wehe, wenn man sie ansieht! Das Knittern ist für nervös veranlagte Menschen unerträglich, sie zeigen eine namenlose Widerspenstigkeit gegen glatte Lage und brechen wie Glas. Die Schutzhüllen sind meist äußerlich solide, oft sogar elegant gearbeitet und dienen ihrem Zwecke, das Buch, insbesondere dessen Schnitt, vor Staub zu schützen, aufs Beste. Nur schade, daß es unvermeidlich ist, das Buch aus dem Schutzkarton herauszunehmen, wenn man es dem Publikum vorlegen oder gar im Schaufenster ausstellen will.

Im letzteren Falle bleibt nichts übrig, als die Kartons von den ausgestellten Büchern eine Zeit lang getrennt zu verwahren. Gewiß wird ein gewissenhafter Sortimentler stets bemüht sein, wenn er das Buch dem Schaufenster entnimmt, beide Teile wieder zu vereinigen; aber es ist wohl verzeihlich und wird wohl auch in den sorgfältigst geleiteten Sortimenten, namentlich in der lebhaften Weihnachtszeit, vorkommen, daß in der Region vorhandener leerer Schutzhüllen die richtige nicht zu finden ist. Das Buch wird einseitig fortgestellt, andere Arbeiten bringen das Suchen danach in Vergessenheit, bis die Remittendensaturen eintreffen und die Be-

merkung „Ohne Originalkarton wird kein gebundenes Exemplar zurückgenommen“ erneutes Suchen — und leider bisweilen vergebliches — veranlaßt.

Wohl stand obige Bemerkung auch auf dem Karton selbst; aber der fehlt ja gerade und nicht das Buch, dem das Fehlen der Hülle ohne weiteres nicht anzumerken war.

Nebenbei bemerkt, scheint mir die oben erwähnte Bemerkung auf dem Schutzkarton nicht einmal logisch. Das Buch mit Schutzhülle ist doch am Ende für das kaufende Publikum bestimmt, während die Bemerkung auf der Hülle an den Sortimentler gerichtet ist. Das weiß das Publikum jedoch nicht und kann sich die Bemerkung nicht erklären. Es wundert sich — Einsender dieses hat zu öfteren Malen dieserhalb Anfragen erhalten —, daß fest gefaßte Werke wieder zurückgenommen würden, wenn nur der Schutzkarton dabei sei.

All dies enthebt natürlich den Sortimentler nicht der Pflicht, dem Verleger das Buch so zurückzuliefern, wie er es erhalten hat, also auch mit Schutzhülle, wo eine solche dabei war. Aber ist es billig, mit dem Fehlen der Hülle die Rücknahme des ganzen Werkes zu weigern, auch wenn das Buch selbst in bestem Zustande ist? Offenbar ist die Meinung hierüber unter den Verlegern geteilt. Während die einen ohne Erbarmen Bezahlung für hüllenlose Bücher verlangen — und leider sind unter diesen Firmen recht klangvolle Namen —, sind andere einsichtsvoll genug, sich nur den fehlenden Karton mit 10–20 % bezahlen zu lassen. Rein billig denkender Sortimentler wird ihnen das verargen.

Es liegt mir fern, den erkeren Verlegern unlautere Absichten unterstellen zu wollen; ich will ihnen gern glauben, daß sie durch die strenge Vorschrift nachlässige Sortimentler zur Ordnung zwingen wollen und auch vielfach Erfolg hiermit haben. Aber es giebt auch unter den Verlegern dunkle Ehrenmänner, die unverlangt dem Sortimentler irgend ein Werk zwischen zwei Pappen oder in einer Schutzhülle auf den Hals schicken, von deren Vorhandensein auf der Begleitfaktur kein Wort gesagt ist. Um so deutlicher droht die Remittendensfaktur, man möchte sich nicht erst Mühe geben, ohne Kartons zu remittieren, da Annahme unbedingt verweigert würde. Sollte da nicht bisweilen der Wunsch leitend gewesen sein, es möchten bei dem schlecht gangbaren und zu dem Zweck unverlangt versandten Werk recht viele Kartons verloren gehen? B.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der verehel. Buchhändler **Wilhelmine Falley, geb. Kühne**, in Bernburg ist heute, am 17. Mai 1898, mittags 12^{1/2} Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann **Wilhelm Oppermann** in Bernburg. Offener Arrest mit Anzeige- und Anmeldefrist bis 22. Juni 1898. Erste Gläubigerversammlung und allgemeine Prüfungstermin am 2. Juli 1898, vormittags 10 Uhr.

Bernburg, 17. Mai 1898.

(L. S.) **Schmidt**, Bureau-Assistent, als Gerichtsschreiber Herzogl. Amtsgerichts.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[23792] Aus dem Verlage von F. A. Herbig in Berlin ging mit allen Rechten u. Vorräten in den meinigen über:

Ploetz, Lateinische Elementargrammatik.

Gleichzeitig möchte ich nochmals einen geehrten Sortimentsbuchhandel bitten, Bestellungen **nur nach Leipzig** bzw. an die Herren Bar-Sortimenter in Leipzig, Stuttgart, Berlin und Wien zu richten, da ich in Berlin kein Auslieferungslager halte.

Hochachtungsvoll
Berlin, im Mai 1898.

A. G. Ploetz.

[23768] In unseren Verlag gingen über:

Schriften des Institutum Judaicum in Berlin:

1. **Marr, G.**, Jüdisches Fremdenrecht. 1886. 1 M.
10. **Laible, H.**, Jesus Christus im Talmud. 1891. 2 M 40 S.
12. **Dalman, G.**, Jüdisch-deutsche Volkslieder. 2. Ausg. 1891. 1 M 50 S.
13. — **Jesaja 53.** 2. Ausgabe. 1891. 1 M.
16. **Becker, W.**, Ferd. Wilh. Becker. 1893. 80 S.
20. **Bieling, R.**, Friedrich Händel. 1895. 75 S.

Wir bitten, Bestellungen auf Vorstehendes künftig uns zu überweisen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 20. Mai 1898.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung
Verlags-Konto.

Verlags-Wechsel.

[Z] [23827]

Aus dem Verlage von H. Welter in Paris ging in den unsrigen über*):

Les parlers parisiens.

Proben Pariser Aussprache.
Anthologie phonétique
par

Eduard Koschwitz,

Professeur à l'Université de Marbourg.

Deuxième édition, revue et augmentée.

Preis: 3 M 60 S.

Indem wir Sie bitten, von diesem Verlagswechsel Notiz nehmen und das Buch künftig nur von uns bestellen zu wollen, empfehlen wir zugleich das wichtige Werk Ihrer erneuten Verwendung. Das Buch ist seither wenig in Kommission versandt worden.

Freiexemplare: 13/12.

Verlangzetteln liegt bei.

Hochachtungsvoll

Marburg, den 20. Mai 1898.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhdlg.

*) Den Uebergang von Koschwitz, les parlers parisiens, 2. Aufl., aus meinem Verlage in denjenigen der N. G. Elwert'schen Verlagsbuchhandlung in Marburg bestätige ich hierdurch.
H. Welter.

[23841] Stockholm, Mai 1898.
P. P.

Dem hochverehrten deutschen Buchhandel mache ich hiermit die ganz ergebene Mitteilung, dass ich nach dem am 5. April ds. J. erfolgten Tode meines Mannes

Herrn Victor Josephson,

seit 1. Januar 1898 alleinigen Besitzers der Buchhandlung

Nordin & Josephson
in Stockholm,

die Firma in unveränderter Weise fortführen werde.

Herrn Karl Sjöwall, der sich in 18jähriger Thätigkeit im Buchhandel umfassende Kenntnisse desselben erworben hat, habe ich die Leitung des Geschäftes übertragen und ihm Prokura erteilt.

Von den Unterschriften am Ende bitte ich gef. Kenntnis zu nehmen.

Ich bitte Sie, der Firma, die in der kurzen Zeit ihres Bestehens zu so hoher Blüte gekommen ist, Ihr Vertrauen auch fernerhin erhalten zu wollen, und ich habe die feste Ueberzeugung, dass sich unsere gegenseitigen geschäftlichen Beziehungen zu immer erfreulicherem gestalten werden.

Herr K. F. Koehler in Leipzig hat die Freundlichkeit, die Kommission der Firma fortzuführen.

Hochachtungsvoll

Frau A.-S. Josephson,
Firma Nordin u. Josephson.

Frau A.-S. Josephson wird zeichnen:
Nordin u. Josephson.

Herr Karl Sjöwall wird zeichnen:
ppa. Nordin u. Josephson, Karl Sjöwall.

Das eigenhändig unterzeichnete Original dieser Bekanntmachung ist im Archiv des Börsenvereins hinterlegt.

[23814] Von der Firma Verlag des Tourist (Fischer & Franke) in Berlin erwarb ich die Zeitschrift

Der Tourist

Officielles Organ des Verbandes der deutschen Touristenvereine

samt allen Rechten, Aussenständen und bestehenden Abonnements- und Insertionsverträgen*) und führe dieselbe unter vorläufiger Beibehaltung Berlins als Firmensitz von

Frankfurt a/Main

aus unverändert weiter. Bestellungen sind fortan ausschliesslich zu richten an die

Geschäftsstelle des „Tourist“ (J. Rosenheim) zu Frankfurt a/M. (Komm. W. Opetz).

Frankfurt a/M., 15. Mai 1898.

J. Rosenheim, Verlag.

*) Wird bestätigt:

Berlin, den 20. Mai 1898.

Fischer & Franke.

Verkaufsanträge.

[12437] Wegen Todesfalls ist ein sehr gangbarer, neuerer Verlag billig zu verkaufen. Näheres unter J. O. # 12437 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[23919] In angenehmer Seehandelsstadt v. 50000 Einw., Sitz vieler Behörden, Universität u. anderer hohen Bildungsanst., regem geist. u. Fremden-Verkehr ist ein seit zehn Jahren gut eingef. wissenschaftl. u. modernes Antiquariat (d. einzige im Lande) wegzugshalber zu verkaufen. Gewähltes katalogis. Lager m. Spezialität, kl. lukrativer Verlag, reichl. Kaufangebot, gutes Inventar u. beste Geschäftslage, die auch Sortiment sehr lohnend machte. Zur Uebernahme u. Betrieb succ. 40 Mille erforderlich. Ernstl. Anfragen unt. 23919 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

[23798] Einige sechzig

Verlagsreste erster Firmen,

meist in geringer Anzahl, sind infolge Ankaufs einer Druckerei ic. billig und unter günst. Zahl.-Beding. zu verkaufen. Angeb. u. G. s. e. 23798 durch d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

[23797] Bekanntes Sortiment

in Berlin mit sehr grossen Kontinuationen u. Journalsirkel (feine Kundschaft, wenig Rabatt) ist zum Preise von 21 Tausend Mark zu verkaufen. Reingewinn über 3000 M. Die Firma hat Spezialitäten, die für einen energischen Herrn sehr ertragfähig sind. Der jetzige Inhaber ist durch andere Geschäfte zu sehr in Anspruch genommen. Angebote unter 23797 an die Geschäftsstelle des B.-V.

[21625] Buchdruckerei u. Buchhandlg., konkurrenzl., noch sehr ausdehnungsfähig, in kl. brandenburg. Ort, zu verkaufen. Verlag d. Wochenblattes (14. Jahrg.). Ladengesch. Preis inkl. Haus 20000 M. Anzahlg. 12600 M. Gef. Anfragen v. ernstl. Reflektenten erb. u. 382.

Dresden.

Julius Bloem.

[23977] Verlags-Verkauf.

Nebenbächer, Leichenreden, Casualreden, herausgegeben von Hoffmann zu verkaufen.

Carl Junge's Buchh. in Ansbach.

[23909] In bester Geschäftslage einer süd-deutschen Residenzstadt ist eine über 60 Jahre bestehende solide Sortimentsbuchhandlung durch mich zu verkaufen. Gute Kundschaft und grössere Kontinuationen vorhanden. Kaufpreis 20 000 M. Stuttgart, Alexanderstrasse 37.

O. Arndt.

[23086] Jugendschriftenverlag!

Eine sehr originelle Jugendschrift für junge Mädchen von renommierter, vielgelesener Verfasserin ist als nicht in die Verlagsrichtung passend zu verkaufen. Gef. Angebote unt. # 23086 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

[22434] In einer Hauptstadt Süddeutschlands ist eine Landkarten- und Lehrmittelhandlung sofort zu verkaufen. Umsatz des letzten Jahres über 20 000 M. Wert des festen Lagers und Inventars 14 000 M. Verkaufspreis 8000 M., bei Barzahlung 7500 M.

Für einen jungen thatkräftigen Mann bietet sich Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz.

Angebote unter A. K. 75 an Herrn A. Koch & Co. in Stuttgart erbeten.

[23810] Ein sehr gut eingeführter Verlag fachwissenschaftl. Lehrbücher ist durch mich preiswert zu verkaufen.
Leipzig. Julius Hobeda.

Kaufgesuche.

[23806] Wir suchen für einen zahlungsfähigen tüchtigen Buchhändler ein solides Sortiment, event. mit Nebenbranchen, zu kaufen. Prov. Sachsen, Thüringen, Anhalt, Braunschweig bevorzugt. Gef. Angebote erbeten umgehend.

Reichenbach'sche Buchhdlg. in Leipzig.

[22268] Bessere belletristische Artikel mit Verlagsrecht zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote unter # 22268 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Teilhabergesuche.

[23182] Eine hochangesehene, grundsolide Berliner Spezialbuchhandlung wissenschaftlicher Richtung mit hohem, in jedem Jahre steigenden Reingewinn beabsichtigt einen Verlag ihrer Spezialität ins Leben zu rufen und sucht zu diesem Zwecke einen vermögenden thätigen oder stillen Teilhaber. Angebote erbeten unter B. # 23182 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[22433] Teilhabergesuch.

Zur Durchführung eines grossen literar. Unternehmens ganz neuen Charakters, für das die ersten Autoren bereits gewonnen sind, wird ein Teilhaber mit e. verfügbarem Kapital von ca. 90000 M. gesucht.

Auch würden Kapitalisten mit kleinerer Einlage sich als stille Teilhaber beteiligen können.

Das Unternehmen ist ebenso gediegen wie lukrativ und verfügt Sühender nur über vorzügliche Referenzen.

Es können aber nur direkte Anfragen, die unter H. Sch. 22433 d. die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten werden, Berücksichtigung finden. Unbedingteste Diskretion muß beiderseitig zugestanden werden.

[23976] Jüngerer, tüchtiger Gehilfe mit einer Kapitaleinlage von ca. 6000 M. zur Erweiterung des Geschäftes gesucht.

Lebensstellung, ev. Eintritt als Teilhaber in Aussicht.

Angebote unter R. A. 826 an Herrn K. F. Koehler in Leipzig erbeten.

[23921] Großartiges Angebot.

Zur Uebernahme einer florierenden Buch- und Papierhandlung mit letztem Jahresumsatz von 40000 M. und entsprechendem, sehr hohem Reingewinn wird kapitalkräftiger Teilhaber mit 10-15000 M. Einlage gesucht. Schneller Entschluß erforderlich. Herren, die ein viertel Jahr zur Ueberlegung benötigen, belieben sich nicht zu melden. Angeb. beförd. die Geschäftsstelle d. B.-V. unter # 23921.

[23973] E. Buchhändler, der seit langen Jahren Reisegeschäfte geleitet hat u. große Erfahr. in den einschlägigen Kreisen (Verleger, Reisende, Publikum) besitzt, wünscht seine Kenntnisse selbstständig zu verwerten u. sucht hierzu einen kapitalkräft. Teilhaber für diese lohnendste aller buchhändl. Branchen. — Gef. Anfragen unter Bl. 23973 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Fertige Bücher.



[18043] Soeben erschienen:

Rang- und Quartierliste

der

Königlich Preussischen Armee

und des

XIII. (Königlich Württembergischen) Armee-corps.

Mit den Anciennetäts-Listen
der Generalität und der Stabsoffiziere.
Nach dem Stande von Ende April 1898.

Preise:

Geheftet: 7 M 50 δ ord., 6 M 50 δ no. bar.
Kartoniert: 8 M 50 δ ord., 7 M 50 δ no. bar.
In Ganzleinwand-Bd.: 9 M ord., 8 M no. bar.
Kartoniert und mit Schreibpapier durchschossen: 10 M 50 δ ord., 9 M 50 δ no. bar.

Wir liefern ohne Ausnahme nur gegen bar und bedauern Remittenden nicht annehmen zu können.

Berlin, 15. April 1898.

E. S. Mittler & Sohn.

= Zur Reichstags-Wahl! =

[23959]

Der sozialistischen Agitation auf dem Lande wirkt nachdrücklich die in meinem Verlage erschienene Broschüre:

Bauer und Socialdemokrat

Ein erstmaliger Briefwechsel zwischen dem Schriftseher August Hinz zu Leipzig und seinem Vetter dem Bauer Gottlieb Kunz in Schlaudorf

10 δ ord.; Partiepreis: 100 Exemplare
6 M

entgegen. Zu der bevorstehenden Reichstagswahl würden an Behörden, Gutsbesitzer etc. zur Verbreitung unter der Landbevölkerung leicht Partien abzusetzen sein, wenn diese Kreise auf die Broschüre aufmerksam gemacht werden. Ich ersuche darum und darf Ihnen ein gutes Resultat Ihrer Bemühungen in Aussicht stellen!

Leipzig, Mai 1898.

P. Ehrlich.

A. Zimmers Verlag (Ernst Mohrmann) in Stuttgart.

Ⓩ [23835] In unserem Verlage sind erschienen und liegen zur Versendung bereit:

Die Steinsalzformation

im

Mittleren Muschelkalk Württembergs

von

Dr. Karl Endriss.

Mit 5 Tafeln und 1 Karte.

Preis geheftet 5 M ord., 3 M 75 δ netto und bar.

Der Verfasser hat die Tektonik des im Mittleren Muschelkalk Württembergs auftretenden Steinsalzes einem erneuten gründlichen Studium unterzogen. Seit von Albertis halurgischer Geologie von 1852, in der noch die seit den 70er Jahren veraltete Anschauung einer eruptiven Bildung der Steinsalzlager vertreten wird, ist über die schwäbische Steinsalzformation keine wissenschaftliche Spezialarbeit mehr erschienen, weshalb die vorliegende Publikation für die Fortentwicklung der schwäbischen Geologie entschieden von Bedeutung ist.

Der Einbruch des Grubenbaues Friedrichshall 1895 und der Andrang mächtiger Tiefenwasser zum neuen Schachtbau bei Kochendorf 1897 machten die Steinsalzfrage für Württemberg zu einer geologischen Tagesfrage, mit der sich die Württemberg. Abgeordnetenkammer am 4. Mai d. J. eingehend beschäftigte und dabei auch auf die Dr. Endriss'sche Arbeit mehrfach Bezug nahm.

Das vorliegende Werk wird daher bei allen Geologen, Bergämtern und Salinen, speziell in Württemberg aber weit über diese Fachkreise hinaus gerade jetzt einem lebhaften Interesse begegnen und sorgsamer Verwendung guten Erfolg bringen.

Der beschränkten Auflage wegen bitten wir nur bei wirklichem Bedarf und in mässiger Anzahl à cond. zu verlangen und sich recht energisch dafür zu verwenden.

Die Reform der Kleidung

von

Dr. med. Heinrich Rahmann.

Dritte, vermehrte Auflage

mit 51 Illustrationen im Text und 1 Titelbild.

Preis geheftet 1 M 80 δ ord., 1 M 35 δ no., 1 M 25 δ bar; in elegantem Leinenband 2 M ord., 1 M 50 δ no., 1 M 40 δ bar.

Freieremplare 13/12.

Dieses bekanntlich vielbegehrte, seit vorigen Herbst vergriffen gewesene Rahmann'sche Buch hat in der vorliegenden neubearbeiteten dritten Auflage eine Erweiterung seines Inhalts um das Doppelte erfahren und erscheint erstmals mit 52 instruktiven Textbildern ausgestattet. Der Verfasser hat seiner sorgfältigen Kritik der Professor Dr. Jaeger'schen Wollbekleidungslehre, Seelenlehre und Heiltheorie eine eingehende Darlegung und Begründung seiner seit Jahren praktisch erprobten Vorschläge zur hygienischen Reform der Männer-, Frauen- und Kinderkleidung beigelegt. Dadurch dürfte dies reich illustrierte Buch jetzt wohl zur umfassendsten und bedeutendsten Publikation über die heute so allgemeines und lebhaftes Interesse findenden Fragen der Bekleidungsreform geworden sein.

Wir bitten, den Vertrieb gebundener Exemplare möglichst zu bevorzugen, die wir zu diesem Behufe auch à cond. liefern und im Preise von den gehefteten möglichst wenig unterschieden haben. Wir stellen Ihnen jedoch speziell zur Ansichtversendung auch geheftete Exemplare à cond. zur Verfügung. Ihre thätigste Verwendung für dieses gangbare Buch erbittend, sehen wir Ihren umgehenden Bestellungen entgegen.

Das Luftbad als Heil- und Abhärtungsmittel

von
Dr. med. Heinrich Sahmann.

Mit 4 Abbildungen.

Preis geheftet 75 δ ord., 55 δ netto, 55 δ bar.
Freieremplare 7/6.

Dr. Sahmanns hygienische Schriften erfreuen sich bekanntlich stets einer sehr lebhaften Nachfrage, so daß wir uns jeder besonderen Empfehlung seiner neuen Arbeit über das Luftbad an dieser Stelle füglich enthalten können. Wir erbitten für diese Broschüre Ihre thätigste Verwendung und ersuchen um gef. umgehende Bestellung.

Stuttgart, Mai 1898.

A. Zimmers Verlag
(Ernst Mohrmann).

Ⓩ[23816] Als Fortsetzung ist soeben erschienen:

Institutiones Theologiae Dogmaticae. Tractatus De Deo Creante. Tractatus De Deo Consummante.

Auctore

Petro Einig.

Cum Approbatione Ordinarii.

1898. VII u. 171 Seiten u. III u. 68 Seiten gr. 8°.

Preis broch. ca. \mathcal{M} 3.— ord., ca. \mathcal{M} 2.25 netto u. 13/12.

Wir ersuchen vorstehenden Band nach der Kontinuationsliste allen Käufern der beiden ersten Bände unverlangt zuzusenden.

Wo die Dogmatik noch nicht bekannt ist, empfiehlt es sich, alle 3 Bände zusammen zu verschicken, und stehen zu diesem Zwecke à cond.-Exemplare von den beiden ersten Bänden ebenfalls zur Verfügung.

Trier.

Paulinus-Druckerei.

Leo S. Olshki's Verlag in Florenz.
[23968]

Soeben erschien aus Anlaß der Centenarfeier das

Portrait Savonarolas

in Farben prächtig ausgeführt nach dem im hiesigen S. Marcus-Kloster befindlichen Original v. Baccio dalla Porta (Fra Bartolommeo di S. Marco).

Höhe 335 mm, Breite 320 mm.

Preis 4 \mathcal{M} für 3 \mathcal{M} no. bar.

Da Savonarola vielfach als Vorläufer der Reformation angesehen wird, so dürfte das wohlgelungene Portrait in protestantischen Ländern ganz besonders Absatz finden.

Ein Probeexemplar steht für 2 \mathcal{M} no. bar zu Diensten.

Für die Wahlzeit! Die Lügen unserer Sozialdemokratie.

Nach amtlichen Quellen enthüllt und widerlegt

von

Hans Blum.

(VIII, 422 S.) Preis geh. 2 \mathcal{M} .

Wismar. Hinstorff'sche Hofbuchh. Verlagsconto.

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

[23781]

Heute wurde versandt:

Die Vegetation der Erde.

Sammlung
pflanzengeographischer Monographien

herausgegeben von

A. Engler,

ord. Professor der Botanik und Direktor des botan. Gartens in Berlin

und

O. Drude,

ord. Professor der Botanik und Direktor des botan. Gartens in Dresden.

II.

Grundzüge der Pflanzenverbreitung in den Karpathen

von

F. Pax.

— I. Band. —

Mit 9 Textfiguren, 3 Heliogravüren und 1 Karte. Lex. 8°.

Geh. 11 \mathcal{M} ; geb. (in Ganzleinen) 12 \mathcal{M} 50 δ .

Subskriptionspreis geh. 9 \mathcal{M} ; geb. (in Ganzleinen) 10 \mathcal{M} 50 δ .

Die Protozoen als Krankheitserreger

des

Menschen und der Haustiere

für

Ärzte, Thierärzte und Zoologen

von

Professor Dr. Georg Schneidemühl,

Privatdocent der Thiermedizin an der Universität Kiel.

Mit 37 Abbildungen im Text.

gr. 8°. Geh. 5 \mathcal{M} ; geb. (in Ganzleinen) 6 \mathcal{M} .

Die auf vorstehende Neuigkeiten eingegangenen Bestellungen fanden sämtlich Berücksichtigung und stehen weitere Exemplare zu thätigster Verwendung auch ferner à cond. zur Verfügung.

Ich bitte nach Bedarf zu verlangen.

Leipzig, den 20. Mai 1898.

Wilhelm Engelmann.

Ferdinand Enke in Stuttgart.

☐ [23833] Soeben sind erschienen und wurden an alle Handlungen, die meine Novitäten unverlangt annehmen, versandt:

System der Nationalökonomie.

Ein Lesebuch für Studierende

von

Prof. Dr. Gust. Cohn.

III. Band: Nationalökonomie des Handels und Verkehrswesens.

Gr. 8°. Geh. 24 *M* ord.

Handbuch der chemischen Technologie.

Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. Ahrens, Direktor Th. Beckert, Dr. Bender, Dr. Benedict, Dr. Börnstein, Dr. Brand, Dr. Buntrock, Dr. von Hagen, Dr. Hecht, Dr. von Helmholtz, Dr. Jurisch, Dr. Lange, Dr. Peters

herausgegeben von

Dr. Otto Dammer.

Vierter Band: Brennstoffe. — Steinkohlentheer. — Weinsäure u. Citronensäure. — Tannin. — Farbstoffe.

Mit 345 in den Text gedruckten Figuren. Gr. 8°. Geh. 17 *M* ord.

Jahrbuch der praktischen Medicin

herausgegeben von

Dr. Jul. Schwalbe.

Jahrgang 1898. 8°. Kompl. brosch. 15 *M* ord.; in Lwd. geb. 16 *M* ord.

Lehrbuch der Nervenkrankheiten

von

Prof. Dr. Fr. Schultze.

— Zwei Bände. —

Erster Band: Destruktive Erkrankungen des peripheren Nervensystems, des Sympathicus, des Rückenmarks und seiner Häute.

Mit 53 z. Teil farbigen Textfiguren u. 4 Tafeln in Farbendruck.

Gr. 8°. Geh. 12 *M* ord.

Handbuch der Unfallkrankungen.

Auf Grund ärztlicher Erfahrungen

bearbeitet von

San.-Rat Dr. Carl Thiem.

Nebst einer Abhandlung

über die

Unfallkrankungen auf dem Gebiet der Augenheilkunde

von

Dr. Ehrenfried Cramer.

☐ (Zugleich Lieferung 67 der Deutschen Chirurgie.)

Mit 108 Figuren im Text. Gr. 8°. Geh. 24 *M* ord.



Französische Neuigkeiten.

[23957]

Claretie, Le Prince Zilah. Ill. (Coll. Nymphée, vol. 3.) 3 fr. 50 c.

de Wyzewa, Beethoven et Wagner. 3 fr. 50 c.

Lemonnier, Un Male. 3 fr. 50 c.

Chuquet, La Jeunesse de Napoléon. vol. 2. 7 fr. 50 c.

Molinier, L'Histoire des Arts. tome III. (Meubles et Décorat. intér. au XVII. et XVIII. Siècle.) 60 fr.

Ajalbert, Sous le Sabre. 3 fr. 50 c.

Paris sur le Turf. Album phot. 1 fr.

F. A. Brockhaus' Sortiment u. Ant.

Leipzig — Berlin — Paris — Wien.

☐ [23622] Verlag von

August Hirschwald in Berlin.

Soeben ist erschienen die erste Abteilung:

Jahresbericht

über die

Leistungen und Fortschritte

in der

gesammten Medicin.

Unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten

herausgegeben von

Rudolf Virchow.

Unter Special-Redaktion von

E. Gurlt und C. Posner.

32. Jahrgang. Bericht für das Jahr 1897.

2 Bände (6 Abteilungen).

— Preis des Jahrgangs 37 *M*. —

Bei dem dauernden Anwachsen der medizinischen Litteratur ist es für jeden Arzt von um so grösserem Werte, dass in dem von Herrn Geh. Rat Virchow herausgegebenen, unter Special-Redaktion der Herren Professoren Gurlt und Posner stehenden „Jahresbericht“ ein Organ existiert, welches allen Erscheinungen auf dem Gesamtgebiet der Medizin gleichmässig gerecht wird. Wie bekannt, stellt der Virchow'sche Jahresbericht das vollständigste referierende Werk dar, über welches die medizinische Litteratur verfügt, und bitten wir, sich gef. auch ferner für dieses bedeutsame, für jeden wissenschaftlich arbeitenden Mediziner unentbehrliche Werk wirksam verwenden zu wollen.

Berlin, Ende Mai 1898.

Ⓩ[23721] Soeben erschienen Band I; Band II Ende Juni:

OPERATIVE GYNECOLOGY.

By **HOWARD A. KELLY, A.B., M.D.,**

Fellow of the American Gynecological Society; Professor of Gynecology and Obstetrics in the Johns Hopkins University, and Gynecologist and Obstetrician to the Johns Hopkins Hospital, Baltimore; formerly Associate Professor of Obstetrics in the University of Pennsylvania; Corresponding Member of the Société Obstétricale et Gynécologique de Paris, and of the Gesellschaft für Geburtshilfe zu Leipzig.

In 2 Bänden gross 8°, Halb-Marocco, oben Goldschnitt, 3 £ 3 sh. netto.

24 Tafeln und ungefähr 550 Original-Illustrationen.

Ein Summarium der verschiedenen gynäkologischen Operationen, welche der Autor für die besten in seiner Praxis befunden hat.

Schöner illustriert als je ein bis jetzt erschienenes medizinisches Werk.

Prospectus auf Verlangen frei. Nur fest. Rabatt 20% franko Leipzig.

Hirschfeld Bros., 22 & 24, Breems Buildings, Fetter Lane, London E.C.

Verlag von **Th. Fisher Unwin,**
London E. C., 11 Paternoster buildings.
Telegr. u. Kabel-Adr.: "Century London".

[23911] Vor kurzem erschien:

Through unknown Tibet. By Captain M. S. Wellby, 18th Hussars. With Photogravure Frontispiece Portrait, and over 60 full-page and smaller Illustrations from Photographs, and including 12 drawings by A. D. McCormick also Maps and Appendices of the Flora, etc. Demy 8vo, cloth gilt. 21 *sh.*

New Novel by the Author of "The people of Clopton."

The White-Headed Boy. By George Bartram. Unwin's Green Cloth Library. 6 *sh.*

New Volumes of the Century Scott.
Geierstein. — Peveril. — Surgeon's Daughter. — Redgauntlet. Cloth, 1 *sh.*; Leather 2 *sh.* 50 *d.*

New and cheaper edition.
A Winning Hazard. By Mrs. Alexander. Cloth, 2 *sh.* 50 *d.*

A Roll of thoughts from Gladstone. Crown 8vo, cloth, 1 *sh.* 50 *d.*

Meine Firma wird fürs erste nur direkt oder durch Ihre Herren Londoner Kommissionäre verkehren. **Zusendung daher vorläufig frei Bahnhof Ihrer Stadt.** — Wegen Konto-Eröffnung erwarte Ihre Anfragen.

Bezugsbedingungen:
à cond. 25%, fest 30% und 13/12. Kataloge nebst weiteren Vergünstigungen gratis und franko.

London, den 21. Mai 1898.

T. Fisher Unwin.

[23022]

P. P.

Anlässlich der bevorstehenden Reichstagswahlen bitte ich auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Die Entwicklung

der

Sozialdemokratie

bei den Wahlen

zum Deutschen Reichstage.

Statistisch dargestellt

von

Dr. Adolf Neumann-Hofer.

Umfang 58 Seiten gr. 8°. Preis 1 *sh.* ord., à cond. mit 25% bar mit 50% und 7/6.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 8.

Conrad Skopnik,

Verlags-Conto.

W. Fischbacher, Verlags-Cto.
 in Paris.

[23930]

Soeben erschien:

Müller, H., Les Origines de la Compagnie de Jésus: Ignace et Lainez.
 3 M 50 ₤.

Eine gründliche, aus den Quellen geschöpfte Entstehungsgeschichte des Jesuitenordens. Der Verfasser erbringt an der Hand unumstößlicher Texte den Nachweis, dass die den Jesuiten eigentümliche Organisation auf mohammedanische Vorbilder zurückzuführen ist. Der maurische Orden der Chadelya zählte in der That bei Lebzeiten Loyola's in Spanien noch fanatische Anhänger und wurde erst 1524 aus der Halbinsel vertrieben. Die verdienstvolle Arbeit wird viel Aufsehen und Opposition hervorrufen.

A. Long, Le Péril clérical. Quelques Mots d'Actualité en Réponse à M. Brunetière sur la Science et la Religion. 50 ₤.

Ménégoz, E., Étude sur le Dogme de la Trinité. 1 M.

Bruston, C., Les Paroles de Jésus récemment découvertes en Egypte et remarques sur le texte du fragment de l'Evangile de Pierre. 1 M.

Bezugsbedingungen: 25% in Rechn.,
 33 1/3% bar und 13/12.

Paris, 21. Mai 1898.

[23812] **A. Twietmeyer.**

Ausländische Neuigkeiten.

Claretie, Prince Zilah. (Collect. Nymphée.)
 3 fr. 50 c.

Brunetière, Après le procès. 75 c.

Lemonnier, Un male. 3 fr. 50 c.

Chuquet, Jeunesse de Napoléon. T. II.
 7 fr. 50 c.

Beruet, Velazquez. 50 fr.

Strauss, Paris sur le turf. 1 fr.

Graphic. Gladstone: Special Number.
 1 M netto.

Mc Carthy, Story of Gladstone's Life.
 7 sh. 6 d.

A Record of Art in 1898. 3 Extra-
 Nr. des Studio. à 1 M netto.

Royal Academy Pictures. 5 parts.
 à 1 M netto.

Studio. Vol. 13. Gebunden 6 sh.

Max Rübe in Leipzig.

Ausländisches Sortiment.

[23960]

Babst, le Maréchal Canrobert. 7 fr. 50 c.

Claretie, le Prince Zilah. 3 fr. 50 c.

Lescot, Sublime Mensonge. 3 fr. 50 c.

Lemonnier, un male. 3 fr. 50 c.

Butti, L'automate. 3 fr. 50 c.

Chuquet, la jeunesse de Napoléon. La révolution. 7 fr. 50 c.

Ajalbert, Sous le sabre. 3 fr. 50 c.

de Nion, les façades. 3 fr. 50 c.

Für die Reisesaison.

[23832]

Wismar, im Mai 1898.

Für die Reisesaison empfehlen wir und bitten zu bestellen:

Quade's

Illustr. Führer durch beide Mecklenburg.
 Mit Uebersichtskarte und zahlreichen Ansichten.

Preis geb. 2 M 40 ₤.

Wir bitten zu beachten, dass der Quade'sche Führer der einzige ist, der, in praktischer Uebersichtlichkeit den Verkehrswegen folgend, beide Mecklenburg umfasst.

Die Mecklenburgische Schweiz.

Ein Führer für Touristen und Naturfreunde.

Von **H. Schwenn.**

Mit einer Spezialkarte der Mecklenb. Schweiz und eingedr. Spezialkärtchen.

Preis gebunden 1 M 50 ₤.

Ferner apart:

Spezialkarte der Mecklenburgischen Schweiz für Touristen.

Maassstab 1:75 000 in fünffarbigem Druck.

In Mappe gefalzt: 60 ₤.

An einem Leiter speziell durch die sogenannte „Mecklenburgische Schweiz“ hat es bis jetzt gefehlt. Es dürfte deshalb der obige sorgfältig ausgearbeitete Führer überall willkommen geheissen werden.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung
 Verlagsconto.

Nils Pehrsson, Leipzig—Paris—Wien.
 [23958]

Bapst, Le Maréchal Canrobert. 7 fr. 50 c.
 Collection „Nymphée“ Band III:

Claretie, Prince Zilah. 3 fr. 50 c.

In derselben Kollektion erschienen bereits:

I. Louys, Aphrodite.

II. Masson, Napoléon.

Lemonnier, Un male. 3 fr. 50 c.

Chuquet, Jeunesse de Napoléon.
 7 fr. 50 c.

U. Hoepli, Hofbuchhandlung

[23873] in Mailand

Soeben erschien:

Domus Vettiorum**La nouvelle maison de Pompéi.**

8 Seiten Text und 17 color. Tafeln in Folio. 50 fr.

Dient als Fortsetzung des bekannten grossen Werkes:

Le case ed i monumenti di Pompei.

Bei Bestellungen bitte gef. anzugeben, ob englischer oder französischer Text gewünscht wird.

Nur fest resp. bar.

Mailand, 20. Mai 1898.

U. Hoepli.**U. Hoepli, Hofbuchhandlung**

[23817] in Mailand.

[Z] In meiner Sammlung „Manuali“ erschienen soeben:

J. Tonta,

Raggi di Röntgen

e loro pratiche applicazioni

160 Seiten mit 65 Illustr. u. 14 Tafeln in Leinwand gebunden 2 M.

A. Zubiani,

La cura razionale dei tiscici e i sanatorii

XVI-239 Seiten mit 4 Illustrationen in Leinwand gebunden 1 M 60 ₤.

Ich bitte zu verlangen.

Achtungsvoll

Mailand, 21. Mai 1898.

U. Hoepli.**Künstlerpostkarten.**

[Z] [23693] 50 verschiedene Dessins, bestehend aus Patriotischen, Religiösen, Genre, Damen- u. Kinderköpfen, pikanten Sujets.

1 Kollektion aus 50 verschiedenen Karten 2 M netto.

100 Karten sortiert à 3 M netto.

100 Karten, dieselben fein koloriert à 5 M netto.

Mikoschpostkarten.

10 Blatt 2 farbig in Enveloppe à 1 M ord., à 50 ₤ netto u. 11/10.

Badepostkarten.

10 Blatt 2 farbig in Enveloppe à 1 M ord., à 50 ₤ netto u. 11/10.

Gustav Liersch & Co.
 in Berlin W. 8.

[23784] Erneuter Verwendung empfohlen:

Cholodniak, Joh., Carmina sepulcralia latina. 5 M ord., 3 M 75 ₤ no.

Cholodniak, Maria, Aurea Gemma.
 3 M ord., 2 M 25 ₤ no.

Gagarine, Prince Grég., Recueil d'ornements et d'architecture byzantins, georgiens et russes.
 18 M ord., 15 M 30 ₤ no.

Leipzig.

Voss' Sortiment.

[23807] An

Schulen und Behörden,

die meist mehrere Exemplare oder Partien kaufen, werden die

Vogelwandtafeln I u. II,

herausgegeben

vom **Deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt**

zum **Vorzugspreise** von

à 6 *M* ord., à 5 *M* bar
(11/10 auch gemischt)

geliefert, wenn deren Namen auf dem Bestellzettel ersichtlich ist. Im übrigen bleibt der seitherige Ladenpreis à 10 *M* ord., à 7 *M* 50 *S* bar (aufgezogen) bestehen.

Gera-Untermhaus, im Mai 1896.

Fr. Eugen Köhler's
Verlag.

[22159] Neu erschienen:

Richard Wagner-Postkarten.

Serie von

6 Karten in Gold- u. 12 farb. Aqu.-Chromo nach Orig. v. Maler F. Stassen. — Das Vollendetste, was in Postkarten bisher erschienen.

Kaiser Wilhelm II., Kaiserin Auguste Victoria, Kaiser Franz Josef, Prinzregent Luitpold von Bayern, König Albert von Sachsen, Grossherzog Friedrich von Baden, Prinz Heinrich.

Pfingstgrüsse. 3 reizende Sujets v. Maler

O. A. Koch.

Heidelberg, Bingen, Rudesheim, Oberbayr. Volkstypen, Italienische Genrescenen.

Ferner: *Turner-, Radler-, Schützen-, Jagdkarten etc.*

— Stets Neuheiten. —

100 St. 5 *M*, 1000 St. 40 *M*.

Lieferung sofort. — Einzelmuster an Wiederverkäufer gratis. — Musterkollektion von 32 Karten (das Allerneueste) 1 *M* 60 *S*.

Heinr. Aug. Brüning,

Lithogr. Kunstanstalt in Hanau.

Kommissionär für den Buchhandel: *Ed. Opetz* in Leipzig.

[23943] Es liegt vollständig vor:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, herausgegeben vom Königl. Preussischen Historischen Institut in Rom. **Band I.** Preis 10 *M* ord.

Dieser Band enthält wertvolle Beiträge von G. Kupke, R. Arnold, W. Friedensburg, J. Haller und K. Schellhass.

Wir machen nochmals alle Handlungen, die Bibliotheken und Historiker als Abnehmer haben, auf diese neue Zeitschrift aufmerksam und sind gern bereit, zur Gewinnung von Abonnenten den ersten vollständigen Band in Kommission zu liefern.

Rom, Mai 1898.

Loescher & Co.

[19714]

Lehrbuch

der

gesamten Gynaekologie

von

Prof. Dr. F. Schauta.

Zweite Auflage.

— Zwei Teile mit 377 Abbildungen. —

Preis 25 *M*.

Das einzige Werk, das Gynäkologie und Geburtshilfe innerhalb eines Rahmens zur Darstellung bringt. Wie sehr sein Prinzip die Zustimmung des ärztlichen Publikums gefunden hat, beweist der Erfolg der ersten Auflage; ich bitte darum auch für die neue unermüdlich thätig zu sein.

Verlag von **F. Deuticke** in Wien.

Nur hier angezeigt!

[23175]

Soeben erschien:

Der Glaube

an die

Unsterblichkeit der Seele

in

Schillers Leben, Philosophie und Dichtung

von

Heinrich Borkowski.

2 *M* ord., 1 *M* 50 *S* netto, 13/12.

Firmen mit theologischer Rundschau dürften größeren Absatz haben.

Ich bitte zu verlangen. (Nichts unverlangt.)

Königsberg i/Pr., 16. Mai 1898.

Bernh. Teichert's Verlag.

[23825] Soeben erschien:

Kubik-Zafel

in

Hundertteilen des Kubikmeters.

Zwanzigste Auflage.

Preis 30 *S* ord., 20 *S* bar und 7/6.

— Nur bar. —

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart. **Carl Grüninger,**
Verlagsbuchhandlung.

Künftig erscheinende Bücher.

7/6 Exemplare kann die kleinste [23830] Handlung absetzen.

Originelle Ausstattung. —

Lohnender Verdienst.

Absatzfähige Novität aus dem Schaufenster.

Demnächst erscheint:

Das grosse Buch der Kartenkunststücke

von

Willy Hermann.

Das Buch ist mit grossem Fleisse zusammengestellt und sehr hübsch und auffällig ausgestattet, so dass es sich leicht aus der Auslage und aus Katalogen verkaufen wird.



Bezugs-Bedingungen:

Preis ord. 1 *M* 50 *S*, netto 1 *M* 15 *S*,

bar 33 1/3 % und 7/6.

Auf dieses Inserat vorausbestellt bar

mit 50 % und 7/6.

Durch Barbestellung meiner immer verkäuflichen Artikel zu **Vorzugs-Bedingungen** gehen Sie nicht das geringste Risiko ein, da mein Verlag durch die fortwährende Reklame, die ich mache, verlangt wird. Auch in diesem Jahre verbreite ich wiederum eine Million eigenartiger neuer Prospekte, die Ihnen mit Ihrer Firma zur Verfügung stehen.

Hochachtungsvoll

Hugo Steinitz Verlag in Berlin.

Ch. Th. Groos, Verlag, Heidelberg.

[23624]

In meinem Verlage wird erscheinen:

Beitraege

zur

englischen Synonymik

von

J. G. N. Nissen.

Gr. 8°, wohl 6 Bogen. Preis ca. 1 *M* 50 *S* ord., mit 25 % netto u. 33 1/3 % bar.

Ich bitte zu verlangen.

Heidelberg. **Ch. Th. Groos**
Verlag.

J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung in Berlin SW.^{48.}
 [Z]^[23836] Wilhelmstraße 119/120.

Demnächst gelangen zur Ausgabe:

Erste, zweite und dritte Berathung
 der
Entwürfe eines Gesetzes,
 betreffend
Änderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Straf-
prozessordnung
 sowie eines Gesetzes,
 betreffend
Änderungen der Zivilprozessordnung
 und eines
zugehörigen Einführungsgesetzes
 im Reichstage.
 Stenographische Berichte.
 — Gr. 4^o. 3 M ord., 2 M 25 S netto. —

Erste, zweite und dritte Berathung
 der
Entwürfe eines Gesetzes,
 betreffend
Änderungen der Konkursordnung
 sowie eines
zugehörigen Einführungsgesetzes
 im Reichstage.
 Stenographische Berichte.
 — Gr. 4^o. 50 S ord., 35 S netto. —

Erste, zweite und dritte Berathung
 des
Entwurfs einer Militärstrafgerichtsordnung
 und des
Entwurfs eines Einführungsgesetzes
 im Reichstage.
 Stenographische Berichte.
 — Gr. 4^o. 4 M ord., 3 M netto. —

Ihre Bestellungen bitten wir uns recht bald auf den beigefügten Verlangzetteln
 zukommen zu lassen. Einzelne Exemplare befreundeten Firmen in Kommission zu liefern,
 sind wir gern bereit.

Librairie Plon in Paris.

[Z]^[23853] Zur Ausgabe liegt bereit:

Henriette Bezançon
Des maris s. v. p.
 Roman.
 — 3 frs. 50 cs. —

Frische, humorvolle, dem Milieu modernen
 gesellschaftlichen Lebens entnommene Schil-
 derungen bilden den Hauptvorzug auch dieses
 neuen Romanes der beliebten Verfasserin.
 „Des maris s'il vous plait“ bitten wir
 namentlich als bessere Reiselektüre empfehlen
 zu wollen.

Saint François de Sales

Introduction à
 l'histoire du sentiment religieux en France
 au XVII^e siècle
 par **Fortunat Strowski**
 7 frs. 50 cs.

Diese eingehende kirchengeschichtliche
 Studie beschäftigt sich mit dem religiösen
 Leben in Frankreich nach der Reformation
 und der Gegenreformation, im speziellen mit
 der Person und den Lehren des Saint
 François de Sales. Wertvoll für Theologen,
 Philosophen und Historiker.

André Petitcolin
Arvor.
 3 frs. 50 cs.

Litterarische Essais, Reisebilder und
 Skizzen aus dem schönen Lande der Bretagne.
 Jedermann, der jene malerischen Gegenden
 einst bereist hat oder kennen lernen will,
 wird mit Vergnügen zu dieser anmutigen
 Lektüre greifen.

Wir bitten zu verlangen!
 Hochachtungsvoll
 Paris, Mai 1898.
E. Plon, Nourrit & Cie.

[Z]^[23820] Soeben erschien:

Kant's Teleologie
 von
Baron Cay von Brockdorff.
 Preis 1 M 20 S ord., 90 S netto.
 Nur fest resp. bar.
 Wir bitten gef. zu verlangen.
 Kiel. **Gnevkow & v. Gellhorn.**

Ⓒ^[23584] Ihre Majestät die Kaiserin und Königin
hat die Gnade gehabt, die Widmung des Buches anzunehmen.

In unserem Verlage erscheint:

UNSER KAISER

Zehn Jahre der Regierung Wilhelms II.

1888—1898.

Bearbeitet von

Gerhardt v. Amyntor, Richard Ahmann, Graf Hans Bernstorff, Georg W. Büxenstein, Friedr. Frhr. v. Dincelage-Campe, Franz Dittrich, Max Grube, Paul Güssfeldt, Ernst Hülle, J. Kessler, R. Kefulé v. Stradonitz, W. Loris, C. v. Massow, W. Münch, Ludwig Pietsch, Karl Ringhoffer, J. Scheibert, W. E. Schreiber, V. v. Strantz, Georg Strutz, Adolph v. Wenzelstern.

Herausgegeben von **Georg W. Büxenstein.**

Mit 400 Seiten Text, ca. 400 Illustrationen und 12 Kunstafeln.

Quart-format.

Preis elegant gebunden 5 M. ord., 3 M. 75 Pf. netto, 10 Exemplare 35 M. netto bar.

Bei Vorausbestellung bis 15. Juli d. J.

4 M. ord., 3 M. 20 Pf. netto bar, ohne Frei-Exemplare.

Die Auslieferung erfolgt von Ende Juni d. J. ab und werden die Bestellungen in der Reihenfolge des Einganges erledigt.

Gleichzeitig erscheint eine

numerierte Liebhaber-Ausgabe

in echtem Kalbleder-Prachteinband mit ciseliertem Goldschnitt.

— 460 Seiten Text auf feinstem Kunstdruckpapier —

mit ca. 400 Illustrationen im Text, 26 Kunstafeln und 1 Heliogravure.

Preis 50 M. ord., 57 M. 50 Pf. netto, 10 Exemplare 550 M. netto bar.

— Die Auslieferung der Liebhaber-Ausgabe erfolgt am 15. Juni cr. —

Ein besonderes Zirkular über dieses Werk gelangt in den nächsten Tagen zur Versendung.

Berlin und Leipzig,
 Ende Mai 1898.

Hochachtungsvoll

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Herder'sche Verlagsbuchhandlung in Freiburg i. Breisgau.

Z [23821] Nachstehende Neuigkeiten und neue Auflagen gelangen Anfang Juni zur
Verfendung:

Diöcesan = Archiv, Freiburger. Organ des kirchlich-historischen Vereins für Alterthumskunde und christliche Kunst der Erzdiöcese Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Diöcesen. 26. Band. Ord. Netto
M M
4.— 3.—

Arier, J. S., Das Studium und die Privatlektüre. Siebzehn Konferenzen, den Zöglingen des Bischöflichen Konviktes zu Luxemburg gehalten. Vierte, verbesserte und vermehrte Auflage. 2.— 1.50
Geb. in Leinwand 2.80 2.10

Müller, A., S. J., Nikolaus Copernicus, der Altmeister der neuern Astronomie. Ein Lebens- und Culturbild. 2.— 1.50

Auf 10—1 Freie exemplar; gegen bar 30% Rabatt.

Ist auch als 72. Ergänzungsheft der „Stimmen aus Maria Saach“ erschienen.

Rundschreiben, erlassen von unserem Heiligsten Vater Leo XIII., durch göttliche Vorsehung Papst, an alle Patriarchen, Primaten, Erzbischöfe und Bischöfe der katholischen Welt, welche in Gnade und Gemeinschaft mit dem Apostolischen Stuhle stehen. Offizielle Ausgabe. Lateinisch und deutsch. Vierte Sammlung. 3.— 2.25

Wir bitten, diesen neuen Band der päpstlichen Rundschreiben allen Abnehmern der I.—III. Sammlung zur Fortsetzung zu senden.

Studien, Biblische. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. W. Fell, Prof. Dr. J. Velten, Prof. Dr. G. Hoberg, Prof. Dr. N. Peters, Prof. Dr. A. Schäfer, Prof. Dr. P. Vetter, herausgegeben von Prof. Dr. O. Bardenhewer.

III. Band, 3. Heft: **Peters, Dr. N., Die sahidisch-koptische Uebersetzung des Buches Ecclesiastions** ca. 2.50 1.87
Gegen bar 30% Rabatt.

Studien, Strassburger theologische. Herausgegeben von Dr. A. Ehrhard und Dr. E. Müller.

III. Band, 1. Heft: **Paulus, Dr. N., Kaspar Schatzgeyer,** ein Vorkämpfer der katholischen Kirche gegen Luther in Süddeutschland ca. 3.— 2.25

Waldner, P. Joseph, Die christliche Jungfrau in ihrem Gebet und Wandel. Lehr- und Gebetbuch für christliche Jungfrauen. Neu herausgegeben und umgearbeitet. Zweite Auflage. Mit einem Titelbild 1.60 1.07

Geb. in Nr. 34: Leinwand mit Rotschnitt 2.— 1.50

Geb. in Nr. 71: Schafleder mit Goldschnitt 3.— 2.25

Auf 12—1 broschirtes Freie exemplar.

Weber, Dr. S., Evangelium und Arbeit. Apologetische Erwägungen über die wirtschaftlichen Segnungen der Lehre Jesu 2.50 1.87

Freiburg i. Breisgau, 23. Mai 1898.

Herder'sche Verlagsbuchhandlg.

La Guerra Hispano-Americana.

[23811] Illustrierte Kriegschronik. Erscheint in 34 Nummern grössten Formates mit vielen Abbildgn. Abonnement 7 M incl. Frankozusendung. Einzelpreis 15 s. Verlag v. Fratelli Treves in Rom.

[23862] Soeben ist erschienen und in Leipzig ausgegeben:

Borkum. Taschenbuch für Badegäste 1898.

Emden-Borkum.

W. Haynel.

Nur hier angezeigt!

Z [23826] Demnächst erscheint:

250 Millionen erspart

oder

die neunmonatliche Präsenzzeit.

Von

Rudolf Krafft,

I. Premierlieutenant a. D.

Elegant geheftet Preis 1 M 20 s ord. In Rechnung 2 1/2%, bar 30% und 7/6 = 40%.

Der Autor, der in den weitesten Kreisen bekannt gewordene Verfasser von „Glänzen des Elend“ und „Kasernenelend“, hat in der vorliegenden Broschüre das höchst wichtige Thema einer möglichst kurzen Präsenzzeit sowohl vom politischen, als auch militärischen Standpunkte aus in äußerst interessanter und zugleich populärer Weise behandelt. Krafft zeigt an drastischen Beispielen, wie ungerecht die vom Reiche erhobenen Steuern auf unentbehrliche Lebensmittel sind und wie dieselben überflüssig gemacht werden könnten: 1. durch Beschneidung der fabelhaft hohen Gehälter der Generalität, Streichung aller Sinecuren und Eindämmung des Luxus, der bei Armee-Bauten, vor allem Offiziers-Kasinos, herrscht; 2. durch Einführung der neunmonatlichen Präsenzzeit, die, wie Krafft sachmännisch darlegt, ohne jede Gefahr wäre. Diese Schrift wird zweifellos mindestens den gleichen Erfolg haben, wie die beiden oben genannten Arbeiten Kraffts. Ganz besonders jetzt, wo die Reichstagswahlen unmittelbar bevorstehen. Sie können daher leicht einen Massenabsatz erzielen, und ich bitte Sie, umgehend zu verlangen.

Hochachtungsvoll

München, 21. Mai 1898.

Staegmeyer'sche Verlagsbuchhandlung
Anton Carl Staegmeyer.

Z [23843] In etwa 8 Tagen wird erscheinen:

Führer

durch

Zinnowitz und Umgegend.

Von Dr. Friedel,

dirig. Badearzt in Zinnowitz.

Mit 14 Bildern u. Plan v. Zinnowitz.

Preis 1 M ord., 75 s no., 70 s bar.

In eleganter Ausstattung, in Ausführlichkeit und sachgemäßer Behandlung des Themas dürfte dieser neue Führer unübertroffen sein.

Wollen Sie ihn auf Verlangen gütigst in erster Linie vorlegen und empfehlen.

Hochachtungsvoll

Greifswald. Julius Abel.

Ⓩ [23593]

Novität.

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

„Die neue Moral“

Berliner Sitten-Roman

von

Leon Leipziger,

Verfasser der Ballhaus-Anna.

16 Bogen 8°. Gehftet 3 M.

Der Roman, der mit so außerordentlichem und sensationellem Erfolge, ebenso wie die Ballhaus-Anna, welche bis jetzt 17 Auflagen erlebte, zuerst im „Kleinen Journal“ veröffentlicht wurde, liegt jetzt in geschmackvoll ausgestatteter Buchausgabe vor. Der Verfasser hat versucht, in diesem Roman den Kampf zwischen der bestehenden Gesellschaft und ihren Gegnern zu schildern. Er hat sich bemüht, Licht und Schatten gleichmäßig zu verteilen und die Fehler und Mängel, welche den beiden kriegsführenden Parteien anhaften, zu beleuchten. Typen der Berliner Gesellschaft werden in Beziehungen zu revolutionären Persönlichkeiten gebracht, und aus diesem Zusammenstoßen der Gegensätze ergibt sich die Handlung und der Konflikt. Bei dem geschilderten Kampfe geht es jedoch nicht immer nach den Grundsätzen der „alten Moral“ her, denn durch die soziale und politische Fehde ist eine „moderne“ Auffassung von Ehre, Recht und Liebe gezeitigt worden: „Die neue Moral.“

Wir sind überzeugt, daß „die neue Moral“ auch in der Buchausgabe denselben durchschlagenden und tiefgreifenden Erfolg erzielen wird, wie bei ihrem ersten Erscheinen in den Spalten des „Kleinen Journals“.

„Die neue Moral“ ist für Sortiment und Kolportage ein Zug-Artikel ersten Ranges und lassen sich bei der bevorstehenden Reise- und Bade-Saison spielend Partien absetzen.

Wir bitten zu verlangen.

Schachtungsvoll

Berlin SW. 48, im Mai 1898.

„Das Kleine Journal“

G. m. b. H.

Verlags-Abtheilung.

[23834]

Voranzeige.

In Kürze erscheint in unserm Verlage:

Zwei Jugend-Lustspiele

von Heinrich von Kleist.

Herausgegeben von Eugen Wolff.

Die Einleitung des Herausgebers enthält umfassende Nachweise von Kleists Autorschaft und Erläuterungen der Lustspiele aus den gleichzeitigen Briefen.

Oldenburg i/Gr.

Schulzesche Hofbuchhandlung

A. Schwartz.

Ⓩ [23944] In Kürze erscheint:

Die Selbsthülfe

in rechtshistorisch dogmatischer Darstellung unter besonderer

Berücksichtigung des Römischen Rechts.

Von

Adolf Friedemann.

Gr. 8°. VI, 34 Seiten. 1 M. ord.

Da die Auflage sehr klein ist, kann ich nur ausnahmsweise bei sicherer Aussicht auf Absatz à cond. liefern, sonst nur bar (mit 25%).

R. L. Prager in Berlin NW. 7.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Angebotene Bücher.

[23824] The International News Company in New York:

40 versch. Liefgn. v. Onckens allgem. Weltgesch. in Einzeldarstellungen.

185 versch. Liefgn. d. Oesterr.-ungarisch. Monarchie.

100 versch. Liefgn. Pfeiderer, d. Bibel.

† Racinet, polychrome Ornamente. Serie I. II. und 100 versch. Liefgn. davon.

[23965] Jos. Deubler in Wien II, Praterstr. 9:

Revue des Deux Mondes. Jg. 1846. 1848. 1861. 1867—1872, gebunden.

— Jahrg. 1873—1883, broschiert.

Gebote direkt erbeten.

[23437] Offerierte in neuen Exemplaren:

Spanien in Wort und Bild.

Reich illustriert. (Würzburg 1894.)

Prachtbd. (9 M. ord.) à 2 M. 50 ♂ bar u. 11/10.

Dasselbe, Brosch. à 2 M. bar u. 11/10.

Amerika in Wort und Bild.

Von Dr. B. Platz. Reich illustriert.

(Würzburg 1892.) Prachtbd. (7 M. ord.) à 2 M. 50 ♂ bar u. 11/10.

Leipzig.

B. Dallmeier.

[23948] K.F. Koehler, Sort.-Cto. in Leipzig:

1. La Guerre franco-allemande. 1870/71.

Livr. 17—20.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

[23813] Am 20. Mai erscheint:

Lieferung III
des
Handwörterbuches
für das
gesamte Versicherungswesen
(Aenderung — Allgemeine Versicherungsbedingungen).

Die Lieferungen 4—10 — womit der erste Band abgeschlossen wird — erscheinen bis Ende Juni 1898 in rascher Reihenfolge.

Die übrigen Bände bezw. Lieferungen folgen dann rasch. Für solche Handlungen, die sich besonders für dieses hochinteressante Werk verwenden wollen, steht Band I à cond. zur Verfügung. Günstige Verkaufsbedingungen. Ich bitte, sich direkt mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

Straßburg i/E.

Eugen Baumgartner.

[23908] Soeben erschien in

3. Auflage:

Kehrt zur Natur zurück!

von Ad. Just.

Die wahre naturgemässe Lebensweise.

Brosch. 3 \mathcal{M} , eleg. geb. 4 \mathcal{M} ord.;
à cond. 25 $\frac{1}{2}$ %, bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12.
1 Probeexemplar mit 50% bar.

Die 1. u. 2. Aufl. waren in kurzer Zeit vergriffen. — Ich bitte um recht thätige Verwendung.

Jungborn, Post Stapelburg-Harz.

**Buchhandlung des Jungborn
(Rud. Just).**

Angebotene Bücher ferner:

[23822] J. L. Pollak in Wien:
In neuen Exemplaren.

Warming's Handbuch der systemat. Botanik. Gr. 8°. Berlin 1890. (468 Seiten.) Mit 573 Abbildungen. Statt 8 \mathcal{M} für nur 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} und 7/6.

Goethes Faust, für die Bühne bearbeitet von A. Wilbrandt. 344 S. Statt 4 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} für nur 90 \mathcal{S} und 7/6.

Lichtstrahlen aus Schillers Werken, von A. Wechsler. (190 S.) Statt 1 \mathcal{M} für 25 \mathcal{S} und 7/6.

Wilhelm, Die Neurasthenie des Herzens und deren Behandlung. 1892. Statt 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} für nur 30 \mathcal{S} und 7/6.

[23772] **Velhagen & Klasing** in Bielefeld: 14 Klee, Grundz. d. Litt.-Gesch. 2. Aufl. Schulband.

[23802] **Paul Neubner** in Köln a/Rh.: Gélis-Didot et Laffilée, la peinture décorative en France du XI. au XVI. siècle. O. M. Wie neu.

Viollet-le-Duc et M. Ouradon, Peintures murales des chapelles de Notre-Dame à Paris. In M. Wie neu.

Gailhabaud, Jules, l'architecture du V. au XVII. siècle et les arts qui en dépendent etc. 4 Bde. gr. 4°. Geb. Wie neu.

Pfnorr et Ramée, Monographie du château de Heidelberg. 24 Bl. gr. Fol. In M.

Adams, Recueil des sculptures gothiques. 192 Blatt. 2 Bde. gr. 4°. Wie neu.

Baudot, A. de, Eglises de Bourgs et villages. 2 vols. 150 Kpfrt. Wie neu.

Revoil, Architecture romane etc. 3 Bde. 221 Tfn. gr. Folio. Neu.

Viollet-le-Duc, Dict. raisonné de l'architecture du XI. au XVI. siècle. 9 Bde. Hblbde. 1 Bd. brosch.

— Dict. du mobilier etc. 6 Bde. Hblbdr.

— Chateau de Pierrefond. Gr. Fol. In M. Raguenet, Matériaux et documents d'architecture etc. 21 Jahrgge. = 252 Nrn. in 4°. O.-Mappen.

Heideloff, C., die Ornamentik d. Mittelalters. 4 Bde. Hblfrz.

L'Art pour tous. 7 Jahrgge. 1861—64, 1866—68. O.-Bd. Geb.

Encyclopédie d'architecture (2. Série) 1872—82 inkl. Brosch.

Palais du Louvre et des Tuileries, par H. Lefuel. 100 Heliogr. Gr.-Fol.

Ancienne serrurerie d'art. Collect. de Mr. Fréd. Hasselmann à Munich. Gebote gef. direkt erbeten.

[23866] **Heinrich Schöningh** in Münster i/W.:

Der Deutsche Herold 1884—91. Kplt — do. 1873, 77, 84—97. Kplt. Geb. Ferner 1872, 74, 76, 80—83. (Fehlen einige Taf. in jedem Bd.) Gebote direkt erbeten.

[23951] **Benno Goeritz** in Braunschweig: (Schulz*) Adressbuch 1897.

[23895] **E. v. Masars** in Bremen:

1 Dalen-Ll.-Langensch., Englisch. 43. Aufl. Kplt. in Mappe.

1 Kurtz, Kirchengesch. f. Studier. 12. Aufl. 2 Hblfrzbd.

1 Weiss, Lehrb. d. bibl. Theologie d. N. Test. Berl. 1895. Hblfrz.

1 Kittel, Handb. d. alttest. Theologie, v. A. Dillmann. Lpzg. 1895. Hblfrz.

1 Kähler, Wissensch. d. christl. Lehre. Leipz. 1893. Brosch. Unaufgeschn.

— Alles wie neu! —

[23851] **Ernst Haase** in Berlin W. 35:

4 Süpfl., lat. Stilübungen. III. 11. Aufl. 10 Novum testam. graece, ed. Buttman.

12 Duruy, Histoire de France. (Hartmann'sche Schulausgabe.)

7 Feuillet, le roman d'un jeune homme pauvre. (Leipzig, Raim. Gerhard.)

6 Novum testam. graece, ed. Tischendorf. (Ed. academica.)

Alles neu und gebunden.

[23219] **C. Koenitzer's Verlag** (Abtlg. Gross-Antiqu.) in Frankfurt a/M.:**Maria Stuart.**
Selten günstiges Angebot.

Maria Stuart, Königin von Schottland. Blätter zu ihrem Andenken und zu ihrer Ehre. Nach den Quellen hrsg. von Eufemia Gräfin Ballestrem. Mit 16 Holzschn. im Text, 1 Tafel m. Zinkätzungen, 1 Tafel m. Holzschn., 52 Lichtdrucktafeln, 7 Stammbaumtafeln und 2 Faksimiles. Gr. 4°. 1889. Orig.-Lederband mit 8 Metallecken u. Schloss. 300 \mathcal{M} ord.

Bar à 40 \mathcal{M} .

Ohne Einband (zusammengetragen)

bar à 25 \mathcal{M} .

Alle Exemplare sind numeriert; Auflage des bedeutenden Werkes nur noch klein, da überhaupt nur 250 Exemplare (numeriert) davon gedruckt worden sind.

[23808] **Skandinavisk Antiquariat** in Kopenhagen:

1 Jahrbuch d. Erfindungen. Jahrg. 1—3, 6—8, 17, 20—32. 1865-96. Hlwd. u. geb.

1 Jahrbuch d. Naturwissensch. 1887-88.

1 Ebers, der Kaiser. 2 Bde. 2. Aufl. Orig.-Lwd. (Wie neu.)

1 Als d. Grossvater d. Grossmutter nahm. Geb. m. Goldschn. (Wie neu.)

1 National-Versammlung in d. Paulskirche zu Frankfurt a. M. 1848. 15×20 cm. Fein kolor. Lithographie.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel — Angebote direkt erbeten.

[23854] **Max Hirmer** in Straubing:

Keller, G., d. grüne Heinrich.

Meyer, C. F., Novellen.

— der Heilige.

— Versuchung des Pescara.

— Angela Borgia.

Raabe, W., Horacker.

— Christof Pechlin

— Stopfkuchen.

— der Hungerpastor.

Riehl, W. H., am Feierabend.

— ges. Gesch. u. Novellen.

— Lebensrättsel.

— Aus der Ecke.

Rosegger.

Reuter, Fr. } Alles was erschienen.

Seidel, H. }

[23855] **Caesar Fritsch** (Heinrich Plach) in München, Theatinerstr. 44:

1 Gregorovius, Wanderjahre in Italien. 5 Bände.

1 Rossmann, vom Gestade der Cyklopen u. Sirenen.

[23793] **Alfred Silbermann** in Düsseldorf:

*Herrmann, Dogmatica. 3 vol.

*Zöllner, wissensch. Abhandlgn. Kplt.

[23796] **Bernh. Telchert** in Königsberg i/Pr.:

*Zeitschr. d. bayr. Kunstgewerbe-Ver. Jahrg. 1880—85.

[23964] **Gustav E. Stechert** in New York: (Angebote nur nach Leipzig.)
 Zeitschr. f. dtische. Philos. Bd. 21—23 u. 24—28.
 — f. Philos. u. philos. Kritik. Vollst. Koll. v. 1837 an.
 — d. Ver. f. d. Rübenz.-Ind. Bd. 32—47 u. Reg. zu Bd. 11 u. folg. u. Bd. 32 u. folg.
 — f. Sprache, Litter. u. Volkskde. des Elsasses etc. Bd. 1—22.
 — d. kgl. bayer. stat. Bur. Jg. 1—25.
 — d. kgl. preuss. statist. Bur. 1890, No. 2.
 — f. wissensch. Theol., hrsg. v. Hilgenfeld. Jahrg. 3—8.
 — f. österr. Volkskde. 1895, 1. April bis 31. Dezbr.
 — f. alttest. Wiss. 1. Jahrg. 1881.
 Zeitung, botan. Jahrg. 17 u. 18.
 — illustr. No. 2691.
 — pharmaceut. 1891, No. 70, 1895, No. 18 u. 21.
 — allgem. Wiener med., hrsg. v. Kraus. Jahrg. 1—38.
 Zenno, üb. d. Unterr. d. Blinden.
 Zernitz, Versuch in Moral. u. Schäfer-Gedichten. 1748.
 Ziegler, E., d. embryon. Entwickl. v. Salmo Sal. 1882.
 Zschokke, Tableau de la Suisse. 1824.
 Zumbini, B., il Filocopo del Boccaccio. Florence 1879.
 Zwingli's Abschied v. d. Schlacht bei Cappel nach Vogels Gemälde.
 Augström, A. J., Recherches sur le spectre sol. Atlas de six pl. Upsala 1868.
 Athenaeum, jüd. Gallerie ber. Männer jüd. Abstammg. 1851.
 Bahnen, Neue. Bd. 1 u. 2.
 Bednar, Krankh. d. Neugeborenen. 4 Thle. 1851—52.
 Brockhaus' Konvers.-Lex. N. Aufl. 17 Bde. Orig.-Halbfrz.
 Capuana, L., il Drago.
 Cavagnaro, G., Spazzo Camiero.
 D'Annunzio, G., Giovane Episcopo.
 Gerling, die Ausgleichsrechn. d. pract. Geometrie. 1848.
 Harms, der Anthropologismus in d. Entwickl. d. Philos. seit Kant. 1845.
 — d. Philos. Fichtes nach ihrer gesch. Stellung. Kiel 1862.
 Hering, Fechners psychophys. Gesetz.
 Jahresber., zoolog., v. d. zoolog. Station zu Neapel. Jahrg. 1879—86, 88—94.
 König, Chemie d. menschl. Nahrungs- u. Genussmittel. 3. Aufl. 1889—93.
 Kopp, die Entwickl. d. Chemie in neuerer Zeit. 1873.
 Kotzebue, O., Entdeckungsreise in die Südsee und nach d. Behrings-Strasse. 1815—18.
 Kürschners deutscher Litteratur-Kalender. 1—4.
 Marx, zur Kritik d. polit. Oekon. 1859.
 Mautica, G., la Coda della Gatta.
 Memoiren d. Frau v. Remusat. (Dtsche. Ausgabe.)

Gustav E. Stechert in New York ferner:
 Müldener, Märchen.
 Nachrichten, astronom. Bd. 2. 3. u. Gen-Reg. zu Bd. 61—80.
 Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. Bd. 2 u. 3.
 Ring, eine arme Seele. 1859.
 Roonhuysse, Hendick van, Heelkonstige Aanmerkingen betr. de gebrekken d. Vrouwen.
 Scherer, z. Geschichte d. dtchn. Sprache. 2. Ausg. 1878.
 Schleiden, die Juden u. d. Wissenschaften im Mittelalter. 1879.
 Schurg, Lenas Leben. 2 Bde.
 Seymour, Elemente der Naturlehre d. d. gewöhnl. Spiele d. Jugend. 1839.
 Simrock, Handbuch d. deutschen Mythologie. 5. Aufl.
 Spalatin, d. Leben Friedrichs d. Weisen. 1851.
 Villari, Geschichte Girolamo Savonarola's u. s. Zeit. 2 Bde.
 Wochenblatt, deutsches, 1895. Nr. 5 u. 13 apart.

[23795] **M. Spigatis** in Leipzig:
 Schmidt-Mülheim, Handb. d. Fleischkunde.
 Grimm, Leben Michel-Angelos.
 Rinckhart, der Eisslebische Christliche Ritter. 1618.
 Ibn Tophail. Arab. et lat. ed. Pocock. 1700.
 Hirth, Textbook of documentary Chinese. 2 vols.
 Vasari, Leben der Maler. 6 Bde. 1832—1842.
 Selle, Médecine clinique. Trad. p. Coray. 2. éd. 2 vols. 1792.
 v. Sinner, üb. d. Leben u. d. Schriften v. D. Coray. 1837.
 Stenogr. Berichte üb. d. Verhandlungen in d. beid. Kammern d. preuss. Landtags 1854/55.
 Korai, A., vom alten u. neuen Hellas. Uebers. v. Iken. 1823.
 Hippocrates, de aëre, aquis et locis. 1833.
 Plutarchi vitae, cur. G. H. Schaefer. 1826—1830.
 Bolanachi, J., Hommes illustres de la Grèce moderne. 1875.
 Bruchmanns Annales oder Geschichtsbuch u. Chroniken d. Stadt Züllichau. 1665.
 Maaler, die teutsch Sprach. 1561.
 Fries, Weddasé Märjane. 1892.
 *Ratzel, Völkerkunde. 2. Aufl.
 Waitz, G., üb. d. Leben d. Ulfilas. 1840.
 [23064] **Gebr. Lensing** in Dortmund:
 2 Knecht, Komm. zur bibl. Geschichte. (Freiburg.)
 1 Schanz, Apologie d. Christent. Kplt. (Herder.)

[23774] **Bühle & Schlenker** in Bremen:
 1 Zetzsche, Handb. d. Telegraphie. II.
 [23769] **L. Kinet** in Düsseldorf:
 *Dumas, Musketiere. Ill. Pr.-A. Verl.-Anst.
 *Heines Werke. Ill. Pr.-Ausg.
 *Moderne Möbel.
 *Tesch, Prüf. z. Bureauassistenten.

[23815] **H. O. Sperling** in Zürich:
 *1 Utiešanović, Hauscommunion bei den Südslaven. Wien 1870.
 [23849] **Buchhdlg. Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:
 Archiv d. Ges. f. ält. deutsche Geschichtskunde. 12 Bde.
 Hinschius, Syst. d. kath. Kirchenrechts.
 Herbart, päd. Schriften, v. Willmann.
 Seufferts Archiv. Bd. 39—53.
 Liebig's Annalen. Bd. 25. 26.
 Eyth u. Meyer, Malerbuch.
 Freyn, Flora v. Süd-Istrien.
 Meyer, Theerfarbstoffe. 3 Thle.
 Raguonet, Matériaux et documents d'architecture. (Ed. Dreher, Paris.) Lfg. 1—18.
 Ebrard, Apologetik. 2. A.
 Hamerling, Homunculus; — Sinnen u. Minnen; — Prosa.
 Handb. d. klass. Altertumsw. V, 3.
 Romocki, Gesch. d. Explosivstoffe.
 Samarow, 2 Kaiserkrone; — Held u. Kaiser.
 Kladderadatsch-Kalender f. 1856.
 Jugendkalender, deutscher, v. Reinick, 1850—55.
 Roscoe-Sch., Chemie. I. II. 3. A. III, 2.
 Adelung, gramm.-krit. Wörterbuch.
 Sachs. Archiv f. bürg. Recht. III—VI.
 Muret, engl. Wörterbuch.
 Leonhard, Institutionen.
 Daumer, Religion d. neuen Weltalters.
 Könnecke, Bilderatlas. 2. A.
 Pfeffer, osmot. Untersuchungen. 1877.
 — Unters. a. d. bot. Inst. Tübingen. 1—3.
 Flügge, Mikroorganismen. 3. A.
 Journal f. prakt. Chemie. Bd. 1—15 u. 31—54. 1834—38 u. 1844—51.
 Brühl, Zootomie. Lief. 1—40 (Bd. 1—4).
 Duval, Atlas d'embryologie.
 Haeckel, syst. Phylogenie. 3 Bde.
 Hasse, d. natürl. System d. Elasmobranchier.
 Pouchet et Beauregard, Ostéologie comparée.
 Vogt u. Yung, vergl. Anatomie. 2 Bde.
 Eimer, Artbildung d. Schmetterlinge. 1889.
 Roux, Entwickel.-Mechan. d. Organismen.
 [23804] **Wilhelm Braumüller & Sohn** in Wien:
 Drasche, medic. Bibliothek:
 1 Medic. Chemie. Lfg. 5.
 1 Geburtshilfe. Lfg. 4—8. 16—18.
 1 Pharmakologie. Lfg. 14/15.
 1 Interne Medizin. Bd. 1. Lfg. 1.
 [23801] **Adolf Graefer** in Barmen:
 *Mod. Kunst. Jahrg. 12. 13.
 *Nansen, In Nacht u. Eis.
 *Andrees Handatlas. 3. Aufl.
 *Ueber Land u. Meer 1885.
 *Parallelbibel.
 [24017] **Gebrüder Révai**, Literarische Anstalt, A.-G. in Budapest IV, Waitznerg. 1:
 *Werke von und über San Michele — Galeazzo Alessi, — Vincenzo Scamozzi — Vignola — Barozzi.
 Eilt sehr! — Angebote direkt!
 [23741] **Gebethner & Wolff** in Warschau:
 *1 Muther, Gesch. d. Malerei. (Deutsch.)
 Letzte Ausgabe.
 Angebote direkt.

- [23887] **G. Ragoczy** (J. Schugt) in Freiburg i. B.:
 *Deutsche Rundschau. Bd. 85 u. folg.
 *Puschmann, Alexander v. Tralles. 1878/79.
 *Ampach, Münzgeschichte d. Päpste.
 *Essenwein, Kunst- u. kunstgesch. Denkmale d. German. National-Museums.
 *Schlegels Werke.
 *Schellings Werke.
 *Hegels Werke.
 *Rhodes Handelscorrespondenz.
 *Balzac. Alles.
 *Hanslick, vom musikal. Schönen.
 *Histor.-geogr. Kalender 1897.
 *Hilfsbuch zu Dernburg. II.
 *Entscheid. d. R.-G. in Civils. 1890—98.
 *— do. in Strafsachen 1890—98.
 *Annalen d. bad. Gerichte 1893—97.
 *Andrees Handatlas. 3. Aufl.
 *Liebhaberkünste. I.
 *Ferber, Situsphantom.
 *Sahli, Untersuchungsmethoden.
 *Vierordt, Diagnostik.
 *Eichhorst, Patbol. u. Therapie.
 *Ziegler, pathol. Anatomie.
 *Kalisch, Schlagschatten.
 *Kölliker, Gewebelehre. 1855.
 *Martin, Handatl. d. Gynäkologie. 1862.
 *Neumann, Hautkrankheiten. 1873.
- [23881] **Franz Deuticke** in Wien I, Schotteng. 6:
 *Busley, Schiffsmaschine. (60 *M* ord.)
 Frerichs, Naturgesch. d. Menschen.
 Heinze, Pferd u. Reiter. 1889.
 Hellwald, Familie.
 *Michel, Lehrb. d. Augenheilk. 2. Aufl.
 Nansen, In Nacht u. Eis.
 Pan. Jahrg. 1.
 Powell, unter Kannibalen.
 Preyer, Seele d. Kindes. 4. Aufl.
- [23878] **Richard Kaufmann** in Stuttgart:
 *Pahl, Materialien z. Gesch. d. Krieges v. 1796. 3 Thle. Nördlingen.
 *Riehl, Familie.
 *Nylanders botan. Werke.
 *Der wahre geistliche Schild. Orig.-Ausg. von 1647.
- [23879] **Ferd. Schmidt** in Wilhelmshaven:
 Strackerjan, Aberglaube u. Sage.
- [23880] **Franz Gschihay** in Marienbad:
 *Tauchnitz-Edition.
 Angebote erbitte direkt.
- [23876] **Fr. Karafiat's Antiqu.** in Brünn:
 *Berl. Kupferst.-Kabinet.
 Kaufmann, Hdb. d. Unfallverletzgn.
 *Berntsen, Lehrb. d. org. Chemie.
 Lorscheid, Lehrb. d. org. Chemie.
 *Jahrb. d. Edelmetall-Industrie.
 *Haeder, Dampfmasch.- u. Kessel.
 *Meth. Schliemann, Italienisch.
 Bernardt, Gesetzkde. v. Mähren. 1848.
- [23883] **Moritz Spiess** in Marburg a. L.:
 Bar, Strafrechtsfälle.
 Brandt, Radiolarien.
 Bütschli, Protozoen. (Bronns Klassen u. Ordnungen.)
 Ficker, Reichsfürstenstand.
 James, Wörterbuch.
 Thibaut, Wörterbuch.
- [23818] **Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a./M.:
 Vocabolario della Crusca. Firenze 1863 u. f.
 Veneroni, ital. u. dtische. Grammatica.
 Helffrich, Bericht v. d. Reis nach Jerusalem. 1581.
 Mayer, L., Ansichten von Palästina.
 Schweinfurth u. Ratzel, Emin Pascha.
 Horatius, Odarum libri. Venetiis 1520.
 Tossanus, Heidelberga constituta. 1650.
 Matthiae, Miscellanea philol.
 Baumgartner, Goethe. 1. Bd.
- [23828] **F. Hölscher** in Coblenz:
 Ebers, Homo sum; — Uarda; — Königstochter.
 Auerbach, Auf der Höhe.
 Hahn-Hahn, Glöcknerstochter.
 — Erbin v. Cronenstein.
 Meyer, Türkei. Vorl. Aufl.
 Nietzsche, Jenseits v. Gut u. Böse.
 Veltheim, Hotel Niorres; — Capitola.
 Cooper, Effingham; — Heimfahrt; — Bienenjäger.
- [23823] **Voss' Sortiment** in Leipzig:
 Delitzsch, d. Entstehg. d. ält. Schriftsyst.
 Ramon de Campoamor, Obras completas. Barcelona 1888.
 Feuerbach, A., nachgelassene Schriften. (1853.) 4 Bde.
 Müllenhoff, Sagen der Herzogthümer Schleswig-Holstein-Lauenburg.
- [23791] **Moritz Stern** in Wien I:
 Hütte, Ing.-Taschenb. 15. Aufl.
 Costüme u. Ceremonien d. Juden u. Christen. Dtsch.
 Romanmagazin des Auslandes (Janke) 1870, 71, 73, 74, 76, 77.
 Wood, Oswald Grey.
 Ogilvies (v. Craik). Deutsch.
 Braddon, Frau Doktorin.
 Prochaskas Monatsbände. Jahrg. V. Bd. 2.
 Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. Bd. 11—17.
- [23790] **Paul Lehmann** in Berlin:
 *Alte Missales ohne Miniat.
 *Jahn, Mozart.
 *Gervinus, Gesch. d. dtisch. Nat.-Liter. 5. A.
 *Schuster-Francke, Gesch. d. Sächs. Armee.
 *Lübke, Architektur; — Plastik.
 *Prutz, Gesch. d. Journalismus.
 *Zeitschr. f. Strafrechtswiss. Bd. 1. 2. 6.
 *Goedekes Grundr. d. dtisch. Liter. 2. A.
 *Scherer, Gesch. d. dtisch. Literatur.
 *G. Kellers Werke. Auch einz.
 *Tyroff, sächs. u. württemb. Wappenbuch.
 *Klar, d. Befestign. a. d. dtisch.-franz. Grenze.
 *Biedermann, 25 Jahre. Bd. 1.
 *Kloeden, die Quitzows. Bd. 1.
 *Beckmann, Chronik v. Brandenburg.
- [23803] **J. G. Sydy's Buchh.** in St. Pölten:
 1 Deutsche Chirurgie, hrsg. v. Bergmann u. Bruns. Gut erhalten.
- [23799] **Serig'sche Buchh.** in Leipzig:
 1 Andree, wendische Studien.
 1 Scherr, 1870/71.
- [23374] **F. Vieweg** in Paris:
 Almanach de Gotha 1801, 15, 16, 19.
- [23662] **O. Forst** in Antwerpen:
 Meyers kleines Konv.-Lexikon.
- [23882] **Adolf Graeper** in Barmen:
 *Eulenburs Realencyklopädie. Neueste A.
 *Archiv f. Chirurgie. Bd. 1 u. folg.
 *Meyers Konvers.-Lexikon. 5. Aufl.
 *Sommer, Klänge aus Rudolstadt.
- [23888] **Herm. Behrendt** in Bonn:
 *Preuss. Archiv. 1. Jahrg. (Pfeffer.)
 *Nansen, In Nacht u. Eis.
 *Berenhorst, Betrachtgn. üb. d. Kriegskunst.
 *Aus Berenhorsts Nachlass. Dessau 1845.
 *Aphorismen, hrsg. v. Berenhorst. 1805.
 *Langenscheidt, engl. u. frz. Unterr.-Br.
 *Chem. Berichte 1898. Einz. Hfte.
- [23886] **Lorenz & Waetzel** in Freiburg i. Br.:
 Paukert, Zimmergotik.
 Kürschners Nationalliteratur. Kplt. od. grössere Serie.
 Hertwig, Zoologie.
 Tiecks Werke. Vollst. Ausg.
 Schönwandt, einf. u. doppelte Buchf. f. alle Zweige d. Buchh.
 Fürstenbergs Urkundenbuch. Bd. 5.
- [23747] **Paul Neubner** in Köln:
 Richter, Annalen d. dtisch. Gesch. I—III.
 Goldsmith, Gedichte, deutsch v. Böttger. (1843.)
 Schannat-Bärsch, Eiflia illustrata.
 Feichtinger, Technol. d. Mörtelmaterialien. 1888.
 Kürschners dtische. Nationallit. Kplt. Geb.
 Donatien Lévesque, les grands guides.
 Weiss, Weltgeschichte. Neueste Aufl.
- [23702] **Rich. Auerbach** in Steglitz-Berlin:
 Ellerholz, Handbuch d. Grundbes. d. dtisch. Reiches. Nur neueste Ausgabe.
- [23782] **Johannes Heyn** in Klagenfurt:
 Georgs Schlagwort-Katalog. 2. Band. (1888—92.)
- [23780] **J. G. Schmitz'sche Buchh.** in Köln:
 1 Lassalles Reden u. Schriften. Gesamt- ausgabe. 3 Bde.
- [23786] **H. Peters** in Berlin W. 8:
 *Sanders, Wörterbuch d. dtisch. Synonymen. Angebote nur direkt.
- [23785] **Paul Stiehl** in Leipzig:
 Riegel, Magenkrankheiten.
 Charcot, polikl. Vorträge. 1894—95. 2 Bde.
 Jilatow, Semiotik u. Diagnostik.
 — Infections-Krankheiten.
 Grawitz, klin. Pathol. d. Blutes.
 Peyer, Mikroskopie am Krankenbette.
 Billroth, Krankenpflege.
- [23857] **R. Friedländer & Sohn**, Berlin NW. 6:
 Bauschinger, Mittheilgn. d. mech.-techn. Laborat. I—XXV u. folg.
 Walker, Insecta Britann. Diptera.
 Dobson, Catal. of Chiroptera Brit. Mus.
 Mémoires de la Soc. d'Agricult. de la Seine. T. 16. 1813.
 Boltzmann, Vorlesungen.
 Helmholtz, Vorlesungen. Bd. 5.
 — wissensch. Abhandlungen. 3 Bde.
 Zeitschrift f. Schulgeographie 1890.
- [23856] **Gsellius'sche Bh.** in Berlin W. 8:
 *Zeitschrift für Recht u. Gesetzgebung in Kurhessen. Hrsg. u. Aufsicht des Justizministeriums. Cassel 1836.

- [23840] **Neugebauer'sche** Bh. (Reuning & Prasse) in Spandau:
*1 Fliegende Blätter. Bd. 26—65.
Gef. Angebote baldigst direkt erbeten!
- [23846] **Kanter & Mohr** in Berlin SW. 12, Charlottenstr. 83:
*1 Busley, Entwicklung der Schiffsmaschine. 3. Aufl. Geb. Antiqu.
*1 Johows Hilfsbuch für den Schiffsbau. Geb. Ant.
*1 Beielstein, die Wasserleitung im Wohngebäude. Mit Atlas.
*1 Muspratts theoret.-prakt. u. analyt. Chemie in Anwendung auf Künste u. Gewerbe. 4. Aufl. Bd. 1. 2. 3. In Halbfrz. Antiqu.
- [23829] **D. Nutt** in London:
Allard, les Phares. 1889.
Benfey, Gesch. d. Sprachwissenschaft. I.
Bickell, Consp. rei Syror. litterariae.
Condorcet, Vie de Turgot.
Hirsch, Religionsphilosophie d. Juden.
Vehse, Tafeln d. Geschichte. 1849.
- [23844] **Otto Harrassowitz** in Leipzig:
Biblioth. f. Socialwissensch. v. Kurella. 1-12.
Brockelmann, Lex. Syriacum.
Hellmund, Anthari-Sage. 1889.
Starcke, Ludw. Feuerbach. 1885.
Baehrens, Miscellanea crit. 1878.
Breal et Bailly, Dictionn. étym. lat.
Buecheler, latein. Deklination. 2. Aufl. 1879.
Lang, Lehrb. d. Anatomie. 9. Aufl.
Herondas, ed. Buecheler.
Jurisprud. anteiust. indices, ed. Fabricius.
Zoller, Bibliothekswissenschaft. 1846.
Fliegende Blätter Bd. 88—81 u. 96—103.
Hauptmann, Promethidenloos.
Lexer, mittelhochdtschs. Handwörterbuch. 3 Bde.
Kraus, Dante. 1897.
Elter, Luther u. d. Wormser Reichstag. 1886.
Fischer, Kunstentwicklung d. engl. Tragödie. 1893.
Zeitschrift für Kirchengeschichte. Kplt.
Spiegel, Herm. Bonus. 1864.
Quintilian, ed. Halm. 2 vol.
Vergil, rec. Ribbeck. 5 vol.
Homerische Hymnen, von Gemoll.
Thucydides, ed. Hude. 1890.
Athenaeus, ed. Kaibel.
Fragmenta tragic., ed. Nauck.
Cicero, Epistola, ed. Mendelssohn.
Senecae tragoediae, ed. Leo.
Dio Cassius, ed. Boissavain. T. 2.
Diels, Doxographi Graeci. 1879.
Zeitschrift f. vergl. Sprachforschg. Bd. 33—34.
Rosenberger, Gesch. d. Physik.
Leibniz, philos. Schriften, v. Gerhardt.
Grimm, dtische Heldensage. 2. Aufl.
Golther, german. Mythologie. 1895.
Kable, Sprache d. Kalden. 1892.
Jahresbericht d. german. Philol. Kplt.
Monumenta Germaniae: Scriptorum. T. 29.
Sallust, Fragmenta, ed. Maurenbrecher.
- [23947] **K. F. Koehler Sort.-Cto.** in Leipzig:
Die Pferdezucht Württembergs. 15 Taf. v. Voltz u. V. 1857.
Perthes' Leben. 3 Bde. 1872.
Bruun, F., Wahrheit aus Morgenträumen. Zeitschrift f. soziale Wissenschaft.
Vierkandt, Entstehungsgründe neuer Sitten. Goedeke, August Graf Platen.
- [23946] **Gsellius'sche** Buchh. in Berlin W. 8: Direkte Angebote erbeten:
*Zeitschrift f. Gesetzgebung u. Rechtspflege des Kurfürstenthums u. Grossherzogth. Hessen u. d. freien Stadt Frankfurt, hrsg. v. Böhmer u. Bopp. 1834, 36, 37.
*Ouroussan, Résumé historique des principaux traités. (Paris 1884.)
*Technische Instruktion d. Kgl. General-kommission zu Merseburg.
*Glück auf! 1897. Nr. 3. (Zeitschrift.)
*Lebensgeschichte des Grafen v. Schmettau.
*Krause, mnemonisch. Sprücheheft. (Wronke 1871.)
- [23938] **Johannes Alt** in Frankfurt a/M.:
Archiv f. klin. Chirurgie. Bd. 49. 50. 52. 53.
Zeitschr. f. Chirurgie. Bd. 21—24. 31—33. 35 u. folg.
— f. Geburtshülfe. Bd. 1—8.
Mitteilungen a. d. Grenzgebieten.
Farrington, Arzneimittellehre.
Lancet 1894, ev. einz. Nummern.
Zeitschr. f. klin. Medicin. 30, 33.
Gerlach, Allegorien u. Embl. Billig!
Centralbl. f. allg. Pathologie 1897.
- [23936] **E. J. Brill** in Leiden:
*1 Haberlandt, botanische Tropenreise.
- [23942] **Franz Büching** in Nürnberg:
*300 Tafeln z. Studium der Deutschen Renaissance, von Ortwein etc.
Angebote direkt erbeten.
- [23941] **Fr. Wagner'sche** Univ.-Buchh. in Freiburg i. Baden:
*Windelband, Gesch. d. Philosophie.
- [23940] **Heinrich Lesser** in Breslau II:
Kunst für Alle.
Nietzsche, Werke. Kplt. u. einzeln.
Rehbein u. R., Landrecht. 4. od. 5. Aufl.
- [23945] **Lippert'sche** Buchh. in Halle a. S.:
Salomon u. Forchheimer, Bagger- u. Erd-grabemaschinen.
Finnland im 19. Jahrhundert.
Handbuch f. d. Preuss. Hof u. Staat f. d. J. 1898.
Zeller, Philosophie d. Griechen. III, 1—2.
- [23800] **A. Twietmeyer** in Leipzig:
Hartmann v. d. Aue, Iwein, v. Henrici.
Johnson, Engl. diction., by Latham.
Colonna, le songe de Poliphile, trad. p. Popelin. 2 vols.
- [23819] **Wilh. Braumüller & Sohn** in Wien:
*Arno Holz, Klinginscherz.
*Amandus Korn, Heines Bedeutung als Lyriker.
*— Beitrag zur Heine-Litteratur.
*Stephani, Heinrich Heine u. ein Blick auf unsere Zeit.
*Heine, M., Erinnerungen an Heinr. Heine u. seine Familie.
Angebote direkt!
- [23890] **Hirt'sche** Sort.-Buchh. in Breslau:
*Bierbaum, History of the English lang.
*Galen, Irrlicht von Argentières.
*Gerlach, die heilige Schrift.
*Stacke, Erz. a. d. griech. u. röm. Gesch.
*Dorst, Wappenbuch.
*Schumann, Lehrb. d. Pädagogik. 2 Bde.
*Ostermann-W., do. 2 Bde.
*Parrot, Traité de la manière de changer la lumière artificielle en une lumière semblable à celle. Strasbourg 1791.
*Gumpert, d. kleine Vater u. s. Enkelkind.
*Friedländer, Sittengesch. Roms. 3 Bde.
- [23952] **Rudolf Merkel** in Erlangen:
*Dieterici, arab. Wörterb. z. Koran. 1. A.
*— Thier u. Mensch. 1. Aufl.
Bayer. Gesetz- u. Verordnungsbl. 1871/72.
*Schlegel, A. W., Oeuvres écrites en français et publ. par Ed. Böcking. T. 1—3. Leipzig 1846.
- [23950] **Max Mencke** in Erlangen:
Lettres de Feuquières, p. Gallois. 5 v.
Chassant, Dict. des abréviations. 1876.
Mémoires de la Wilhelmine de Bayreuth.
Bezold, Gesch. d. Reformation.
Monatsschr. f. Gottesdienst u. kirchliche Kunst. Jahrg. 1. 2.
- [23993] **L. A. Kittler** in Leipzig:
Aristoteles, Metaphysica, ed. Bonitz. 2 v.
Fichte, Grundlage d. ges. Wissenschaftslehre. (1845.)
- [23961] **Paul Schimmelwitz** in Leipzig:
*Berlin u. seine Bauten.
Lueger, Lexikon d. Technik. Bd. 1—6.
- [23955] **E. J. Brill** in Leiden:
*1 Apollodore. Trad. p. Clavier. Paris 1805.
- [23953] **Deighton, Bell & Co.**, 13, Trinity Street in Cambridge:
Peyron, Grammatica ling. copt. 1841.
Heimbürger, Gebietshoheit. 1888.
Sadi, Boustan, par Graf. 1858.
Codex Theodosianus, ed. Gothofredus-Ritter. 6 vol.
Birt, das antike Buchwesen.
- [23962] **J. J. Heckenhauer** in Tübingen:
*Napoléon Bonaparte, les alliances de l'Europe 1867—70.
Bougaud, Leben d. hl. Monika.
Hansjakob, d. Leutnant v. Hasle.
— In der Residenz.
Hattler, Haus des Herzens Jesu.
— Christrosen.
Meschler, Leben d. hl. Aloysius.
Walter, d. hl. Messe.
— d. allerhl. Sakrament.
Paracelsus, Werke. Strassb. Ausg.
Kiesers Archiv f. thier. Magn.
Parnassus boicus 1726—36.
- [23861] **Dulau & Co.**, 37 Soho Square, in London W.:
Diario di Roma. Alte Serie bis 1815.
*Herzog, Berechn. d. elektr. Leitungsnetze.
*Lindner, mikroskop. Betriebskontrolle.
- [23860] **P. Wunschmann** in Wittenberg:
*Konv.-Lex.: Meyer. Neu. Brockhaus. Alt.
- [23858] **Polatsek'sche** Bh. in Temesvár:
*L'Illustration 1894, 95. Kplt.
Angebote direkt erbeten.

- [23845] **Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
 *Atlas, Histor., hrsg. v. d. hist. Centralcomm. in Wien. Alles.
 *Katalog d. Biblioth. d. Börsenvereins d. dtshn. Buchbändler.
 *Riehl, Wanderbuch.
 *Rundschau, deutsche. Jg. 1897.
 *Haji Khalfa, Lexicon, arabice et latine. ed. Flügel.
 *Fischbach, Album f. Wohnungsdecoration. Lfg. 2—3: Teppiche.
 Boillot, nouv. portraits et fig. de termes. (Paris 1592.)
 Sanmichele, Monuments civils, religieux et milit. Nouv. éd. franç. p. Dianoux.
 *Mercator-Atlas.
 Flügel, Mikroorganismen. 2 Thle.
 Wadding, Annales ordinis Minor. Ed. II.
 Giles, Buddh. Kingdoms.
 Lucian, ed. Jacobitz. M. Scholien. 1836-41.
 *Kuhn, allgem. Kunstgeschichte.
 Mariner, Tonga.
 Angas, Polynesia.
 Quatrefages, Polynésien.
 Lesson, les Polynésien.
 Bücher, v. Mars illustr.
 Dumont d'Urville, Voyage: Pôle Sud.
 Marion, Voyage: mer du sud.
 Forrest, Voyage: New Guinea.
 Earl, Papuan races.
 Scherzer, Circumnavig. Novara.
 Burney, Voyage to South Seas.
 Mendoza, Hist. of China.
 Almanach de Gotha 1772, 81, 1888, 91.
 N. W. Stankewitsch. Portrait, lithogr. von Mittag.
 Delabar, Lehre v. d. Beleuchtung.
 Life of gener. Rob. Wilson. Lond. 1862.
 Joseph de Maistre, Oeuvres complètes.
 Nachgel. Corresp. Pr. Eug. v. Württemberg.
 Donnersmark, Graf, Erinnerungen.
 Debiecki, Putardy.
 Fletscher, Voyage en Russie.
 Bailby, Applicat. d. l. perspect. lin.
- [23870] **B. Benda** in Lausanne:
 *Ritter, geographisches Lexikon. Letzte oder vorletzte Auflage.
- [23916] **F. Rohrer** in Lienz, Tirol:
 *Acta Pii IX. Kplt. u. einz.
 *Cataneo, C. A., s. J. Alles (nur dtsh.)
 *Kraszewski, Proloquia domest. 1699.
 *Migne, Patrologia lat. Tom. 4: S. Cyprian; 18: Ulphilas; 49—50: Cassian; 131: Remigius; 140: Burchard; 142: S. Bruno; 181: Herveus; 204: Clemens III; 205: Petrus Cant.; 206: Thomas Cisterc.
 *— do. graeco-lat.: 11—14, 17: Origenes; 33: S. Cyrill. Hieros; 127: Nicephor.
 Jeder einz. Bd. wolle angeboten werden.
- [23902] **E. Kantorowicz** in Berlin W. 9:
 *Treitschke, deutsche Geschichte. Kplt. u. einz. Bde.
 *Trinius, Thür. Wanderbuch.
 *Spamers Weltgesch., bearb. v. Kaemmel. Kplt. u. einz. Bde.
 *Elze, Shakespeare. Billigst!
 *Sybel, Begründung. Kplt. u. einz. Bde.
- [23967] **Leo Révai**, Hofb. in Budapest IV:
 *Handb. d. Zahnheilkunde. (Scheff.)
 *Helmholtz, Tonempfindungen.
 *Littré, Dictionn. franç., av. suppl.
 *Ploss, das Weib.
 *Vaillant, la Romanie. 3 vols.
 *Genelli, d. Theater zu Athen.
 *Griechenland. Bd. 4. (Ersch. u. Gr.)
 *Pape, etymolog. Wörterb. 1836.
 *Miklosich, Wörterb. d. slav. Sprachen. Neuer dtsh. Novellenschatz. 16. 19. 20.
- [23967] **L. Zoner** in Lodz:
 *Paul Barras, Memoiren. Deutsch.
 *Brandes, Shakespeare.
 *Liliencron, Gedichte.
 *Magazin f. Litteratur. Frühere Jahrgge.
- [23966] **Robert Cordes** in Kiel:
 *1 Frick, physikal. Technik. 6. Aufl. Bd. 2.
 *1 Gradus ad parnassum.
 *1 Avesta, deutsch v. Spiegel.
 *1 Brösike, Anatomie.
 *1 Dühring, krit. Gesch. d. Philosophie.
 *1 Entscheidungen in Civilsachen. Kplt. und einzeln.
 *1 Remsen, Grundz. d. theoret. Chemie.
- [23935] **Ludwig Rosenthal's** Antiquariat in München, Hildegardstrasse 16:
 HARRISSE, Cabot.
 *Sailer, der Brand in Neuötting. München 1797.
 *— 100 väterl. Lehren. München 1805.
 *Perrottus, Cornucopia. Paris 1507, Rembolt.
 *Weisser, Bilderatlas zur Weltgeschichte.
 *Walton, Biblia polyglotta. 6 vol. et suppl. 2 vol., von Castell.
 *Zeiber, Lehrbegriff v. d. Krankh. d. Pferde. Berlin 1771.
 *Alpine Litteratur.
 *Buchner, Gesch. v. Bayern. Buch 3 u. 5.
 *Reformation d. Stadt Worms. 1542. Fol.
 *Deutschordensritter, Portraits u. ältere Werke über dieselben.
- [23775] **Conrad Weiske's** Buchh. (Georg Schmidt) in Dresden:
 1 Bersch, chem.-techn. Lexikon.
 *1 Fabrice, Lehre von der Abtreibung.
 *1 Ploss, zur Gesch. d. Fruchtabtreibung.
 1 Frauenzimmer sind keine Menschen.
 1 Herr Erich und sein Mündel.
 Saxonica: Alles üb. August d. Starken.
- [23777] **Ernst Muschket** in Bunzlau i. Schl.:
 1 Thiers, Geschichte d. französ. Revolut. Gr.-Okt.-Ausg.
 1 — Consulat u. Kaiserreich. Atlas apart.
 1 Aus deutschen Lesebüchern. Bd. 4.
- [23779] **C. Meissner** in Elbing:
 1 Samarow, um Scepter u. Krone.
 1 Russ, Prachtfinken. Geb.
- [23776] **H. Scholtz**, E. Pinnow in Breslau:
 Ritter, geograph.-statist. Lexikon.
- [23778] **Conrad Behre** in Hamburg:
 1 Mittheilungen aus den Königs-Museen zu Babylon. I. Histor. Hymnen. Berlin, Peiser.
- [24073] **Johs. Fassbender** in Elberfeld:
 *1 Meyers Konv.-Lexikon. Neueste (5.) Aufl. Eilt sehr! Angebote direkt!
- [23900] **Theodor Zapf** in Strassburg:
 *Wöhler-Fittig, organ. Chemie.
 *Stegemann-Kiepert, Integralrechnung.
 *Schell, Theorie d. Kräfte u. d. Bewegg.
 *Brandes, Shakespeare.
 *Russ, fremdländische Stubenvögel. 2. Bd. Heft 11 bis Schluss.
 *Reye, Geometrie d. Lage. 3. A.
 *Salmon, analyt. Geometrie d. Kegelschnitte u. d. Raumes.
 Angebote direkt!
- [23901] **Emil Hirsch** in München:
 *Merian, Schwaben. Tadellos.
 *Württemberg. Militär-Kostüme. Alles.
 *Geburts-, Krönungs- u. Leichen-Feiern württ. Fürsten.
 *Sprenger, Benedikt.-Abtei Banz.
 *Trautmann, Abenteuer Herz. Christophs.
 *Trautmann, Alt-Münchner Wahrz.
 *Westenrieder, München.
 *Prantl, Gesch. d. Ludw. Max-Univers.
 *Knitl, Scheyern.
- [23885] **Joseph Jolowicz** in Posen:
 *Toussaint-Langenscheidt, Französisch.
 *L'Illustration 1878, 84.
 *Publik. d. Allgem. Vereins f. deutsche Literatur. 105 Bde.
 *Ach. v. Arnims Werke. Bd. 4. 7—12. 14. 17. 21. 22.
 *— Günderode. Thl. 2.
 *Grodnek, geadelte jüdische Familien.
 *Monatsschrift f. Gesch. d. Judenthums. Kplt. u. einz.
- [23893] **Wilh. Koch** in Königsberg:
 *1 Die ländl. Wohnsitze Preussens.
- [23891] **v. Zahn & Jaensch** in Dresden:
 Lauvergne, Todeskampf in d. Gesellschaft.
 *Carus, Symbolik.
 *Hittl, Wetterwolken. Roman.
 *Kloss. Alle freimaurer. Schriften.
 *Gothe, am Red. River. Roman.
 *— die Maron-Neger. Roman.
 *Richter, Verwaltungsgesch. v. Dresden.
 *Lewald, meine Lebensgeschichte.
 *Saadi, Fruchtgarten, dtsh. v. Schlechta.
 *Gessner, Reform d. Kriegsseerechts. (Molitor,) Philosophie d. Geschichte.
 Trésor de numismatique. 22 vols. Fol. 1834—50.
- [23838] **Herm. Beyer** in Leipzig:
 König, Chemie der Nahrungsmittel.
- [23915] **Fr. Matzner** in Wien XVII/1:
 1 Brockhaus' Konv.-Lex. 13. Aufl. Bd. 13-17.
 1 Hackländer's Werke. 1875. Bd. 5. 6. 49. 50.
 1 Herders Werke. Bd. 4. 5. Hempel.
 1 Freytag, verlorene Handschrift. Bd. 2.
 1 Schlossers Weltgeschichte.
- [21699] **Hermann Grüning** in Hamburg:
 Möglichst direkte Angebote erbeten.
 Sander, Reichenbachia; Abbildung, Beschreibung und Kulturanweisung der schönsten Orchideen.
- [23771] **F. A. Brockhaus' Sort. u. Ant.** in Leipzig:
 Muther, Gesch. d. Malerei d. 19. Jahrh.
- [23789] **Alexander Beyer** in Dresden:
 1 Carlyle, Werke. Deutsch, wenn auch einz.

- [23949] **Wallishauser'sche** Hofbh. in Wien: Anz. f. Kunde d. dtchn. Vorzeit 1837—39. — do. N. F. 1876. No. 8 ap. — do. d. germ. Nat.-Museums 1888. Grimm, altdtsche. Walder. I. II. III. Jänicke, de dicendi usu Wolfram ab Eschenb. (Diss.) Kaiser Maxim. geb. Jagdbuch. Redwitz, deutsches Hausbuch. Schilling, de usu dicendi Ulrici de Zatzikhoven. (Diss.) Lessings Werke, v. Kurz (1869). Bd. 2 ap. Lindau, Theater. II. Lindner, Brutus u. Collatinus. Holtei, Theater. II.
- [23933] **F. Volckmar** in Leipzig: 1 Af Uhr, Anleitung zum Verkohlen des Holzes. 1820. 1 Berg, Verkohlen des Holzes. 1860.
- [23848] **Karl W. Hiersemann** in Leipzig: *Ludwig Richters Holzschnittwerke in Originalausgaben (nicht koloriert): Erbauliches und Beschauliches. 1851. Fürs Haus. 4 Hefte. 1859. Neuer Strauss fürs Haus. 1864. Die Ammenubr. 200 Kinder-, Studenten-, Soldaten- und Volklieder, v. Marschner etc. Lpz., Mayer. Landschaften. 12 Orig.-Radgn. 1874. Sonntag in Bildern. 1861. 202 Holzschn. nach Zeichnungen. 1860. Bilder und Reime. 1857. Zweimal 12 Bilder als Uebgn. f. Knaben. 1854. Goethe-Album. 40 Bl. 1853—56. Goethes Hermann u. Dorothea. 1860. Schiller, Glocke. 1857. Horns Schriften. Orig.-Druck. — Spinnstuben-Jahrgänge. Hebels alemann. Gedichte. Ill. v. Richter. Traugott, Familienlieder. 1853. — Knecht Rupprecht. 1853. Gotthelf, J., Besenbinder. Ill. v. Richter. Wolff, Märchenschatz. Liederbuch für deutsche Landleute. Bilderchronik des Sächs. Kunstvereins. Sagen- u. Märchenbücher mit Ill. von Richter, in ersten Ausgaben. *Auch Einzelbl. v. Originalholzschn. R.'s.
- [23903] **S. Eger** in Dresden: *Baunack, Vorbereitungsbuch für bibl. Geschichte. Baltzer, Elem. d. Mathemat. Bd. 2.
- [23904] **Karl Hess**, Inh.: K. Eppig, in Darmstadt: 1 Frohe Stunden. I. Jhrg. Kplt. Br. (Dietrich, Dresden.)
- [23905] **Struppe & Winckler** in Berlin NW. 7: *Woedtke, Unfallversich. d. in land- u. forstwirtsch. Betrieben beschäft. Personen. Kommentar. 2. A. Zeitschr. f. vergleich. Rechtswissensch. Georgs Schlagwortkatalog.
- [23894] **Friedr. Schalk** in Wien: 1 Grosse, Julius, das Mädchen aus Capri.
- [23897] **J. Deibler's** Nachf. in Wien I, Herrng. 6: *Handwrtb. d. Staatswiss. Bd. 5 u. 6.
- [2387] **G. Kohler** in Wunsiedel: Aeltere Fichtelgebirgsliteratur. Hellwald, Kulturgeschichte. Kneipp, Pflanzenatlas. Kolor. Meyers Konv.-Lexikon. 5. Aufl. Bd. 7 u. folg. Origbd. Schimpfky, unsere Heilpflanzen. Berliner Wespen. Sämtl. Jahrgge. Bill.
- [23874] **W. Weber** in Berlin: Friedrich d. Gr. Werke, von Merkens. (Auch einzeln.) The Studio. Einzelne Jhrgge. *Wilbrandt, Fridolins heiml. Ehe. *Eckstein, Novellen. Leipzig 1874. *Wagner, H., Naturgemälde d. ganz. Welt. Leipzig 1879. *Dammer, d. junge Techniker. *Ebers, Romane. 32 Bde. *Flygare-Carlén, Handelshaus. *Otto, auf hohen Thronen. *Knackfuss, Raphael.
- [23872] **Central-Ant.** in Wien VI: *Jensen, Minatka. *— Asylrecht. *— Holzwegtraum u. sonst all. v. Jensen.
- [23871] **Fr. Krüger's** Bh. (C. Blumenthal) in Anklam: 1 Georges, kl. lat. u. dtchs. Handwörterbuch. 2 Bde. 1 Schenkl, griech.-dtchs. Schulwörterb. 1 Rost, griech.-dtchs. Wörterb.
- [23865] **Robert Peppmüller** in Göttingen: *Kobner, Reichsstrafrecht. *Liszt, deutschs. Strafrecht. 2 Bde.
- [23867] **Heinrich Schöningh** in Münster i. W.: Andree, Handatlas. 3. Aufl. Bolanden, Romane. Alles. Riehl, kulturgesch. Novellen. Europa. Chronik etc. 1985 Landois, Frans Essink. 3 Tle. 1986 Schmalzgrueber, Jusecl. univ. 7 vol.
- [23864] **Ferd. Schöningh** in Osnabrück: *Cornelius a Lapide, Comment. Vivés. *Frassen, Scotus academicus. *— Philosoph. academica. *Gfrörer, Gregor VII. Kplt. u. einz. *Weiss, Weltgesch. 3. A. Bd. 9. 12-14 u. kplt. *Stangl, Statthalter Christi. Reg. 1879. *Stöckl, Pädagogik. *Kunstdenkmäler d. Kr. Warendorf. *Pesch, Welträttsel. *Tibus, Gründungsgesch. d. Klöst. Münt. *Görres, histor. Jahrbüch. Bd. 14. 15. 17. 18. Einz. Hefte. *Steinen, westfäl. Gesch. *Weiss, Apologie. *Bessen, Bisth. Paderborn. *Bautz, Dogmatik.
- [23884] **J. Hess** in Ellwangen: *Eberhards Predigten. *Laband, Staatsrecht. N. A. *Hirtbs Annalen 1888—96. *Köhler, Medizinalpflanzen.
- [23934] **Amelang'sche** Bh. in Berlin: Kutzner, geogr. Bilder. Cardinal Richelieu, Mémoires, ed. Michaud et Poujoulat.
- [23859] **Gustav Neugebauer** in Prag: *1 Des Ingenieurs Taschenb. Letzte oder vorl. Aufl. Angebote direkt.
- [23954] **Gassmann'sche** Sort.-Bh., Hamburg: 1 Zeitschr. f. d. ges. Handelsrecht. Bd. 1—7, 23 etc.
- [23937] **C. H. Beck'sche** Bh. in Nördlingen: Rankes Weltgesch. Text-Ausgabe. Luthers Werke. Erlanger Ausgabe.
- [23936] **A. Asher & Co.** in Berlin: *Breymann, Bauconstructionslehre. 1. Aufl. Komplet. *Predigten d. Meister Eckhardt, v. Pfeiffer. Leipzig 1857. *Stirner, Gesch. d. Reaktion. 2 Bde. 1852. *Heyd, Hist. du commerce du Levant. 2 vols. *Wagner, Tannhäuser. Ausz. m. Text.
- [23931] **Sachse & Heinzelmann** in Hannover: 1 Schlotke, darstellende Geometrie. 1 Hofmann, botan. Bilder-Atlas.
- [23929] **Albert Jaeger** in Gleiwitz: *Hansen, C. F., Frisiaca. Buch f. Alle 1891, Heft 15—26. Lippert, Socialgeschichte Böhmens. Türk, psych. Probl. i. d. Hamlet-Trag.
- [23932] **F. Volckmar** in Leipzig: Ostwald, Grundriss d. allgem. Chemie. Neueste Aufl.
- [23999] **A. Steinhauser** in Prag: 1 Vuarin, Katechismus über das heilige Sakrament der Ehe.
- [23899] **Erich Schroeder** in Halberstadt: *Rosenthals Meistersch.-Syst.: Französisch. *Hittl, böhm. Krieg. (Eilt!)

Kataloge.

[23939] Im Laufe d. Woche wird versandt:

Katalog No. 54.

Auswahl aus allen Wissenschaften. 1. Abth.: A—Murat. (2086 Nrn.)

Conversations-Lexica. Wörterbücher. — Costüme. — Deutsche und ausländische Literatur. — Geschichte, Geographie, Reisen, Atlanten. — Grammatiken. — Haus-, Land- u. Forstwirtschaft (Jagd, Fischerei etc.) — Humoristica. — Kriegsgeschichte. — Kunst und Kunstgewerbe, Illustr.- u. Prachtwerke. — Litteraturgeschichte. — Medicin. — Militaria. — Mundart.

Nur auf Verlangen.

Münster i/W. **Heinrich Schöningh**,
Abt. Antiquariat.

[23896] Von meinem Katalog No. 7:

Geschichte,

Kriegswissenschaft, Revolutions- und Reformationsgeschichte, Genealogie, Heraldik, Numismatik, Biographien,

stelle noch eine kleine Anzahl zur Verfügung.

E. v. Masars in Bremen.

[23910] Soeben erschien u. steht auf Verlangen in mässiger Anzahl zur Verfügung:

Cat. 76. *Papsttum, Reliquien- u. Heiligencultus, Mönchswesen u. Klosterleben, Reformations-Litteratur, theolog. Streitschriften u. Satiren, Convertiten, Jesuiten, Inquisition, Sectirer u. Schwärmer.*

Düsseldorf. **Franz Teubner.**

[23889]

Bonner Bücher- und Kunst-Auktionen.

- 1) Am 25. u. 26. Mai verschiedene medizinische Bibliotheken und Instrumentensammlungen, ca. 1400 Nummern stark.
- 2) Am 6.—9. Juni die von Prof. Dr. Rappenhöner, Bonn, nachgelass. theolog. Bibliothek, ca. 670 Nrn. stark.
- 3) Im Laufe des Juni die von Prof. Dr. Rappenhöner nachgelassene Kunstsammlung, ca. 1000 Nummern umfassend.
- 4) Im Laufe des Juni die von Prof. Dr. Rappenhöner u. Pfarrer Stinshoff nachgelassenen Bibliotheken auf d. Gebiete d. Geschichte, Litteratur, Philologie, Naturwissensch. etc.

M. Lempertz' Antiquariat in Bonn.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[23869] Wegen Abrechnung mit dem Verfasser erbitte alle remissionsfähigen Exemplare der diversen Schriften von

E. de Cyon

schleunigst nach Leipzig zurück.

Was bis zum 25. Juni nicht in Händen meines Kommissionärs Herrn L. A. Kittler ist, werde ich als fest betrachten und Rücknahme verweigern.

Lausanne, den 20. Mai 1898.

B. Benda.

[23837] Alle irgendwie entbehrlichen Exemplare von

Simplicissimus-Album VIII

erbitte ich umgehend zurück.

München, den 20. Mai 1898.

Albert Langen.**Angebotene****Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

[23923] Ein Leipziger Kommissionsgeschäft sucht zu möglichst baldigem Antritt einen jüngeren Gehilfen für Expedition und Auslieferung. Kenntnis des Russischen erwünscht. Gef. Angebote wolle man unter G. 23923 an die Geschäftsstelle d. B.-V. richten.

[23924] Gesucht zum möglichst sofortigen Antritt ein tüchtiger Gehilfe für eine der größten Beihbibliotheken Norddeutschlands. Haupterfordernisse sind: genügende Kenntnis der Litteratur, eine flotte Handschrift und einige Uebung in der englischen und französischen Sprache. — Bewerbungsschreiben unter der Ziffer L. 23924 an die Geschäftsstelle d. B.-V. zu richten.

[23927] Als Lageristen und zweiten Expedienten, sowie zur Beihilfe in der Strassenführung sucht eine grosse süd-deutsche Verlagshandlung einen jüngeren, möglichst militärfreien Gehilfen, der exakt arbeitet und länger zu bleiben gedenkt. — Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und mit Zeugnissen in Abschrift, sowie möglichst Photographie unter X. Y. Nr. 23927 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[23265] Wir suchen zum 1. Juli, bezw. auch früher, einen jüngeren Gehilfen, der bereits in Universitäts-Sortimenten thätig war und mit sämtlichen Lagerarbeiten vollständig vertraut ist. Angebote mit Photographie erbitten wir direkt.

Graz. **Leuschner & Lubensky's**
Universitäts-Buchhandlung.

[23097] Wir suchen für unser Antiquariat einen Gehilfen, der in den Katalogarbeiten bewandert ist, und einen solchen für Expedition und Korrespondenz.

Frankfurt a/Main.

Joseph Baer & Co.

[23038] Zum 1. Juli wird in unserem Sortiment die Stelle eines jüngeren Gehilfen frei. Derselbe muß an ein flottes und sicheres Arbeiten gewöhnt und gewandt im Bedienen eines besseren Publikums sein. Gehilfen, die einige Uebung in der französischen und englischen Umgangssprache besitzen, erhalten den Vorzug. Angebote mit beigelagerter Photographie, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche werden möglichst bald erbeten.

Trier, den 15. Mai 1898.

Fr. Pitz'sche Buchhandlung
Friedr. Val. Pitz.

[23 94] In einem größeren Berliner Zeitungsverlage (über 100 Beamte) wird ein j. Mann (Christ) gesucht, der einjährig-freiwillig gedient hat, sehr gute Handschrift u. möglichst Sprachkenntnisse besitzt, in der kaufmännischen Korrespondenz bewandert ist und über seine bisherigen Stellungen beste Zeugnisse resp. Referenzen aufweisen kann. Bei entsprechenden Leistungen ist Bewerber Gelegenheit geboten, sich eine dauernde Stellung zu beschaffen. Antritt nach Belieben. Angebote mit genauen Lebenslauf und Zeugniskopien a. d. Geschäftsst. d. B.-V. unt. A. T. 23594.

[23598] Zum 1. Juli wird ein tüchtiger Gehilfe gesucht, der die Expedition einer grösseren Wochenzeitschrift in Leipzig zu leiten hat. Herren, die im Leipziger Kommissionswesen erfahren sind und ähnlichen Posten bekleidet haben, erhalten den Vorzug.

Gef. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter 23598 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

[23850] Zum 1. Juli suchen wir einen gut empfohlenen, umsichtigen Sortimentsgehilfen mit flotter Handschrift. Gefälligen Anerbietungen ersuchen wir Bildnis und Zeugnisausschnitte beizufügen.

Berlin, den 21. Mai 1898.

E. S. Mittler & Sohn.

[23975] Gesucht ein Gehilfe für eine Buch- u. Musikalienhandlung zum 1. Juli. Gef. Zuschriften mit Angabe d. Gehaltsforderungen unter 23975 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[23926] Junger Sortimenter, der eine tüchtige Lehre durchgemacht, im Antiquariat etwas Bescheid weiss, findet Stelle in Universitätsstadt Süddeutschlands. Angebote A. K. 23926 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[23609] Zum 1. Juli (spätestens!) ein II. Gehilfe gesucht. Der Betreffende muß vor allem ein flott, dabei aber sehr sorgfältig arbeitender tüchtiger Journal-Expedient sein. Saubere Handschrift und strenge Ordnungsliebe Bedingung. — Mit Photographie versehene Angebote unter Angabe der Militärverhältnisse direkt erbeten. Anfangsgehalt 50 fl. **Schöpfer'sche Buchhandlung, Reichenberg.**

[23863] Tüchtiger, gewandter jüngerer Gehilfe, von repräsentablem Aeußern, der sicher Korrektur liest und Versammlungsreferate schreiben kann, sofort gesucht. Stenographen bevorzugt. Angenehme Stellung. **Louis Halbach in Hörde bei Dortmund.**

[23772] Suche zum 1. Juli einen jüngeren tüchtigen Gehilfen (evangelisch) mit guter Handschrift, der an sauberes, pünktliches, rasches Arbeiten gewöhnt ist und im Verkehr mit gebildetem Publikum einige Gewandtheit besitzt. Angebote mit Zeugnissen und Photographie direkt.

Berlin S., Prinzenstr. 69, Mai 1898.

Julius Klönne Nachfolger
Gustav Bette.

[23839] Intelligenter junger Mann, der im Zeitungswesen, speziell Inserat-Acquisition f. technische Blätter, erfahren, aber auch mit allen anderen Arbeiten des Verlages vertraut ist, findet sofort Stellung.

Berlin S. 42.

Otto Glöner.

[23972] Leipzig. — Für sofort wird ein jüngerer im Kommissionsgeschäft geschulter Gehilfe gesucht. Angebote unter 23972 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

[23979] Für wissenschaftl. Antiquariat tüchtiger Gehilfe gesucht zum 1. Juli. Gehalt 1800 M. Schriftl. Bewerbungen an die Stellenvermittlung des „Krebs“ in Berlin. Adresse: Max Paschke, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 22.

[23906] Ich suche zum 1. Juli einen jüngeren Sortimentsgehilfen, der gewandt im Ladenverkehr ist, einige Kenntnisse im Französischen und Englischen und im Musikalienhandel besitzt. Die Stelle ist dankbar und bei Zufriedenheit von Dauer. Anfangsgehalt 50 fl. — Angebote mit Photographie und Zeugnisausschnitten direkt.

Hermann Rägelsbach,**H. Dieter's Sortiment-Buchhandlung**
in Salzburg.

[23672] Sortiment u. Antiquariat in Wien sucht einen Gehilfen mit Kenntnis beider Branchen zu baldigem Eintritt. Angebote unter „Wien“ 23672 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[23534] Für eine Verlagsbuchhandlung wird ein junger Mann als Volontär gesucht. Angebote unter # 23534 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[22752] Ein junger Mann mit guten Vorkenntnissen findet unter günst. Bedingungen sofort Stellung als Lehrling in

Zittau.
W. Fiedler's Antiquariat, Johs. Klotz,
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.**Gefuchte****Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 A pro Zeile.

[23920] Junger Buchhandlungsgehilfe sucht zu bald oder zum 1. Juli d. J. Engagement, eventl. Buch-, Papier- u. Musikalienhandlung. Am liebsten in Breslau, doch nicht Bedingung. Derselbe ist auch befähigt, eine kleine Lokalzeitung zu redigieren.

Angebote u. 23920 an d. Geschäftsstelle des B.-V. erb.

[23767] E. junger Mann mit guten Zeugnissen sucht ab 1. Juli od. später Stellung als Gehilfe in Sortiment od. Verlag. Derselbe ist in Verlags-Auslieferung, Sortim.-Expedition etc. bewandert. Angeb. bitte u. A. A. Nr. 23767 an die Geschäftsstelle d. B.-V. zu senden.

[23978] Ein tüchtiger jung. gut empfohlener Buchhldr. sucht auf kurze Zeit Volontär-Stellung im Verlag.

Gef. Angebote unter R. 23978 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[23367] Ein litterarisch gebildeter junger Mann deutscher Nationalität, aussergewöhnlich sprachkundig, des Deutschen, Italien., Englischen in Wort u. Schrift mächtig, des Spanischen und Französischen teilweise, sucht im Auslande (ausserhalb Oesterreichs u. Deutschlands) unter annehmbaren (bescheidenen) Bedingungen Stellung als Korrespondent, Buchhalter oder in Speditionsgeschäften. Derselbe hat das Gymnasium mit gutem Erfolge absolviert u. einige Jahre die Hochschule besucht. Zu weiteren Auskünften bin ich gern bereit.
Graz i. Steiermark. **Franz Pechel.**

[23398] Für einen Gehilfen, 27 Jahre alt, der in meinem Geschäft in besserer Stellung thätig ist, suche ich zum 1. Juli oder früher dauernde, event. Lebensstellung im Sortiment oder Verlage. Betr. Herr ist bisher in größeren Geschäften Deutschlands und des Auslandes thätig gewesen und korrespondiert und spricht englisch u. französisch. Zur näheren Auskunft gern bereit, erbitte ich Angebote unter # 484.
Leipzig. **R. F. Kochler.**

[23420] Für einen meiner früheren Gehilfen, der allen buchhändl. Arbeiten, auch des Antiquariats, gewachsen ist, suche ich zum 1. Juli dauernde, mögl. selbständige Stellung im Sortiment oder Verlag. Der Herr, der höhere Gymnasialbildung genossen hat, steht im 26. Lebensjahre, ist militärfrei und strebt eine Position an, die sich durch Thätigkeit zur Lebensstellung gestalten läßt. Mein früherer Mitarbeiter war mir eine gediegene und angenehme Arbeitskraft, weshalb ich diesen Herrn nur warm empfehlen kann. Zur weiteren Auskunft bin ich gern bereit.
Paderborn. **A. Gabriel.**

[23600] Jüng. Buchhändler, 23 J. alt, m. allen Sortimentsarbeiten vertraut, auch in Nebenbranchen bewandert u. besond. Interesse f. Kunsthandel, sucht zum 1. Juli Stellung, am liebsten in Breslau, Berlin od. Leipzig. Angeb. u. R. W. 23600 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[23592] Für einen jungen Gehilfen, der der Stenographie kundig und mit den Arbeiten des Verlags- und Zeitschriftenwesens vertraut ist, suche ich zum 1. Juli, event. früher dauernde Stellung.
Angebote erbitte unter S. R. # 9.
Leipzig. **F. Boldmar.**

[18969] Für Stuttgart. Hervorragend tücht. Verlagsgeh., I. Kraft, mit ganz vorzügl. Zeugn., Anf. d. 30er, sucht Stellung in e. Stuttgarter Verlag.
Suchender bekleidet den — ungekündigten — ersten Posten in e. gross. Geschäft u. ist seit langen Jahren an erster Stelle in hochanges. Verlagsgesch. thätig gew., u. a. als Prokurist e. gross. Verlagshdlg. mit Druckerei.
Gef. Angeb. u. M. L. # 18969 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

[23974] Sortimentler, 3 1/4 Jahre beim Fach, 20 Jahre alt, evangelisch, mit Einj.-Freiw.-Zeugnis, militärfrei, sucht zum 1. Juli, oder später, Gehilfenstellung in angesehenem Berliner Verlag oder Sortiment bei bescheidenen Ansprüchen. Suchender hat in großer Buchhandlung Berlins 3 Jahre gelernt und ist jetzt in einer Stadt Thüringens als Gehilfe thätig. Gef. Angebote erbeten unter B. W. 1878 postlagernd Naumburg a/S.

[23868] Für einen j. Jt. noch bei uns beschäftigten, militärfreien Gehilfen suchen wir zum 1. Juli Stellung im Sortiment oder Verlag. Wir können denselben als fleißigen u. gewissenhaften Arbeiter empfehlen und stehen Zeugnisabschriften zu Diensten.
Albert Koch & Co. in Stuttgart.

[23301] **Vertrauensposten.** — Ein Sortimentler, 32 J. alt, seit 15 Jahren ununterbrochen beim Fach, sprachkundig, auch in den Nebenbranchen erfahren, dem über Charakter, Kenntnisse und Tüchtigkeit vorzügl. Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen dauernden, seinen Fähigkeiten entsprechenden leitenden Posten im Sortiment.

Gefällige Angebote erbeten unter # 23301 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

[23340] Ein junger, militärfreier, gewandter Expedient, in ungekündigter Stellung, mit sehr guten Empfehlungen seiner früheren Chefs, sucht dauernde Stellung. Süddeutschland und Oesterreich bevorzugt. Angebote unter K. 100 an Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig, Salomonstr. 16, erbeten.

[23349] **Vertrauensstellung.** — Erfahrener Buch- u. Kunsthändler in den besten Jahren, repräsentationsfähig, von solidem, ehrlichem Charakter und e. wirklich erprobte, zuverlässige, strebsame Arbeitskraft, sucht irgend welche dauernde Vertrauensstellung im Buchhandel od. verwandten Geschäftszweigen; bescheidene Ansprüche, beste Empfehlungen. — Frankfurt a/M., Wiesbaden, Mannheim od. Umkreis bevorzugt.

Antritt 1. Juni oder später. — Gef. Anerbieten unter A. R. an Herrn Wilhelm Opetz in Leipzig.

[23591] Akadem. gebild. junger Mann, pers. Englisch (1 Jahr an engl. Schule als Lehrer thätig gewesen; nicht Philolog) sucht redaktionelle Stellung in größerem Haus.
Adressen u. V. D. # 921 gef. an Herrn F. Boldmar in Leipzig.

[23917] Berlin. — Ein tüchtiger, vielseitig gebildeter Gehilfe, von erprobter Arbeitskraft, sucht zum 1. Juli Stellung, evtl. auch zur Aushilfe oder Vertretung. Suchender kann durch vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen, dass er nicht gewöhnliche Kenntnisse und Erfahrungen im Verlag, Sortiment u. in den sonstigen Zweigen des Buchhandels besitzt u. mit den Berliner Platzverhältnissen genau vertraut ist.

Werte Angebote unter „Berliner Buchhandel 1898“ nach Postamt 30, Berlin W., erbeten.

[23918] Im Kommissionsgeschäft, Großhandlung oder sonstigen buchh. Kontor sucht 19 Jahre alter, gut empfohlener Gehilfe (der in einer Postbuch- u. Musikhandlung gelernt und daselbst noch ein halbes Jahr weiter in einer Univ.-Buchhandlung konditioniert hat) dauernde Stellung. Derselbe hat schöne Handschrift, ist schneller Arbeiter, Stenograph und auf der Schreibmaschine geübt. Anfangsgehalt 80 M.

Angebote unt. A. R. 100 besorgt Herr F. Boldmar in Leipzig.

❀ Vermischte Anzeigen. ❀

[22953] Vom 4.-6. Juni d. J. veranstaltet die Bromberger Sanitätskolonne hier eine große Ausstellung. Da mir die Buchabteilung übertragen worden ist, ersuche ich die Herren Verleger, mir für diesen Zweck einschlägige Litteratur, Tafeln, Abbildungen etc. in je einem Exemplar in Kommission entweder umgehend direkt oder durch Herrn R. F. Kochler in Leipzig zugehen zu lassen.
Bromberg.

G. Abicht,
Buch- und Kunsthandlung.

Zur gef. Beachtung!

[23971]

Vertretungen für Russland

in der Farben-, Papier- und Schreibmaterialien-Branche, für Buchdruckfarben, sowie für chromolithographische Anstalten und Buchbindereien, übernimmt ein erfahrener gewandter, in der ersten Residenz ansässiger Buchhändler.

Gef. Angebote unter G. Z. # 23971 vermittelt die Geschäftsstelle d. B.-V.

[23925] Mehrere für Lehrer und Prediger bestimmte, ausgezeichnete und gängige Werke im Preise von 10 M bis 15 M möchte eine Verlagsbuchhandlung auch durch Kolportage vertreiben lassen. Handlungen, die sich damit energisch befassen, wollen sich gef. melden unter A. B. 23925 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Fürst Bismarck.

[23892] Wir suchen zur Reproduktion in Frankreich Darstellungen von Kunst- und Gebrauchsgegenständen mit Bildnissen des Fürsten, oder Szenen aus seinem Leben, ebenso Darstellungen von auf den Fürsten bezüglichen Humoristika und Kuriosa.
Angebote mit Proben erbitten direkt

Berlin W. 35, Potsdamerstr. 28.

Carl Ulrich & Co. Verlag.

[23928] Zu dem Artikel „Zur Verlagsbuchführung“ im Börsenblatt Nr. 107, S. 3543 erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass ich zweimal beim Börsenvereine eine neue Art sicherer Rechnungsführung in Vorschlag anzubringen versuchte, aber den Bescheid erhielt, dass das nicht zu seinen Aufgaben gehöre.

Da aber meine Weise besonders für den Buchhandel vorteilhaft ist, viel Schreibereien erspart, die grösste Zuverlässigkeit verbürgte und den Vertrieb unserer Erzeugnisse erleichterte, so wäre ich geneigt, dieselbe einer Handlung, die über grössere Mittel verfügt, zum Verlage zu übergeben, da meine eignen Geldmittel zu einer kräftigen Initiative nicht ausreichen.

Prag, Mai 1898.

Friedrich Ehrlich's Buchhandlung.

[23898] Preisherabsetzungen aus d. Gebiete d. **Jurisprudenz** (Staats-, Rechts-, Finanzwissenschaft.), **Nationalökonomie**, **Sozialwissenschaft** etc., jedoch nur solche, die längere Zeit Geltung haben, erbittet umgehend direkt

M. Breitenstein in Wien IX/3.

[23907] Remittenden

werden nur bis 1. Juni d. J. angenommen. Nach diesem Termine nehme ich nichts mehr zurück.

Leipzig, 21. Mai 1898.

Bernhard Richter's Buchhandlung.

[23471] Mein Verlagskatalog ist zur Zeit vergriffen, Firmen, die noch überflüssige Exemplare auf Lager haben, wäre ich für umgehende Remission sehr dankbar.

Mit Hochachtung

München, 17. Mai 1898.

Albert Langen.

[23809] Ich erhielt heute zwei Bestellzettel durch die Böfse

ohne Unterschrift,
nur datiert 17/V. 98
ohne Ortsangabe
auf Sammelmaterial von
Illustr. Weltgeschichte von J. G. Vogt.
2. Auflage:

100 Bief. 1	} 10 $\frac{1}{2}$ -Ausgabe
40 " 2	
20 " 3-5	
1000 Prospekte m. Firma	} 50 $\frac{1}{2}$ -Ausgabe.
60 Hefte 1	
1000 Prospekte m. Firma	

Vielleicht wird der Besteller durch diese Annonce aufmerksam gemacht und hat die Güte, sich zu melden.

Leipzig, 20. Mai 1898.

Ernst Wiest Nachf.,
Verlagsbuchhandlung.

Kegan Paul, Trench, Trübner & Co.
Limited,

[51] London, Paternoster House,
Charing Cross Road, W. C.,
T.-A. Columnae London,
empfehlen sich zur schnellen und billigen
Lieferung von

Englischem Sortiment und Antiquariat.
Reichhaltiges Lager amerikanischer und
orientalischer Werke.

Wöchentliche Eilsendungen nach Leipzig.
Kommissionär: K. F. Koehler.

[23852] Für einen Band **kurzer Novellen**,
die psychologische Probleme behandeln und
unterhaltend erzählt sind, suche ich einen
Verleger.

München, Theresienstraße 82/o.
Heinrich Mann.

Loescher & Co. in Rom

[1318] empfehlen sich zur prompten und
billigen Besorgung (direkt und via Leipzig)
von

Italien. Sortiment

Antiquariat, Zeitschriften, Photographieen,
Karten etc. etc.

•Aufträge für Auktionen am römischen
Platze finden sorgfältigste und gewissen-
hafteste Erledigung. •

[23770] **Börsenblatt**, 3-4 Wochen nach
Erscheinen, sucht
Leipzig. **Fr. Foerster.**

[23805] Ein Leipz. Gehilfe, in reif. Jahren,
bittet um Ueberweisung von **Hausarbeit**:
Strazzenführung, Korrekturlesen etc. — Gef.
Angeb. erb. unter M. 17 durch die Stellen-
vermittlg. d. Buchh. = Geh. = Vereins.Adr.:
D. Rathusius i/D. Deutsches Verlagshaus
Bong & Co.

[23251] **Restauflagen**

und Remittenden von **Prachtwerken**,
Jugendchriften, Romanen etc. zum Vertrieb
unter der Hand, suche ich sofort zu kaufen.
Leipzig. **H. Dallmeier.**

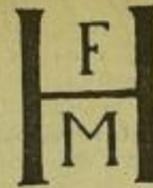
[23877] Wir erbitten zur Ausstattung und
Empfehlung für unsere Erkerfenster hübsche
Plakate.
Bad Domburg.

Fritz Schick's Buchhandlung.

[483] = **Restauflagen** =

jeder Art kauft stets gegen Kasse
Berlin. **Hermann Schmidt's Buchh.**

[1302] **Julius Eule,**
Coloriranstalt, gegr. 1854.
Spezialität: Modenbilder, Landkarten etc.
Leipzig-Reudnitz, Josephinenstr. 15.
Neuhelt: color. Ansichtspostkarten.



Franz Hanfstaengl
K. B. Hof-Kunstanstalt
München.

[7111]

**Atelier für Autotypie und Zinko-
graphie.** Künstlerische Durchführung,
beste Druckfähigkeit der Clichés.
Spezialität für feinere Reproduktion:
Tondruck - Clichés. Resultat von
Lichtdruck oder Photogravure kaum zu
unterscheiden.

Familiennachrichten.



[23842] Nach Gottes Ratschluss verschied
heute nachmittag unser lieber alter
langjähriger erster Lager-Verwalter

Herr Simon Becker

im hohen Alter von 87 Jahren.
Ueber 60 Jahre hat der Verewigte
seine Kräfte unserer Firma durch drei
Generationen der Besitzer in rast-
loser Thätigkeit und unwandelbar treuer
Pflichterfüllung gewidmet und war da-
durch mit unserer Firma aufs innigste
verwachsen.

Wir gedenken des Dahingeschiede-
nen mit herzlicher Dankbarkeit und
werden ihm stets ein ehrenvolles An-
gedenken bewahren.

Franz X. Kirchheim
und Dr. jur. **Carl Kirchheim**
in Firma: **Franz Kirchheim.**
Mainz, 19. Mai 1898.

Inhaltsverzeichnis.

Stenographischer Bericht der Verhandlungen der Ordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins. S. 3857. — Erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buch-
handels. S. 3869. — Verzeichnis künftig erscheinender Bücher. S. 3872. — Georg's, Carl, Schlagwort-Katalog. S. 3873. — Kleine Mitteilungen. S. 3875. — Personal-
nachrichten. S. 3875. — Sprechsaal. S. 3876. — Anzeigebrett. S. 3876-3896.

- | | | | | | |
|------------------------------|-----------------------------------|---|--------------------------------------|--|---|
| Abel in Weisw. 3886. | Engelmann in Le. 3879. | Giersemann 3892 3893. | Koeniger Berl. in Jrf. a. W. 3888. | Blon, Rouvrit & Cie. 3884. | Spieß in Marb. 3890. |
| Abicht in Bromb. 3895. | Eule in Le.-Neu. 3896. | Hinrich's'sche Buchh. in Le. 3876. | Krüger in Anst. 3893. | Blöck in Brin. 3876. | Spigatti 3889. |
| Alt in Jrf. a. W. 3891. | Falle 3876. | Hinrich's'sche Hofbb. in Wismar 3879. 3882. | Langen in Mü. 3894. 3895. | Polatsch 3891. | Staegmeyer'sche Brbb. 3886. |
| Amelang's'sche Buchh. 3883. | Falkender in Elberf. 3892. | Hirmer 3888. | Lehmann, P. in Brin. 3890. | Polak in Wien 3888. | Stechert in N. J. 3889. |
| Antiqu., Stand. 3888. | Fiedler in Pittau 3894. | Hirsch in Mü. 3892. | Lempert's Ant. 3894. | Prager, R. A., in Brin. 3887. | Steinhäuser in Prag 3893. |
| Arndt in Stu. 3877. | Fischbacher 3883. | Hirschfeld Woc. 3881. | Lenzing, Gebr., 3889. | Ragoczy in Freib. 3890. | Steinig Berl. 3883. |
| Asher & Co. 3893. | Fischer Lwin 3881. | Hirschwald, A., in Brin 3880. | Leffer in Brsl. 3891. | Reichenbach's'sche Buchh. in Le. 3877. | Stellenvermittlg. d. A. D. S.-G.-B. 3896. |
| Auerbach in Stegl. 3890. | Fleischer, G. Fr., in Le. 3895. | Hirt's'sche Sortbb. in Brsl. 3891. | Leischner & S. 3894. | Révai, L., in Budap. 3892. | Stellenvermittlg. d. „Gretts“ 3894. |
| Baer & Co. 3890. 3894. | Fod, Buchh., G. m. b. H. 3889. | Jobeda in Le. 3877. | Lierich & Co. 3882. | Révai, Gebr., A.-G. 3889. | Stern in Wien 3890. |
| Baumgartner in Straßb. 3888. | Fork in Aniw. 3890. | Jöblicher in Gobl. 3890. | Ling's'sche Buchh. in Trier 3894. | Richter, W., in Le. 3895. | Stiehl 3890. |
| Bed in Rürbl. 3893. | Förster, Fr., in Le. 3896. | Jöpl in Mail. 3882 (2). | Lippert's'sche Buchh. in Halle 3891. | Rohracher 3892. | Struppe & W. 3893. |
| Behre in Ha. 3892. | Friedländer & S. 3890. | Jaeger in Gleiw. 3893. | Lorenz & Waepel 3890. | Rosenheim in Jrf. a. W. 3877. | Sudy's Buchh. 3890. |
| Behrendt in Bonn 3890. | Fritsch in Mü. 3888. | Jolowicz 3892. | Loewer & Co. 3883. 3896. | Rolenthal, L., in Mü. 3892. | Teichert in Königsb. 3883. 3888. |
| Benba in Lauj. 3892. 3894. | Gabriel in Pad. 3895. | Josephson, Frau, in Stodh. 3877. | Mann in Mü. 3896. | Rühle & Sch. 3889. | Teubner in Düß. 3893. |
| Beyer in Dr. 3892. | Gabmann in Ha. 3893. | „Journal, d. Kleine“, 3887. | v. Malars 3888. 3893. | Sachle & S. 3893. | Trebes, Fratelli, 3886. |
| Beuer, G., in Le. 3892. | Gebethner & W. 3889. | Junge in Ansb. 3877. | Mapner in Wien 3892. | Schalk in Wien 3893. | Trietmeyer, A., in Le. 3882. 3891. |
| Bloem 3877. | Gnedow & v. W. 3884. | Kanter & W. 3891. | Meißner in Elb. 3892. | Schmid in Homb. 3896. | Ulrich & Co. in Brin. 3895. |
| Braunmüller & S. 3889. 3891. | Goerth in Brau. 3888. | Kantorowicz 3892. | Mende in Erf. 3891. | Schimmelwitz 3891. | Veihagen & Kl. 3888. |
| Breitenstein 3895. | Gräper in Darm. 3889. 3890. | Karaffat, Fr., 3890. | Mertel in Erf. 3891. | Schmidt in Wiltz. 3890. | Verlagshaus, Ditsch, in Brin. 3885. |
| Brill in Leid. 3891 (2). | Gross, G. Th., in Hdbg. 3883. | Kaufmann in Stu. 3890. | Mittler & S. 3878. 3894. | Schmidt, H.-A., in Bernb. 3876. | Vieweg in Paris 3890. |
| Brockhaus' Sort. 3890. 3892. | Grünig in Ha. 3892. | Kinet 3889. | Muschel 3892. | Schmidt, H., in Brin. 3896. | Voldmar 3893 (2). 3895 (2). |
| Brüning in Hanau 3883. | Grüninger in Stu. 3885. | Kirchheim in Mainz 3896. | Nägelebach 3894. | Schmitz in Köln 3890. | Wok's Sort. in Le. 3882. 3890. |
| Buchh. d. Jungborn 3888. | Gschlbay 3890. | Kittler in Le. 3891. | Reubner 3888. 3890. | Schölnigh, H., in Mü. 3888. 3893 (2). | Wagner in Freib. 3891. |
| Büching in Mü. 3891. | Gjellus's'sche Buchh. 3890. 3891. | Koch in Königsb. 3892. | Reugebauer in Prag 3893. | Schölnigh, Fr., in Osnabr. 3893. | Walshausser in Wien 3893. |
| Central-Ant. in Wien 3893. | Guttentag 3884. | Koch & Co. in Stu. 3877. 3895. | Reugebauer in Spandau 3891. | Schöpfer in Reich. 3894. | Weber, W., in Brin. 3893. |
| Corbes 3892. | Haase, G., in Brin. 3888. | Köhler in Gera 3883. | Reus Comp. 3887. | Schroeder in Hdbt. 3893. | Weiste in Dr. 3892. |
| Dallmeier 3887. 3896. | Halbach 3894. | Koehler, R. F., in Le. 3877. 3895. | Rutt 3891. | Schulze's'sche Hofbb. in Old. 3887. | Wunschmann in Witt. 3891. |
| Deubler's Nachf. 3893. | Hanffstaengl in Mü. 3896. | Koehler, R. F., in Le. 3877. 3895. | Stahl 3891. | Serig's'sche Buchh. 3890. | v. Zahn & Z. 3892. |
| Deutsche in Wien 3883. 3890. | Harrasowicz 3891. | Koehler Sort. in Le. 3887. 3891. | Stapf 3881. | Sibermann in Düß. 3888. | Zimmer in Stu. 3878. 3879. |
| Dulau & Co. 3891. | Happel 3886. | Kohler in Wunf. 3893. | Stopnit 3881. | Stöckel 3895. | Zoner 3892. |
| Eger in Dr. 3893. | Hedenhauer in Ldb. 3891. | | Stöckel 3895. | Stöckel 3895. | |
| Ehrlich in Le. 3878. | Herder in Freib. 3896. | | Stöckel 3895. | Stöckel 3895. | |
| Ehrlich in Prag 3895. j | Hess in Darmst. 3893. | | Stöckel 3895. | Stöckel 3895. | |
| Eisner in Brin. 3894. | Hess in Ellw. 3893. | | Stöckel 3895. | Stöckel 3895. | |
| Elwert's'sche Verlbh. 3876. | Heyn in Mag. 3890. | | Stöckel 3895. | Stöckel 3895. | |

Verantwortlicher Redakteur: Max Ebers. — Verlag: Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (S. Thoma len, Geschäftsführer). — Druck: Stamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße.